

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Sobannstraße 33.
Besprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Gibt die Redaction eingehender Manu-
scripte nicht zurück.
Ausnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochenenden bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.
In den Ställen für Anf. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Rosa's Hof, Rathenauerstr. 18, u.
nur bis 7 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16.400.

Abonnementpreis viertelj. 4 1/2 M.
incl. Frangiergeld 6 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 26 Pf.
Belagerungspreis 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postförderung 45 Pf.
mit Postförderung 45 Pf.

Preiszeit 5 Gr. Zeitungs 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Labeauforder
Satz nach diesem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsschild
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pronumerando
oder durch Postordnung.

№ 369.

Donnerstag den 9. December 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine sind ge-
zeigt worden:

von der Anleihe des Jahres 1856
je 300 Mark Nr. 838 510 938 1308 1509 1871 1904 2046 2083 2084 2217 2261 2410 2419 2910 3127
8194 3500 3525 3549 3870 3910 4003 4054 4223 4678 5190 5316 6100 6196 6277 6346 6534 6538 6551
6826 6940 7040 7116 7337 7438 7618 7707 8239 8302 8447 8659 8696 8861 8895 9000 9959 9971 10041
10172 10583 11349 11930 11963 12222 12271 12445 12458;
von der Anleihe des Jahres 1864
je 1500 Mark Nr. 95 806 463 474,
je 300 Mark Nr. 12890 12948 13141 13205 13244 13458 13593 13645 13677 13691 14004 14084 14094
14113 14406 14485 14641 14740 14931 14937 14980 14989 15080 15294 15592 15894 16136 16271 16376
16448 16489 16767 16812 16910 16990 17201 17241 17444 17532 17721 17761 17657 17897 17989
18205 18279 18328 18343 18893 18949 19007 19048 19159 19287 19272 19635 19445 19782 19980
20114 20164 20165 20204 20229 20330 20535 20648 20796 20799 20831 20902 21280 21482 21668
21884 21987 22279 22371 22461 22490;
von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)
je 300 Mark Nr. 534 564 764 916 1283 1299 1414 1580 1684 1690 1778 1896 2050 2369 2469 2626
2666 2675 2682 2745 2776 2949 2983 3076 3172 3284 3313 3315 3355 3893 3875 3945 4070;
von der Anleihe des Jahres 1865
je 1500 Mark Nr. 111 277,
je 300 Mark Nr. 64 290 408 405 1310 1313 1487 1649 1876 1974 2985 2995 4337 4927 4988 5184 5719
5817 5829 5899 6056 6435 6480 6686 6816 6833 7156 7310 7368 7738 7870.
Der Nominalbetrag dieser Schuldscheine gelangt gegen Rückgabe derselben nebst den dazu gebührenden
Zaloni und Coupons

am 30. Juni 1881 ab,
mit welchem Tage die Verzinsung der Capitalien aufhört, bei unserer Stadtkasse zur Auszahlung.
Hiernächst werden die Inhaber der bereits früher ausgelassenen Schuldscheine
der Anleihe des Jahres 1850
je 300 Mark Ser. 75 Nr. 1123 1124 1125,
je 150 Mark Ser. 85 Nr. 687, Ser. 55 Nr. 1082 1091 1094, Ser. 75 Nr. 1494 1495,
der Anleihe des Jahres 1856
je 300 Mark Nr. 119 514 629 1290 1659 1829 2129 2261 2262 4577 5083 5075 5618 6038 6242 6421
7576 7601 7845 8247 8288 8977 9001 9009 10351 10499 10824 10840 10854 11083 11431 12485,
der Anleihe des Jahres 1864
je 1500 Mark Nr. 38 207 348,
je 300 Mark Nr. 12699 13046 13200 13243 13382 13413 13491 13589 13663 14287 14845 14936 14958
15203 15491 15908 15933 15935 15995 16034 16370 16845 16846 16974 17088 17189 17368 17687
17964 18263 18577 18804 18996 19553 19832 20539 21607 21698 21906 22078 22134,
der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)
je 300 Mark Nr. 945 1408 1638 1912 2298 2302 2709 3133 3249 3514 3711 3859,
der Anleihe des Jahres 1868
je 300 Mark Nr. 776 1784 2049 2289 2292 2411 4025 5293 5770 5217 6503 7070 7098 7175
wiederholt aufzufordern, den Betrag dieser seit ihrem Rückgabetermin von der Verzinsung aus-
geschlossen Schuldscheine zu erlösen.
Wegen der Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1856 Nr. 6492 und der Anleihe vom
9. April 1864 Nr. 14934 14935 und 16898 über je 300 M ist das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der
Straflosklärung derselben beim königl. Amtsgericht Leipzig anhängig.

Leipzig, am 7. December 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgl. Seibemann, Stadtkassirer.

Bekanntmachung.

Die nächste Neujahrsmesse beginnt mit dem 2. Januar 1881 und endigt mit dem 15. Januar 1881.
Eine sogenannte Vorwoche, d. h. eine Frist zum Aufpacken der Waaren und zur Eröffnung der Meß-
locale vor Beginn der eigentlichen Messe hat die Neujahrsmesse nicht.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgl. Seibemann.

Bekanntmachung.

Das Diaconat zu Zausa mit Pfarramt zu Vertig kommt demnach zur Erledigung. Mit dem
Bemerkten, daß das Einkommen der Stelle neben freier Wohnung 2754 M 65 S beträgt, fordern wir
Diejenigen, welche gefonnen sind, um dieses Amt sich zu bewerben, auf, Gesuche nebst Bezeugnissen bis zum
22. December d. J. bei uns einzureichen.
Leipzig, den 29. November 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgl. Seibemann, Dr. Messerschmidt.

Versteigerung von altem Eisen.

Auf dem Lagerplätze der Tiefbauverwaltung unseres Bauamtes vor dem Tressener Thore sollen
Sonabend, den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr
diverse eiserne Schalenbedel und Kränze im Gewichte von ca. 8774 Kilo gegen sofortige Bezahlung
an die Meißbietenden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Leipzig, den 8. December 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgl. Seibemann, Stadtkassirer.

Auction.

Den 10. December 1880, Vormittags 10 Uhr
sollen im gerichtlichen Kuctionlocal, Ecke der Hartfortstraße und Bleisengasse,
1 große Partie Galanterie- und Kinderspielwaaren
öffentlich an den Meißbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 8. December 1880.
Der Gerichtsdiener des königlichen Amtsgerichts.
Zierbach.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. d. M. und folgende Tage, je von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr,
sollen verschiedene zum Nachlaß der Frau Adh. Juliane Louise verehel. Wittweiter Cordes geb.
Mercedburg in Böhlig-Grensberg gehörige Mobiliengegenstände,
u. N. 3 Garnituren seine Meubles (1 schwarze, 1 Rußbaum- und 1 Blauschwarz), 1 großer
Kuffertisch mit Marmorplatte, 1 Wiener Concertflügel (Höfendorfer), 1 Regulator und 4 andere
Uhren, ferner Betten und Matrasen, Kleidungsstücke, Haus- und Beküche, 1 Garnitur Wep-
fleider, eine Anzahl Bücher, Bilder, Kunstwerke und Noten, 1 Feuerpriese, 1 Leiter und 1 Hand-
wagen, 1 Partie Porzellan, Steinzeug- und Glasgeschir, diverse andere Zimmer-, Haus-, Hof-
und Stallgeräthe und eine Partie Topfgewächse, Pflanzen und Blumen
an Ort und Stelle in dem zum Nachlaß gehörigen Grundstücke Nr. 29 von Böhlig-Grensberg
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.
Leipzig, 7. December 1880.
Königliches Amtsgericht Adh. V. Sect. Ia.
Mannsfeld.

Ein Rede Mantensfel's.

Der Statthalter des Kaisers im Reichslande,
General-Feldmarschall v. Mantensfel, hat am
Montag zu Straßburg bei einem zu Ehren
des Landesauschusses gehaltenen Festmahle eine
Rede gehalten, über welche bereits gestern in
telegraphischer Kürze berichtet worden ist. Der
Inhalt derselben bezieht sich auf die Angriffe,
welche die Politik des Statthalters in letzter Zeit
erfahren hat, ein ganz besonderes Interesse. Wir
geben nachstehend den Wortlaut dieser bemerkens-
werthen Rede:

„Auch in diesem Jahre kann ich die Herren des
Landesauschusses nicht von meiner Tafel scheiden
leben, ohne sie in offen vertraulicher Ansprache be-
rühren zu haben. Ich bin nun schon über Jahr und
Tag im Lande und ich mein Urtheil richtig, so ist
die weitere Entwicklung seiner Verfassung sein
Wunsch und ich bedürfnis für seinen Frieden.
Konnte ich dies Ziel erreichen, so würde mit gutem
Bewußtsein in meine Heimath zurückkehren. Aber
seit gehört vom Weiten solcher Freuden, erklären
sie sich nicht. Boreitsig fordern einander
Privatprivat voneinander ab. Die mehr oder
minder schnelle Entwicklung unserer Verfassungsliebers
liegt vornehmlich in der Hand der Herren, welche
im Landesauschusse sitzen. Darf ich meine Ansicht
aussprechen, so ist erforderlich: Selbsthalten an der
bisherigen rein sachlichen Erledigung der Fragen bei
selbstthätiger Vertretung der Interessen des Landes,
Selbsthalten an der bisher bewährten Mäßigkeit, aber
auch offen hinführende Anerkennung der Zusammen-
gehörigkeit von Elsaß-Lothringen mit Deutschland.
Nurweshalb Sie sich nicht, meine Herren, ich
verlange noch keine Compromisse für diese Zu-
sammengehörigkeit. Mein Rath ist nur, daß das
Land es sich klar macht, daß dieselbe definitiv ist.
Eine Hoffnung, die ich im vergangenen Jahre
hegte, ist nicht in Erfüllung gegangen. Auch in
diesem Jahre ist Straßburg im Landesauschusse nicht
vertreten; meine Schuld ist es wahrscheinlich nicht. Eine
Art Protest in den öffentlichen Blättern war die
Antwort auf mein Handbitten. So mußte die Sache
ruhen, denn wie kann ich einen Schritt thun, den
zurückstehen zu müssen ich genöthigt werden könnte.
Aber die Hoffnung geht ich nicht auf. Im vorigen
Jahre waren es drei Städte, deren Municipalver-
hältnisse Maßnahmen geboten, heute giebt es deren
nur zwei. Das die Haltung dieser beiden Städte auch
von Einfluß auf die Fortbildung unserer Verfassung
ist, bedarf keiner Erwähnung. Hier möchte ich
schließen und dennoch nehme ich ihre Aufmerksamkeit
in einer mich persönlich treibenden An-
gelegenheit ferner in Anspruch. Es ist ja immer
deinlich, von sich selbst zu reden, aber ich fühle mich
gewissermaßen verpflichtet, den Repräsentanten des
Landes Auskunft über meine Stellung zu dieser
Frage zu geben. Sie wissen sämmtlich, meine Herren,
daß ich seit Anfang Juli d. J. vielfach Angriffe in
der Presse erfahren habe, zu meiner Überraschung

haben diese in den elsäß-lothringischen Blättern keinen
Widerhall gefunden. Die Angriffe jener Blätter hätten
dort führen können, die Beamten im Reichslande mir
zu entfremden. Das ist nicht gelungen, ich wech-
selte mich heute mit den Beamten, die mit mir in Elsaß-
Lothringen dienen, einig als je. Verschiedene Artikel
waren wieder angehen, Aristokraten jenseits dem
Herrn Reichsminister und mir zu fassen. Wo liegt
diese Frage? Ich bin so durchdrungen von der
moralischen Verantwortlichkeit, welche der Reichs-
minister dem Kaiser und dem Reiche gegenüber trägt,
und so überzeugt davon, daß die Entwidlung der
Verhältnisse in Elsaß-Lothringen mit den Interessen
des Reiches zusammenhängt, daß ich es für eine
Pflichtwidrigkeit erachten würde, möchte ich, vielleicht
auf die Sachverhaltsauslegung mich stützen, nicht
über die Grundzüge mit dem Herrn Reichs-
minister einigem, nach denen ich die Verwaltung leite.
Nach diesen beiden Dichtungen sind die Beisitzer
sympathisch vorübergegangen. Ein Drittes kann ein-
treten: Sie können Veranlassung werden, daß meine
Verwaltung im Reichslande zur Sprache kommt. Dem
stehe ich ruhig entgegen. Aber selbst eine irre ge-
leitete Presse hat ihr Gutes. Sie veranlaßt den
gewissenhaftigen Mann mit sich zu Waite zu gehen
über das, was in der Presse über ihn ausgesprochen
wird. Diese Prüfung habe ich auf den Bergen
Gohrens erst mit mir gehalten. Die Blätter be-
schuldigen mich, daß ich die unter mir dienenden
Beamten nicht verweise. Dreißig werke ich vier eine
mehr als fünfjährige Bergangehenheit in die Waage-
schaale. Von dem Tage an, wo ich Recruten reiten
ließ, habe ich den Soldaten, der keine Pflicht that,
voll und ganz vertreten, wo es nöthig wurde, und
diesem Princip bin ich in all den verschiedenen
Stellungen, in welche mein Geschick mich geführt,
treu geblieben und bin es auch hier in Elsaß-
Lothringen. Handlungen bilden vertreten, aus dem
alleinigen Grunde, weil es Handlungen von Beam-
ten sind, das will das deutsche Beamtenthum nicht
und das steht auch nicht in meinem Dienstleistungs-
stempel.
Die Blätter klagen ferner, daß ich vollständig
unter dem Einfluße der hochwichtigen höchsten von
Straßburg und Rheine lände. Beide Herren Bischöfe
sind mit noch höherem Alter geeignet, als ich es bin.
Das ich gegen dieselben höflich, zuvorkommend und
rückwärtsdienlich verhalte, beruht in meiner ganzen Ge-
sinnung; daß ich die Stellung und Berechtigung der
Kirche anerkenne, beruht in den Landesgesetzen und
in meiner Ueberzeugung. Das ich aber, wenn die
Anforderungen der Kirche über das Gesetz hinaus-
gehen und mit den Rechten des Staates in Collision
gerathen sollten, die Rechte des Staates aufrecht
erhalte, beruht auf meinem Eide und somit in
meiner Pflicht gegen Gott. Auch hier sind die
Befürchtungen jener Blätter grundlos. Diese
klagen mich ferner an, daß ich das Deutschthum
gefährde und eine Schwärze abg gegen französische
Compromisse. Ich glaube nicht, daß der höchste Kaiser
je stolzer auf Rom gewesen ist, als ich es auf mein
Vaterland bin und daß die Landesbewohner, welche
mit dem Auslande pactiren sollten, das Reich

zwischen sich und mir zerreißen, habe ich bei den
Besuchen des Landes schon ausgesprochen. Das ich
aber, wenn mir ein Fall zur Entscheidung vorgetragen
wird, fragen sollte, ob der Verant zur Protestpartei
gehört oder noch blutige Tränen weint, weil die
deutschen Fahnen auf den Wällen von Straßburg
wehen, das thue ich nicht; oder daß ich, wenn ein
Bater kommt und mich bittet, daß sein Sohn
auf einige Tage ins Land dürfe, weil seine Mutter
auf dem Sterbetode liegt, Inquisition über sollte,
anklagt zu denken, wie ich der Mutter die letzte Freude
und dem Sohne den Segen der Mutter gewähren
könnte, das thue ich auch nicht. Aber das gefährdet
doch das Deutschthum nicht, das ist ja recht deutsch.
Seine Majestät der Kaiser hat mich in das Land
geschickt, Bänden zu heilen, nicht solche zu schlagen.
Ich soll Gefühle schonen, die in der Natur
liegen bei der Trennung des Landes von einem
Schaat, wie Frankreich, nach zweihundertjährigen
Zusammenhang mit diesem; ich soll durch gerechte,
die geistigen und materiellen Interessen fördernde
Verwaltung den Elsaß-Lothringern diesen Lebens-
gang erleichtern. Das ist die Instruction, die mein
Kaiser mir gegeben. Das Resultat meiner Selbst-
prüfung ist, daß die Angriffe jener Blätter unbe-
gründet sind, und daß ich bleibe, wie ich bin. Und
man trinke ich aus meines Herzens Grunde auf das
Wohli von Elsaß-Lothringern.“
Die Rede wurde seitens der zahlreichen Ver-
sammlung mit wachsenden Beifallsbezeugungen, zu-
leht mit begeisterten Rufens begleitet, die in einem
von Seiten eines Mitgliedes des Landesauschusses
nach Schluß der Rede ausgeprochen, von der Ver-
sammlung freudig aufgenommen: es lebe
der Statthalter! allseitig den lebhaftesten Wider-
hall fanden.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 8. December.
Der Reichs militärrat, dem diesmal mit
besonderer und geschäftstiger Spannung ent-
gegen gesehen wurde, ist nun endlich — so wird
uns aus Berlin geschrieben — wenigstens in
seinem Hauptstosse vertheilt worden. „Der
erste Eindruck, welchen derselbe macht, ist allgemein
der, daß die Ratschläge des Finanzministers Bitter
in seinem jetzt vorliegenden Briefe an die Subge-
commissions, er hätte die Höhe der nächstjährigen
Militärbeiträge nicht angesetzt, noch dürftiger
erscheinen müssen, als bisher schon der Fall war.
Denn es handelt sich nach dem neuen Etat um
Militärforderungen gegen das Reich in der Ge-
sammthöhe von rund 36 1/2 Millionen Mark (excl.
Baiern), und wenn man, wie billig, nur die auf
das preussische Contingent entfallenden Mehrbeträge
in Rechnung zieht, so bleiben immer noch an
dauernden Ausgaben 14 1/2 Millionen, an ein-
maligen 15 1/2 Millionen, zusammen also rund

30 Millionen Mark neuer Forderungen, die dem-
nach durch Erhöhung der Raticularumlagen ihre
Deckung finden müßten. Was dem auf der an-
deren Seite an Mehreinnahmen gegenüber steht,
wird Herr Bitter nach dem bis jetzt vorliegenden
Material doch auch berechnen können. Angesichts dieser
Sachlage ist es erklärlich, wenn auch die ent-
scheidendsten Anhänger des Steuerrecesses nicht
mehr auf dessen Durchföhrung, sondern auf eine
möglichst anständige Art des Rückzugs sinnen.
Conservativekreise ist man nachdrücklich zu der
nüchternen Erwägung gekommen, daß es doch
wohl gerathener sein möchte, auf die so verlockend
in Aussicht gestellte Reform der Grundsteuer ein-
zuweisen zu verzichten, als durch den Steuerrecess
sich selber die Hände zu binden und im Reichstag
event. für die Transactorensteuer engagirt zu
werden. Man braucht deshalb keineswegs, wie
das versucht worden, nach tieferen Gründen für
die Unbedenklichkeit zu suchen, die von dieser Seite
neuerdings den Steuerreformgedanken des Reichs-
kanzlers entgegengezetzt worden. In Geldsachen
hört auch bei den Conservativen die Gernüchlichkeit
auf, und namentlich angesichts des nächstjährigen
Militäretats mit seiner Gesamtheit von über
300 Millionen Mark ist ein bedeutendes Kopf-
schütteln bei allen Parteien nur zu erklärlich.“
Das vorstehend erwähnte vom Finanzminister
Bitter an den Vorsitzenden der Budgetcom-
mission v. Benda vom 26. November datirte
Schreiben lautet wortlich:

„Ob, Hochwohlgeborenen beduere ich mich auf das
nechte Schreiben vom heutigen Tage ergehen zu
ermögen, daß ich denjenigen Betrag, welcher in dem
Reichshaushalts-Etat pro 1881/82 an Raticularar-
beiträge eingestellt werden möchte, zur Zeit pffer-
mäßig nicht mittheilen kann, da er sich genau zu
übersehen ist, sobald der gesammte Reichshaushalts-
Etat im Bundesrath beschlossen sein wird. Insofern
es seit dem Zweifel unterworfen und was seit
längerer Zeit bekannt, daß in Folge der erhöhten
Beseitigung für das Militärwesen die Ausgaben der
Reichsverwaltung nicht unbedenklich über sein werden,
als dies bisher der Fall gewesen ist. Ob diese
Erhöhung durch Erhöhung der Raticularar-
beiträge oder auf welchem sonstigen Wege gedeckt
werden sollen, wird sich erst übersehen lassen, wenn
die Verhandlungen im Reichstage über diese Frage
beendet sein werden. Dies würde selbst dann der
Fall sein, wenn der Entwurf des Reichshaushalts-
etats die in Rede stehende Vertheilung der Aus-
gaben des Reichs in der Form von Raticularar-
beiträgen nachweisen sollte. Die Hof. Cap. 42. Nr. 1
des Etat., wie solcher jetzt vorliegt, würde indess,
wenn es ergöbenfalls Erachtens, in keinem Falle einer
Erhöhung unterliegen dürfen, da man hierbei für
jezt immer nur mit ungewissen Zahlen würde rechnen
müssen, die eine Basis für eine Etatsposition nicht

abgeben können. So viel mir bekannt, würde eine...

Die bereits erwähnte Schrift: „Die Se- cession“ wird von der secessionistischen Presse...

Wie der „M. Z.“ aus Berlin gemeldet wird sollen in der zweiten Januarwoche die Mini- ster...

Während aus fast allen europäischen Haupt- städten nach der Auflösung des Flottenge-...

Aus Wien wird gemeldet, daß es ausschließlich das Verdienst des österreichisch-ungarischen...

In Galizien hat gestern die Tätigkeit der Donau-Commission begonnen. Man glaubt...

Die von der Pariser „Agence Havas“ gemel- dete Nachricht vom Tode der Frau Thiers...

widmete, wie denn auch bei Lebzeiten des ehemaligen Präsidenten der Republik Frau Thiers...

Aus Rom wird nach Paris gemeldet: Die Frage der Verlegung der erledigten Bischof- stühle...

Die vereinte Schweizer Bundesversammlung hat zum Bundespräsidenten mit 101 von 160 Stimmen...

Der Herzog und die Herzogin von Parma, welche carlistische Ansprüche verdrängt, aus Spanien hinauskomplimentiert sind...

Die Stadt Waterford in Irland war vor Kurzem zum Empfange Barnell's besetzt und mit zahlreichen Triumphbögen geschmückt...

Der Zeitung „Welt“ entnimmt der „Solos“, daß der Führer der Kurden, Ubeid-Abdullah...

Aus Neuseeland kommt die interessante Nach- richt, daß die eingeborenen Maoris...

„Heil für das Volk, Heil für das Land!“ Als Wappenspruch für einen Maorikrieger...

Aus Mexiko, 1. December, sind auf telegra- phischem Wege folgende amtliche Mittheilungen...

Prachtwerke jeder Art und Ausstattung

Carl B. Lorok, Goethestr. No. 9.

Hausfrauen und Hausherr!!! Gelegenheitskurs in Weihnachts- Weichschokolade...

Friedrich Spielhagen, der mit seinem letzten Werke „Luisiana“ wieder einen glänzenden Erfolg...

Das „Berliner Tageblatt“ hat das Recht zur ausschließlichen Veröffentlichung in Deutschland...

Hugo Klitzsch, Grimm Str. 5, I. Extra-Qualität Salon- und Kronen-Steinkirchen.

Vorzügl. Festgeschenke:

Bücher u. Figuren in jedem Genre, Säulen, Kunst- sachen, Albedrucke, Krüge, Porzellan-Parablen...

Karl Grubbe, Petersstr. 20

Teppiche Läuferstoffe Bettvorlagen Reisendecken **Sopha-Decken** Plüsch-Vorlagen

Grosse Teppiche, 4 Mark, Cocos- u. Rohr-Matten, 30 A.

Helrich Muhle, Reichsstr. 44.

Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Sophadecken,

Bettvorlagen, Fusskissen, Schlafdecken, Reisedecken,

Bernhard Berend, 6 Katharinenstrasse 6.

Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken

Woll-Ausstellung habe unter **Fabrikpreis** abzugeben.

Otto Junghans, Hainstraße 25.

Eine große Partie Teppiche und Tischdecken

G. H. Schrödter, Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Kautzsch, Zwanzgäßchen 7.

Wiener Schuhwaren von **H. Meysel,** Reichstr. 3, Ecke Schuhmachergäßchen.

Ansverkauf zurückgekehrter Waaren.

Tuche u. Buckskins in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **F. E. Franke,** Große Fleischerstraße 24/25.

Möbel-Magazin **Eduard Benndorf Nachfolger,** Universitätsstraße Nr. 16, I. (Goldner Str.)

Tarragona-Weine | Priorato-Weine 4 Fl. 1 A 60 A, 4 Fl. 2 A u. 2 A 60 A.

Spanischen Weinhandlung Katharinenstraße 19.

Reinhold Aokermann, In der Weinstube 1/2, Viter Tarragona 40 A.

Nordhäuser Korn A Viter 1 A Grosses Lager von

Nordh. Branntwein zum Tagespreis **Franz Voigt,** Grimmischer Steinweg Nr. 9.

Münchner Hofbrauhaus Bier Restaurant Norddeutscher Hof, Theaterstraße 8, Blauenische Straße 7.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5. Weinhandlung zur Einführung genuin unterrichteter...

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamml 1: Kleine Fleischerstraße 5.

2. K. Postamt 1 (Kugelsplatz).

3. K. Postamt 2 (Weißger-Druckerei Bahnhof).

4. K. Postamt 3 (Barrischer Bahnhof).

5. K. Postamt 4 (Mühlstraße).

6. K. Postamt 5 (Petersonstraße, Hofmann's Hof).

7. K. Postamt 6 (Mühlstraße).

8. K. Postamt 7 (Hauptstraße, Hofmann's Hof).

9. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

10. K. Postamt 10 (Hospitalstraße).

Das K. Telegraphenamml 1 ist ununterbrochen geöffnet...

Unterstützungsbibliothek II-1 Uhr.

Bolsbibliothek II (J. Bürgerstraße) 7-9 Uhr.

Bolsbibliothek IV (Klosterstr. 6, II.) 7-9 Uhr.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstr.)

Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonn- abend von 2-4 Uhr.

2. K. Expeditionsamt Leipzig, Königplatz Nr. 14.

Expeditionsamt: 9-1 und 3-5 Uhr. An Sonn- und Festtagen...

Stadtsbibliothek im alten Jacobshospital, an den Wochen- tagen...

Neues Theater. Beschäftigung des Nachmittags von 2-4 Uhr...

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr.

Carlton-Saal befindliche Kupferkabinet geöffnet von 10-2 Uhr...

Bei Reich's Buch-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Vertheilung für Kunst-Gewerbe, Grimm, Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag...

Sammlung Sonntag 11 bis 1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag...

Wachstumsfragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen...

Geologischer Garten, Pfaffenstraße Nr. 10, öffentl. Schillerhaus...

Feuermeldestellen. Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathstraße).

1. Feuerwache Rathhaus (vis a vis Hofe).

2. Feuerwache Fleischerstraße Nr. 1.

3. Feuerwache Fleischerstraße Nr. 8 (Wid am Hofe einmündend).

4. Feuerwache Altes Johannisbospital, Schillerstraße Nr. 15 (Alte Metzgerstraße).

5. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

6. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

7. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

8. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

9. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

10. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

11. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

12. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

13. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

14. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

15. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

16. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

17. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

18. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

19. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

20. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

21. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

22. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

23. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

24. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

25. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

26. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

27. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

28. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

29. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

30. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

31. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

32. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

33. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

34. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

35. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

36. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

37. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

38. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

39. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

40. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

41. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

42. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

43. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

44. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

45. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

46. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

47. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

48. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

49. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

50. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

51. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

52. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

53. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

54. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

55. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

56. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

57. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

58. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

59. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

60. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

61. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

62. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

63. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

64. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

65. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

66. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

67. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

68. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

69. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

70. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

71. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

72. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

73. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

74. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

75. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

76. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

77. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

78. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

79. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

80. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

81. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

82. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

83. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

84. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

85. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

86. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

87. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

88. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

89. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

90. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

91. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

92. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

93. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

94. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

95. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

96. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

97. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

98. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

99. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

100. Feuerwache Hofmann's Hof, Hofmann's Hof.

In dem Frankfurter (Siebstraße) ... bei dem Neuen Johannis-Hospital ...

Karl, seine Söhne ... Franz, seine Nichte ...

Ein Diener des jungen Baron von Binnburg ... Ein Diener des Commerzienraths Dr. Berger ...

C. Linie Leipzig-Görlitz-Meißen: 9. 5. B. - 12. 55. R. - 8. 5. R. - 6. 55. R. ...

Die Weihnachts-Ausstellung ist geöffnet bei Eduard Tovar ...

Barriere 1 A 50 A, Gelperr's Barriere 2 A, Barquet 3 A ...

Repertoire. Freitag, 10. Decbr. Abchiedsvorstellung von Ernst Hoffart ...

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig ...

Kunststickerei und Fahren-Manufactur: J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant ...

Repertoire. Freitag, 10. Decbr. (329. Abonnement-Vorstellung, 1. Serie, grün.) ...

Leipziger Theaterschule. Vorstellung Montag, den 13., und Mittwoch, den 15. December 1880.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig ...

Neues Theater. 328. Abonnement-Vorstellung, IV. Serie, gelb. Letzte Gaudard-Heilung ...

Altes Theater. Wein Stern. Lustspiel in 1 Act von Scribe. Personen: Kerbenec, Fabrikant ...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig ...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig ...

Neues Theater. 328. Abonnement-Vorstellung, IV. Serie, gelb. Letzte Gaudard-Heilung ...

Altes Theater. Wein Stern. Lustspiel in 1 Act von Scribe. Personen: Kerbenec, Fabrikant ...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig ...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig ...

Donnerstag, den 9. December 1880, Abends 7 1/2 Uhr. Im grossen Saale d. alten Schützenhauses Concert

Neuntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag, den 9. December 1880. Erster Theil.

Auction hochleganter Möbel. Morgen Freitag, den 10. Decbr., Vormittag von 10 Uhr an sollen Fortzugs halber verchiedene noch sehr auf erhaltene hochlegante Kuchhaus-Möbel ...

Auction. Morgen Freitag Nachmittag 3 Uhr kommt sämtliche Labeneinrichtung ...

zum Besten einer Christbescherung für die Kinder der Ziller'schen Übungsschule ...

Die Bekanntschaft. Lustspiel in 3 Acten von Eduard Bauernfeld. Personen: Commerzienrath Herrmann ...

Nutzholz-Verkauf. Die in den Fürstlichen Forsten des Kuchhaus-Bezirks im Winter 1880/81 und in den Schältschlägen 1881 zum Einschlag kommenden Eichen-Ruhschäfte ...

Gustav Fischer, Auctionator, Schulstraße Nr. 1, im Hofe 2. Etage bei Robert Meissner.

PROGRAMM. I. Theil. Prolog. 1) a. Wanderlied. Chor mit Soloquartett ...

Rgl. Amtsgericht Leipzig. Verkündigungen: Am 9. December Vormittag von 9 Uhr ab ...

Sonnabend, den 18. December er., Vormittag 10 Uhr, auf dem Rathsfeld unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Verpachtung der Bahnhofs-Restaurations in Teichwolframsdorf. Wir beabsichtigen die Restauration auf unserem Bahnhofs-Teichwolframsdorf anderweitig zu verpachten ...

classische Privatbibliothek zusammen für nur 30 Mark. 1) Goethe's Werke, die vorzüglichste Auswahl ...

Glavierbegleitung zu den Gesangs- und Instrumentalsoli Herr Capellmeister Nikisch ...

Auction. Heute Donnerstag, den 9. December, Vormittag von 9 Uhr an sollen wegen gänzlicher Aufgabe des in der Landauer Str. Nr. 39 in Leipzig gelegenen Material-Producenten, Cigarren- u. Dekorationen-Weißbrot's sämtliche noch vorhandene Gegenstände ...

Die Betriebs-Direction der Säch.-Thüring. Lok.-Bahn Zwickau-Weida. In Gemässheit des §. 8 der Statuten der Kramer-Innung ...

classische Privatbibliothek zusammen für nur 30 Mark!!! (Einzelnige Werke aus dieser Bibliothek werden nicht abgegeben.)

SLUB Wir führen Wissen.

Auction. Heute Donnerstag, den 9. December, Vormittag von 9 Uhr an sollen wegen gänzlicher Aufgabe des in der Landauer Str. Nr. 39 in Leipzig gelegenen Material-Producenten, Cigarren- u. Dekorationen-Weißbrot's ...

Weihnachts-Ausverkauf von feinen Original-Oelgemälden im Laden des Lieberoth'schen Hauses, Brühl 84 ...

classische Privatbibliothek zusammen für nur 30 Mark!!! (Einzelnige Werke aus dieser Bibliothek werden nicht abgegeben.)

Herrn. Jul. Krieger Möbel-Handlung

Drei Rosen **Petersstraße Nr. 35, 1. Etage** **Drei Rosen**
bringt dem geehrten Publicum Leipzigs und der Umgegend sein reich assortirtes
Möbel-Lager

mit dem Bemerken in empfehlende Erinnerung, daß dasselbe mit

Neuheiten

reichlich versehen ist, welche sich ganz besonders als praktische **Weihnachtsgeschenke** eignen. Hauptfächliche Beachtung verdienen das große Lager von **Kinder- und Wiener gebogenen Möbeln** aus den weltberühmten Fabriken der Gebr. Thonet.

Ganz neu: Stabrossschutzwände, als **Bett-, Wind-, Ofen- u. Kamin-** **Schirme** passend, aus der Fabrik der **Herren Davids & Co., Hannover.**

Vertretung der Hamb.-Berl. Saloufien-Fabrik **H. Freese**, empfohlen durch alle öffentlichen Reichsanstalten Berlins.



Grösste Auswahl direct importirter Havana-Cigarren

vorzüglich schön ausfallender Marken in allen Preisen.
Probekisten à 50 Stück in je 10 verschiedenen Sorten stehen von den inzwischen wieder eingetroffenen neuen, sowie abgelagerten älteren Sendungen gern zu Diensten.
Wundram & Künzel in Leipzig, Petersstrasse No. 18 (Drei Könige).

Warnecke & Wienstedt

Grimmische Straße 27, parterre und 1. Etage,
empfehlen als ganz besonders preiswerth
Double-Paletots, 11 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 bis 30 Mk., nur decatierte Stoffe,
Diagonal-Paletots, 18 Mk., 20 Mk., 25 bis 40 Mk.,
Gavelocks, in den neuesten Façons, 23 Mk., 25 Mk., 30 bis 70 Mk.,
Festanschließende Paletots mit Kragen, **Gavelocks** mit Kapuchon,
Regenmäntel in den neuesten Façons, sowie **Paletots** und **Regenmäntel für Kinder**,
Fertige Costüme von 20 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 40 bis 100 Mk.,
Morgenröcke, 8 Mk., 9 Mk., 10 Mk., 12 bis 40 Mk.,
Filzröcke, solide Qualität, 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 bis 12 Mk.
Halbwollene Kleiderstoffe, Meter 50, 60, 70 und 80 Pfg.,
Reinwoll. Ripse u. Diagonals, Mtr. 90 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 30 Pfg. bis 1 Mk. 60 Pfg.,
Schwarze und farbige Cachemirs, Meter 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. bis 4 Mk. 50 Pfg.,
Carrierte Besatzstoffe, Meter 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg. bis 3 Mk.,
Plüsch und **Sammete** zum Besatz, in allen Farben,
Schürzen in Seide, Alpaca und Noire,
Cachenez, seid. Taschentücher, Ragasadi's, Lavalliers u. Schleifen in gr. Auswahl.
Eine große Partie zurückgesetzter Kleiderstoffe
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Proben nach Auswärts umgehend franco.

N. Steinberg,

Schützenstrasse No. 13, 1 Treppe,
am Droschkenplatz.

Cachemirs, reine Wolle, schwarz und couleurt, 2 Ellen breit, Meter von 2 Mk. an,
Diagonals in reiner Wolle, Meter von 80 Pfg. an, **Cheviot**, " breit, Meter 1 Mk. 40 Pfg.,
Doppel-Lüster in guter, feiner Qualität, Meter 55 Pfg., **Ripse** von 60 Pfg. an,
Plaid-Stoffe, Meter von 60 Pfg. an, **Lama** und **Flanelle** in großer Auswahl,
Filz, Stepp, Alpaca u. Flanel-Röcke für Damen u. Kinder in großer Auswahl,
Schürzen in Seide, Alpaca, Noire, Batist und Leinen für Damen und Kinder,
Kopf- und Taillen-Lücher in großer Auswahl, garnirt von 75 Pfg. an,
Crêpe- und seidene Schälchen, Schleifen, Cachenez für Damen und Herren,
Reiser von 2 bis 15 Meter, bedeutend unter Fabrikpreisen, **Roben mit Besatz** 6 Mark,
Echte Sammete von 3 Mark an, **Seidene Plüsch, Lyoner Seide** von 2 Mark
50 Pfg. an,
Regenmäntel } um damit gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
Engl. Lüll-Gardinen } Preisen.

Billigstes Weihnachts-Geschenk Alles zusammen für 10 Mark.

16 Ellen guten Kleiderstoff (Diagonal, Croisé und Beige),
1 Damen-, Filz- oder Wollhandschuh,
1/2 Duzend weiße Damen-Taschentücher (rein Drüsen),
1 fertige Schürze in Leinen oder Noire mit Bag,
1 weiß-seidenes Damen-Halsstück,
versendet alles zusammen auch gegen Vorkaufnahme oder vorherige Ein-
sendung des Betrages
C. M. Dolge Nachf.,
Markt 11.

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung. Isensee & Claude,

Grimmische Strasse 10, 1. Etage.
Große Auswahl Pariser Galanterie- und Kurzwaren, Hüter, Schmuckfaden,
Lycrugiäser, Bürsten, Säbme u. s. w. zu entsprechend herabgesetzten Preisen.

S. Rosenthal,

jetzt Katharinenstr. 8.

Ich empfehle im Einzelnen zu den billigsten
Engros-Preisen:
**Leinen-, Bettzeug-, Baumwollen-
und Fatter-Stoffe**

**Oberhemden, Arbeiterhemden, Nachthemden,
Chemisettes, Kragen, Manschetten, Slipse aller Arten,
sowie**

**Damenhemden, Nachtsachen, Beinkleider,
Unterröcke, Schürzen, Filzröcke, Mauben, Schleifen,
moderne Damenkragen (nichts Zurückgesetztes), Schleier,
Rüschen, Stickerien u. s. w.**

**sämtlicher Kinderwäsche,
Kinderkleidchen, Filz- und Flanel-Röckchen,
Tragbüchsen, Taufhäubchen, Hüthen, Schürzen,
desgleichen**

**sämtliche Tischzeuge,
Hand-, Wisch- u. Taschentücher, Piqués, Damaste,
Barchente, Flanelle, Shirtings, Chiffons, Dowling (eag.
Habbeines), Crêtonnes, Madapolams, Hemdentuche,
endlich**

Sächsische Zwirne, Gardinen Englische Tüll-
Fenster 2 A 50 A Fenster 4 A
in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen!

S. Rosenthal,

jetzt Katharinenstr. 8.

Stierza [un] Beilagen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 7. December. Das Abgeordnetehaus setzte heute die Staatsberatung bei dem Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung fort. Abg. Leuschner folgte aus der Steigerung der Ueberflüsse einen wirtschaftlichen Aufschwung als Wirkung der neuen Schmelzpolitik. Abg. v. Chlapowski brachte die traurigen Verhältnisse der oberschlesischen Bergarbeiter zur Sprache und empfahl die Einrichtung von Fortbildungsschulen, Kleinkinderbewahranstalten u. dergl.; seine Darlegungen fanden auch von anderer Seite Unterstützung; insbesondere wurde auch das sogenannte Truchsystem allgemein beurteilt; auch eine Revision des Bergwerksgesetzes wurde lebhaft befürwortet. Gegenüber den conservativen Vordrängen auf die Segnungen der neuen Wirtschaftspolitik hob Abg. Dirichlet hervor, daß für die besseren Einrichtungen der Eisenindustrie die Landwirtschaft die Kosten zu tragen habe und der ärmere Osten deshalb zu Gunsten des günstiger situirten Westens belastet werde.

Bei dem Titel: Bergwerksdirection zu Saarbrücken brachte der Abg. Ricker eine Affäre zwischen dem Gebirgen Stamm und dem „Neunkirch. Tageblatt“ zur Sprache, bei welcher auch die genannte Bergwerksdirection eine Rolle spielte.

Abg. Ricker: Am 27. October d. J. haben die Gebirgen einen Aufruf an ihre Arbeiter veröffentlicht, in welchem dieselben in Folge eines Gebiets in dem angeblich fortschrittlichen „Neunkirch. Tageblatt“ aufgeführt werden, dieses Blatt nicht zu halten, auch Wirtschaftler zu meiden, in welchen dasselbe ausliegt. Das betreffende Gebiets ist überschrieben „Der alte Arbeiter“ und ist der „Wahrheit“ entnommen. Auf der Rückseite des Blattes findet sich ein Bild zur Herrichtung des Fürsten Widmark, der gegen einige problematische Figuren ankämpft, unter denen hauptsächlich Typen dieser (linken) Seite dieses Hauses oder des Reichstages zu verstehen sind. Aus diesem Ensemble ersehen Sie, daß das Gebiets so gemeint war, den Fürsten Widmark darzustellen als einen Mann, der die armen Arbeiter durch seine Staatsverschwendung aus der Noth erlöst. Ich würde aber diese Sache als Privatangelegenheit der Herren Stamm nicht zur Sprache gebracht haben, wenn nicht auch die öfentl. Bergwerksdirection in Saarbrücken ebenfalls einen Aufruf an ihre Arbeiter erlassen hätte, wonach ihnen das Halten des „Neunkirch. Tageblatt“, welches die Tendenzen der Fortschrittspartei vertritt (abzulehnen), in sehr moderirter Form vertritt, unterlagt wird. Nun, m. H., dieser Act einer Staatsbehörde überschreitet entschieden ihre Competenz. Ich werde mich vorläufig jeder weiteren Kritik enthalten und werde die Antwort des Herrn Ministers abwarten. Ich möchte mir die Frage erlauben, ob dem Herrn Minister diese Thatsachen bekannt sind, und für den Fall, daß dies zutrifft, was er gethan hat, um die betreffende Behörde zu rectificiren.

Arbeitsminister Rauch: Meine Herren! Die Thatsache, die der Herr Redner erwähnt hat, ist erst vor Kurzem zu meiner Kenntniss gekommen durch eine Bekundung der Redaction des betreffenden Blattes. Auf diese Bekundung, deren Erleichterung wir mit mir im Verein mit der Landespolizeibehörde erledigen kann, habe ich Bericht erfordert. Dieser Bericht liegt mir zur Zeit noch nicht vor, und ich muß deshalb mein Urtheil vorläufig suspendiren. Soweit ich äußerlich über den Vorfall unterrichtet bin, handelt es sich um ein gemeinsames Vorgehen gegen Bekundungen, welche man als socialdemokratische aufzufassen hat. Im Reichstage war bei der Beratung des Socialistengesetzes von dem Abgeordneten Stamm ausdrücklich erwähnt worden, daß in Saarbrücken eine Vereinigung von Arbeitgebern dahin zu Stande gekommen sei, daß sie das Einbringen socialdemokratischer Tendenzen im Interesse der Arbeiter verhindern wollen. Diese Tendenz bietet keine Veranlassung von vornherein, die Competenz einer Local- oder Polizeibehörde anzurufen (Sehr wahr, richtig). Diesem Vorgehen hat sich auch die Bergwerksdirection in Saarbrücken angeschlossen. In wie weit sie das Richtige getroffen hat, darüber kann ich zur Zeit kein Urtheil abgeben. Es ist allerdings richtig, daß die Landespolizeibehörde gegen das betreffende Blatt eingeschritten ist, auf Grund des Gebiets, welches aus der „Wahrheit“ entnommen ist, ein Gebiets, welches ich auch meinerseits nicht anstehen zu beurtheilen.

Abg. Leuschner: Diese Frage würde sich sehr einfach erledigen, wenn es sich bloß um dieses Gebiets handelte. Sie kennen wahrscheinlich den Inhalt. (Laut: Nein! Vorlesen!) Wenn der Herr Präsident es gestattet, werde ich es vorlesen. Es lautet: „Der alte Arbeiter. Als ich noch jung an Jahren, — Da war mir nicht zu schwer, — Dem Mann mit weissen Haaren, — Sieht keiner Arbeit mehr! — Was hat er“ etc. etc. — Jetzt hat man mir gesagt: „Wir brauchen keine Aler!“ — Und hat mich fortgesetzt: — „Wir können Dich entbehren; — Wir brauchen junge Kräfte!“ — Und ich ward doch alt in Ehren, — Und hab' mich müd' gefaszt! — O Gott, ich bin so müde, — Recht müde bis auf's Blut; — Ich möchte wissen, wie Friede, — Einem armen Menschen thut! — Doch ruhn die Aler, die Armen, — So haben sie kein Brod; — Mit dem Thier hat man Erbsen, — Und schlägt es endlich tod! — Wir, und gebrauchte Maschinen, — Die man bei Seite läßt, — Wir können nicht mehr dienen, — Al' Wissen hat wenig Werth! — Als ich noch jung an Jahren, — Da war mir nicht zu schwer; — Dem Mann mit weissen Haaren, — Sieht keiner Arbeit mehr!“ — Das Gebiets, die Sie sehen, dieselbe Tendenz, welche zu dem Socialistengesetz Veranlassung gegeben hat. Obdas Blatt selbst socialdemokratisch ist, oder nicht, kommt nicht in Betracht. Das Gebiets allein hat aber Herrn Stamm noch keine Veranlassung zu seinem Vorgehen gegeben. Vielmehr ist es ein anderer Artikel desselben Blattes, welcher mit den Worten schließt, daß die Tendenz der neuen Socialpolitik dahin geht, die Löhne immer mehr abzumildern von den Schultern der Starzen auf die

Schwachen. (Dort! dort! links.) In einer anderen Nummer wird geschrieben, daß die Wahl des socialdemokratischen Abgeordneten in Hamburg zum großen Theil der Fortschrittspartei zu danken sei. Berücksichtigen Sie ferner, daß 800 Arbeiter in Folge dieser Agitation ihre Arbeit eingestellt haben, und daß eine Arie mit socialistischen Schriften mit Beschlag belegt worden ist, so werden Sie zugeben, daß nicht das Gebiets allein es war, welches zu jenem Schritte führte. Der Schritt war geboten, um das Einbringen socialdemokratischer Tendenzen zu verhindern im Interesse des Bergbaues und der Arbeiter. Ich verheere Ihnen sogar, ich würde in derselben Lage ebenso handeln. Auch der Gemeinderath zu Neunkirchen, der aus allen Parteien zusammengesetzt ist, hat sich den Herren Gebirgen Stamm angeschlossen und hat jenem Blatte, weil es gemeingefährlich, jede Unterstützung in Form von Druckaufträgen u. entzogen. (Widerspruch links, Beifall rechts.)

Abg. Windthorst glaubte sein Urtheil über die politische Tendenz des Blattes suspendiren zu sollen; jedenfalls könne man die sonstige socialistische Bewegung dem Blatte nicht zur Last legen. Abgeordneter Popelius befruchtete dem Minister überhaupt das Recht, auf die Saarbrücker Bergwerksdirection einzurufen. Derselbe habe sich dem bekannnten Arbeitgeberverein angeschlossen; die Arbeiter hätten sich den damals aufgestellten Bedingungen unterworfen, worunter sich auch das Nichthalten socialdemokratischer Zeitungen befand. Ueberhaupt nehme man sich des „Neunkircher Tageblattes“ nur an, weil Herr Stamm es gewollt sei, der die Fortschrittler Dittow und Dunder aus dem Sattel gehoben. Abg. Ricker protestirte gegen diese Unterstützung nicht vorhandener Motive. Lediglich deshalb habe er die Sache angelegt, weil den Arbeitern ihre gesetzlich garantierte Meinungsfreiheit beschränkt worden sei. Der Minister werde in Bezug auf seine Befugnis der Bergwerksdirection gegenüber wohl anderer Meinung sein als der Abg. Popelius. Die von dem Abg. v. H. in der Debatte angeführte Seite des Culturkampfes zitierte noch längere Zeit nach und durchbrach die sachlichen Verhandlungen, denen sich das Haus wieder zuwenden sollte. Abg. Schmidt-Sagan brachte die Frage der Entscheidung der Grundbesitzer für den durch den Bergbau verursachten Schaden zur Sprache. Die weitere Debatte über den Bergetat, sowie der Etat des Finanzministeriums war von geringerer allgemeiner Interesse. Für Donnerstag ist die Beratung des Cultus etats auf die Tagesordnung gesetzt.

Berlin, 7. December. Ueber die Erklärungen des Finanzministers in der Sonnabendigung der Budgetcommissionen erzählt man, daß dieselben von Herrn Ritter nicht persönlich abgegeben wurden, sondern brieflich von ihm an den Vorsitzenden der Commission gerichtet waren. Im Abgeordnetenhaus trat, wie natürlich, das Interesse an den trodenen Specialen der Tagesordnung sehr hinter demjenigen zurück, welches die Mittelungen des Herrn Reichsverwaltung erregen müßten. Allgemein spricht sich eine starke Missstimmung darüber aus, daß in der Commission das bestimmte Ergebnis gestellt worden war, die regierungsseitigen gemachten Größnungen als vertraulich zu behandeln. Nicht bloß, daß dies der langjährigen Praxis des Hauses widerspricht, sondern man kann es auch von conservativen Abgeordneten offen aussprechen hören, daß die Fragen, um die es sich handelt, Steuererlässe sowohl wie Höhe der nachjährigen Patricularumlagen, in ein schiefes Licht gerückt und damit der Sache nur geschadet werde, wenn hier nicht die volle Offenheit und Oeffentlichkeit herrsche. Wenn Herr Ritter wirklich glaubt, die Aufklärung seiner Commissionare, welche so viel Aufsehen gemacht, „deobovisur“ zu haben, so ist niemals von einem Bogel Strauß der Kopf ungeschützt in den Sand gesteckt worden. Allerdings ist in der jetzigen Erklärung der ausdrückliche Hinweis auf die Pädagogik, daß die Predigerforderungen der Reichsverwaltung durch eine zu diesem Zwecke reservirte Reichssteuer gedeckt werden könnten. Aber die Thatsache einer solchen Weiseanforderung, zu deren Deckung die bisherigen Einnahmen des Reichs einschließlich der auf Hölle und Tabaksteuer angewiesenen festen Rate von 190 Millionen nicht ausreichen, ist in der unzuweifelhaftesten Weise nachzusehen; und wenn man für die Erhöhung des Gehalts der Patricularbeiträge im preussischen Etat, in welcher zuletzt doch das Deficit des Reichs seinen Ausdruck finden muß, „zur Zeit jedenfalls keine sichere Unterlage haben würde“, so liegt doch nicht näher, als die Feststellung dieser Puffer und demzufolge die Bilanzirung des preussischen Etats so lange hinaus zu schieben, bis eine „sichere Unterlage“ gegeben sein wird. Spätestens nach vollständiger Vorlegung des Reichsetats im Bundesrat müßte das der Fall sein. Wenn es in einzelnen Blättern anscheinend als eine selbstverständliche Unterstellung behandelt wird, als ob die Staatsverwaltung vor Weihnachten abgeschlossen sein müßte, so hat das nicht den mindesten Grund, denn das Staatsjahr, auf welches der entsprechende Artikel der preussischen Verfassung jetzt zu bezichen ist, beginnt nicht früher als mit dem 1. April; der Landtag wird aber jedenfalls bis in den Februar versammelt bleiben. Der Redner, welchen Herr Ritter mit hauptlicher Kayverität vorhält, die Erhöhung der Patricularbeiträge eint, als Mehrausgabe gegen den Etat in Rechnung zu stellen, heißt doch nicht Anders als das Deficit, welches sich einstellt nur in der 30-Millionen-Anleihe auspricht, noch um den ganzen Betrag jener Erhöhung zu heigern, dessen niedrige Erhöhung den Ausfall des Steuererlasses von 14 Millionen noch beträchtlich übersteigt. In dem Augenblicke, in welchem sieh um den Entwurf des Reichsetats siffermäßig festgestellt wäre, kann nur der für den Steuererlass stimmen, der entweder die Regierung in eine Sogasse treiben oder sich selbst lebenden Kugeln in die von Abg. v. B. abgegebene Sogasse werfen will, unbedenkenlich jede mögliche Steuer im Reichstage annehmen, um nur für das selbst

decretirte Deficit Deckung zu finden. Auch die Conservativen könnten dabei mit der Brandweinsteuer sehr unangenehm beim Wort genommen werden, wenn sich herausstellen sollte, daß gerade nur für diese eine Mehrheit im Reichstage zu gewinnen ist.

Leipziger Tageskalender 1880.

XL. Monat November.

1. Ergänzungswahl für die Gewerbestammer; dieselbe fällt auf Schlossermeister Döhler, Kürschnermeister Pfeiffer, Tischlermeister Berner, Stein- und Drechselmeister Hunte, Schneidermeister Bollstädt, Knechtmeister Meuthier (sämmlich von hier), Zimmermeister Paschig in Lindenau und Formenscheher Weisendorfer in Reudischendorf. — Einweisung des für die 4. Bürgerkategorie bestimmten neuen Volksschulgebäudes in der Sebastian-Wachstraße (Bericht siehe Tageblatt vom 2. d. M.). — Katholischer Festtag Allerheiligen.

2. Sitzung der Handelskammer; Neuconstitution der Kammer; Böhlen, Director Dr. Bachsmuth und Kaufmann Gichorius wieder als Vorsitzender und Vicevorsitzender gewählt (Bericht siehe Tageblatt vom 11. d. M.). — Erste Winterversammlung des Städtischen Vereins in der Centralhalle; Bericht über die demalige Lage des Vereins und Beschlüsse, eine mehr reservirte Thätigkeit einzubringen, sowie sich durch Deputationen an den Comites für die bevorstehenden Stadtverordneten- und Kirchenvorstandswahlen zu betheiligen (Bericht siehe Tageblatt vom 4. d. M.). — Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig im Saale der 1. Bürgerkategorie. — Katholischer Festtag Allerheiligen.

3. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) den Anfang der Neujahrsfeier betreffend. — Beschlüsse (veröffentlicht im Tageblatt vom 7. d. M.) beauftragt die Fischermeister Müller und Köhler mit der Beaufsichtigung der Fischbühnen auf den städtischen Flüssen und Teichen. — Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Zustimmung zu den Rathsanträgen betreffend die Umwandlung des alten Johannishospitals in einer Hilfsstation für das Krankenhaus und zur Realverpachtung im Bereiche des Scheibenhofes bebaut der Anlage eines Zoologischen Gartens und eines Palmenuchens, sowie endlich zu einem Nachtrag zum Ordretnat des Norddeutsche Gerichts; dagegen Ablehnung der Anlegung neuer Schießstände für die Garnison in der Burgau. — Hauptversammlung des Königl. Landgerichts gegen den verbotenen Jagdtrieb des schuldigen Schauspielers Paradies und den der Bekundung dieses Triebes sowie des betrüglichen Banterrotts angeklagten Restaurateur Kall Schmidt; beide Angeklagte werden zu je 600 A Geldstrafe oder 6 Wochen Gefängnis, letzterer noch extra zu 3 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt (ausführlichen Bericht über die Verhandlung siehe Tageblatt vom 4. d. M.). — Generalversammlung des Leipziger Gärtnervereins und der Gartenbau-Gesellschaft im Vereinslocal (Ritterstraße 43); Vorstandswahl.

4. Durchreise des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg. — Aufruf des Besizercomites für die Kinder würdiger Armen, um auch dieses Jahr eine allgemeine Weihnachtsbescherung für Arme zu veranstalten (veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.).

5. Bekanntmachung des Schulausschusses (veröffentlicht im Tageblatt vom 7. d. M.) fordert zur Anmeldung schulpflichtiger Kinder in die vereinigten Freischule laut. — Erste Winterversammlung der Pädagogischen Gesellschaft; Annahme der veränderten Statuten; Vortrag von Professor Dr. v. Strampell über pädagogische Experimente (Bericht siehe Tageblatt vom 25. d. M.). — Einstellung der Recruten in die hier garnisonirenden Regimenter Nr. 106 und 107.

6. Jahresfeier des evangelischen Missionsvereins in der Thomaskirche; Festprediger Hoffmann aus Bayuth. — Wanderversität des Leipziger Landtheatervereins für innere Mission zu Sörmthal; Festprediger Pastor Rinker. — Adermalige Durchreise des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

8. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.), die Ausgabe und Ausfüllung von Formularen für die Einkommensteuer-Einschätzung von 1881 seitens der hier bestehenden Vereine, Anhalten und Geschäftsinhaber betreffend. — Desgleichen (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.) dankt für 2 Legate zu je 3000 A der verstorbenen Frau Pastor Baumann in Dresden für die Biener'sche Blindenstiftung und das Waisenhaus. — Desgleichen (wiederum veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.), die Auszahlung der Einquartirungsschuldigung für das vom 30. August bis 11. September hier einquartirt gewesene Regiment Nr. 104 betreffend. — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspflanzenungen vom 20. und 21. October; in beiden Sitzungen Budgetberatungen. — Auslösung der Geschworenen für die letzte Session der dreijährigen Schwurgerichtsperiode (Kamendisse siehe Tageblatt vom 9. d. M.). — Einführung eines (neuen) 10 Pfennigtarifs für Specialtaxen auf der Pferdebahn. — Generalversammlung der Allgemeinen Bauern- und Landwirthschaft in der Centralhalle; Vorlage des Rechnungsabchlusses; Böhlen; Abänderungen der Statuten.

9. Vorfeier des Schillerfestes durch Aufführung von Schiller's Don Carlos im Reuen Stadttheater (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 11. d. M.). — Versammlung der Gemessenen-Gesellschaft im Saale des Kaufmännischen Vereins; Vortrag von Reichenspector Flinzer über den Reichsunterricht (Bericht siehe Tageblatt vom 11. d. M.).

10. Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Zustimmung zu der Vermehrung der Militärschießstände in der Burgau und zu der Bewilligung einer Unterstützung für die Verberge zur Heimath; Bericht über die Cassenrevision des Krankenhauses und über die Rechnung der Thomaskirche. — Schillerfest gefeiert in Schluß durch Pfeiffer vor dem Schillerhaus (Festredner Leher Dr. Sams) und durch Pfeiffer in der Centralhalle, bestehend in Gesang und Declamationsaufführungen, Festrede von Friedrich v. Bodenstedt über das Verhältnis Schiller's zur Philosophie, und Pfeiffen (ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 11. und 12. d. M.). — Siebenzigster Geburtstag des Reichsgerichtspräsidenten Dr.

Simson, dessen auch in weitem Kreise mannigfach gedacht wird. — Generalversammlung des Bauvereins in seinem Local (Luerstraße 36); Vorlage des Geschäftsberichts; Vorstandswahl.

11. Verlegung des Rath-Bureau für die Unterhaltungs-Bohnst-Angelegenheiten nach dem ehemaligen Reichsoberhandelsgerichtsgebäude, Ostmarkt Nr. 3. — Veranlassung des Allgemeinen Hausbesitzervereins in der Centralhalle; Vortrag des Prof. Dr. Fr. Doermann über die Entfernung der Abfallstoffe; Besium des Vereins für Einführung pneumatischer Apparate (ausführlichen Bericht über die Veranlassung siehe Tageblatt vom 13. d. M.). — Eröffnung der renovirten Restaurationslocalitäten im Reuen Stadttheater. — Adermalige Durchreise des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

12. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.) über das Ausliegen der Stadtverordneten-Wahlzettel und über die Festsetzung der Tage des 2. bis 4. December zur Konfirmation der Ergänzungswahl für das Stadtverordneten-Collegium. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) macht die von den hiesigen Wählern festgestellten Freie von Brod und anderen Bedenken bekannt. — Erste Winterversammlung des Bezirksvereins der Bekundung im Restaurant zum Löwenbräu; Beschlüsse, sich dem Allgemeinen Wahlcomite für die Stadtverordnetenwahlen zu betheiligen; Erlass einer Petition an den Rath über Regulirung der alten Elster (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 14. d. M.). — Dr. Ant. Ben. Reichenbach, lange Jahre treuverbienender Lehrer an der Realschule 1. Ordnung und fruchtbarer populärer Schriftsteller auf dem Gebiete der Naturgeschichte, stirbt im hohen Alter zu Gohlis.

13. Verlegung des Bureau für Gewerbsachen, des Gewerbechiedsgerichts, des Bureau für Leihbau und Sparcasse, des der Gesundheitspolizei, der Impfsachen und für Musikerlaubnisse, sowie der Führung der Entragsrollen nach den neu eingerichteten Localitäten im ehemaligen Reichsoberhandelsgerichtsgebäude (Ostmarkt Nr. 3). — Verpflichtung des Kaufmanns Willferrerod als Localrichter für den 4. Bezirk. — Im Tageblatt wird vom Comite ehemaliger Höglinge der öffentlichen Handelslehranstalt zur Feier des 50-jährigen Bestehens dieser Anstalt ein Aufruf zu Zeichnungen für ein Stiftungscapital zur Verstärkung der Lehrpensionscasse veröffentlicht. — Stiftungsfest des Militärvereins „Kameradschaft“ in der Centralhalle. — Vollständiger Feiertag.

14. Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspflanzenungen vom 9. October (in welcher Sitzung Fortsetzung der Beratung des neuen Regulatirs für Grabeneräumung), vom 18. October (in welcher Sitzung Veranlassung der Beratung des neuen Regulatirs für Grabeneräumung, Bewilligung von 1200 A für den Verein für Familien- und Volkserziehung zur Anlage von Kindergärten und Beschlüsse über eine Aenderung des Sparcassenregulatirs), vom 18. October (in welcher Sitzung Beschlüsse über eine Vermehrung der Militärschießstände in der Burgau) und endlich vom 14. und 18. October (in welcher beiden Sitzungen Beratung des Budgets für das kommende Jahr). — Oeffentliche Sitzung der öfentl. Gesellschaft der Wissenschaften. — Constatirung des (von der Gemeinnützigen Gesellschaft angeregten und von einer Anzahl anderer öfentl. Vereine unterstützten) Allgemeinen Wahlcomites für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. — Schluß der Ausstellung der Sammlungen des Museums für Vögelkunde für das Winterhalbjahr. — Stiftungsfest der Pöbstlichen Gesellschaft, gefeiert im Schützenhaus durch Feste und Ball (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 16. d. M.). — Franz Dominic Grassi, einer der reichsten Privatiers dieser Stadt, stirbt (derselbe hat sein großes Vermögen, da er der Letzte seines Geschlechtes, nach Abzug einer Anzahl bedeutender Legate, vollständig der Stadt vermacht). — Adermalige Durchreise des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

15. Bekanntmachung des Schulausschusses (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) schreibt die Besetzung von 20 neuen provisorischen Lehrstellen für die hiesigen Volksschulen aus. — Bezirksconferenz der Lehrer von Leipzig-Stadt in der Centralhalle; Vortrag von Director Schmidt über den physischen Unterricht in den Mädchen Schulen. (ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 17. d. M.). — Debatte im Kaufmännischen Verein über die Nothwendigkeit der Aufstufungsbureau, befrwortet vom Kaufmann Schimmelpfeng (aus Berlin) und bekräftigt von Advocat Broda; Besium des Vereins für Nothwendigkeit dieser Bureau. (ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 17. d. M.). — Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 21. d. M.) über Aushebung eines Kindes in der Baldfraße. — Bekanntmachung des Wohlausschusses der Parochie zu St. Thomä (veröffentlicht im Tageblatt vom 21. d. M.) bestimmt den 24. November zur Wahl von 7 Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Parochie zu St. Thomä an Stelle der ausgeschiedenen resp. ausscheidenden Herren Prof. Dr. Eckstein, Kaufmann Bruner, Dr. Otto Gantzer, Kaufmann Schnoor, Kaufmann Thiem, Professor Dr. Wagner und Dr. Kircken. — Veranlassung des Vereins zur Unterstutzung entlassener Sträflinge im Local der Kreidhauptmannschaft; Vorlage des Jahres- und Cassenberichts; Böhlen.

16. Sitzung der Handelskammer; Instruirung der Delegirten für den 9. deutschen Handelstag in Götzen des neuen Eisenbahntarifs und der Dopyelwährung, letztere im Sinne der Beibehaltung der Goldwährung; Debatte über die Beibehaltung des Verbot des Aushängens der Waaren vor den Geschäftslocalen etc.; dieselbe wird an den Ausschuss zur erneuten Berichterstattung zurückverwiesen; Wahl der Herren Gichorius, Lorenz und Schnoor als Delegirten für den 9. deutschen Handelstag; Wahl der Kaufleute Brunner und Frische na, zu Mitgliedern der Handelskammer (ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 17. d. M.). — Erster öfentlicher Vortrag des Deutschen Protestantenvereins im Saale der 1. Bürgerkategorie; Archidiaconus Sonntag aus Raumburg über die Bunder. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 21. d. M.).

17. Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Vorlage des Rathes über die Reform des Strafsenrevisionsverfahrens wird an den Ausschuss zurückverwiesen; Zustimmung zur Verberterung des Schönefelder Stragens

wegen und zur Verwendung der Ueberflüsse der Spar-
 casse, resp. einer Verbenkung der Sparcassenordnung.
 — Größere gefellige Vereingung des Volksvereins
 in der Centralhalle; Rede von Prof. Dr. Bach zum
 Gedächtniß der Stiftung des Vereins (Bericht siehe
 Tageblatt vom 19. d. M.).

18. Verlegung des Quartieramtes, der Bundesräthe
 und der Expedition des Stadtbezirksamtes nach den
 neu eingerichteten Localitäten im früheren Reichs-
 oberhandelsgerichtsgebäude, Obstraße Nr. 3. — Be-
 fannmachung der Kircheninspection (veröffentlicht im
 Tageblatt vom 21. d. M.) über die Abhaltung von
 Abendcommunioonen in der Matthäikirche. — Erste
 Recitation (Shakespeare's, Coriolan) von Richard
 Tarschmann im Gewandhaus. (Bericht darüber
 siehe Tageblatt vom 20. d. M.). — Erste Quittung
 des Bescherungsausschusses für die Kinder würdiger
 Armen im Tageblatt über 679 50 A. — Endgültiger
 Beschluß des Gemeinderathes von Reudnitz, das Reat
 der ehemaligen Verbindungsbahn für die Gemeinde
 Reudnitz zu erwerben.

19. Zweite Ausflug. — Uebermalige Durchreise des
 Bergogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

20. Befannmachung des Rathes (veröffentlicht im
 Tageblatt vom 25. d. M.) die am 1. December vor-
 zunehmende Volkzählung betreffend. — Im Tage-
 blatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen
 der Rathspflanarung vom 23. und 26. October;
 in ersterer Sitzung Bewilligung einer Beisteuer von
 3000 A an die neuerrichtete Herberge zur Heimat
 und Justifikation von Stiftungsrechnungen; in letz-
 terer Sitzung Budgetberatung. — Ende der Be-
 lungen der 6. Classe der 96. königl. sächsischen Landes-
 lottarie.

21. Durchreise Ihrer Maj. der Königin Carola
 (aus Italien zurückkehrend). — Erste Abendcommu-
 nioon in der Matthäikirche. — Jahresfeier des Leipziger
 Zweigvereins der evangelischen Gustav-Adolf-
 Stiftung im evangelischen Vereinshaus; Vorlage des
 Jahres- und Cassenberichts; Vortrag von Domherrn
 Professor Dr. Rahnis über Gregor VII. und Hein-
 rich IV. (Berichte darüber siehe Tageblatt vom 23.
 und 24. d. M.). — Constituierende Versammlung des
 Ortsvereins der Kaufleute im Vereinslocal (Wedig's
 Hofsaal).

22. Befannmachung des Rathes (veröffentlicht im
 Tageblatt vom 28. d. M.) über die am 7. December
 stattfindende Auslosung Leipziger Stadtschuldscheine
 der Anleihen von 1858, 1864, 1866 und 1868. — Im
 Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Proto-
 kollen der Rathspflanarungen vom 27., 28. und
 30. October und 8. November; in allen diesen
 Sungen wurde nur die Vertheilung des Budgets für
 das kommende Jahr. — Schlusssitzung des
 königl. Oberlandesgerichts zu Dresden in dem Pro-
 ceß des Rathes mit der hiesigen Fischerinnung; die-
 selbe fällt zu Ungunsten des Rathes aus und ver-
 loren der Fischerinnung ihre Rechte bezüglich der
 Seeerpachtung auf den hiesigen Flüssen. — Zahl-
 reichc Versammlung Studirender in Trieschler's
 Restaurant beschließt rüchlich der Judenfrage eine
 Zustimmungsbrefse an den gegen die Juden aus-
 tretenden Professor Dr. von Treitschke in Berlin.
 — Beginn des Winterreisens des Collegium Juridicum
 in der Burgstraße (um einem neuen hiesigen Ge-
 bäude Platz zu machen). — Zweite Quittung des Be-
 scherungsausschusses für Kinder würdiger Armen über
 679 50 A.

23. Beschluß des deutschen Bundesrathes, Sr. Maj.
 dem Kaiser den im königl. sächsischen Ministerium
 angestellten Justizrath Laube und den im Reichs-
 justizamt angestellten preussischen Ob. Oberregierungs-
 rath Riemig zu Mitgliedern des Reichsgerichts vor-
 zuschlagen. — Befannmachung der Kreisbauhauptmann-
 schaft ernannt an Stelle des Regierungs-Rathes
 Wittgenstein Regierungs-Rath Dr. Grünler
 am Ob. Oberregierungs-Rath Riemig und
 Regierungsrath Professor Dr.
 Schöber zu dessen Stellvertreter. — Versammlung
 der Gemeinnützigen Gesellschaft im Kaufmännischen
 Vereinshaus; Vortrag von Dr. Stärenberg über
 den Einjährig-Freiwilligen-Dienst; Antrag des Prof. Dr.
 Wiederann auf Unterzeichnung der zu Gunsten
 der Juden von Berlin aus erlassenen Erklärung
 wird mit großer Majorität abgelehnt (Rüchlichen
 Bericht siehe Tageblatt vom 26. d. M.). — Ver-
 sammlung des Clubs der Kosmopoliten in Stadt
 Dresden; einstimmige Annahme einer öffentlichen
 Erklärung gegen die derzeit im Gange befindliche
 Bewegung gegen die Juden (Bericht über die Ver-
 sammlung siehe Tageblatt vom 25. d. M.).

24. Befannmachung der kaiserl. Oberpostdirection
 (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) über
 einige veränderte Bestimmungen bei den Postämtern
 Nr. 4, 6, 7 und 8. — Befannmachung des Rathes
 (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.). Ber-
 richt über die Reinigung der pneumatischen Bier-
 verordnungscollegium; Justifikation der Stadtca-
 sserechnungen von 1879; sowie verschiedene anderer
 Cassenrechnungen. — Ergänzungswahl für den
 Kirchenverband der Themasparochie; gewählt werden
 die Candidaten der conservativ-kirchlichen Partei, die
 Herren Rechtsanwalt Dr. Günther, Kaufmann
 Lieme, Mechanikus Hoffmann, Fleischermeister
 Reimann, Lehrer Mangener, Reichsgerichts Rath
 Küger und Maurermeister Steib. — Versammlung
 des Demokratischen Vereins für Sachsen im Univer-
 sitätstheater; Vortrag von Heigt über die Auswan-
 derung.

25. Befannmachung des Rathes (veröffentlicht im
 Tageblatt vom 29. d. M.) gehalten unter sonstiger
 Aufrechterhaltung des Verbotes der Gas-Sparapparate
 den Gebrauch der Albo-Larben-Beleuchtungsapparate
 mit Naphtalin. — Desal. veröffentlicht im Tageblatt
 vom 28. d. M.) die Anmeldung der schulpflichtigen jungen
 Leute zur Fortbildungsschule betr. — Versammlung
 des sächsischen Bezirksvereins in Livoli; Bericht
 über den Anschluß des Vereins an das Allgemeine
 Wahlcomité für die Stadtverordnetenwahlen und über
 die Einführung der neuen Armenpflege; Erlass einer
 Petition an den Rath, die Aufhebung von Bauver-
 schriften für das hiesige Real der Südvorstadt be-
 treffend (Bericht über die Versammlung siehe Lage-
 blatt vom 27. d. M.). — Erste Winterversammlung
 des Vereins für Geschichte Leipzigs in Stadt Dres-
 den; Vortrag von Professor Berndt (aus Chemnitz)
 über die Geschichte der hiesigen Wasserleitung (Bericht
 siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Ergänzungswahl
 für den Gemeinderath von Lindenau.

26. Befannmachung des Rathes (veröffentlicht im
 Tageblatt vom 3. December) unterliegt bei 60 A
 Ertrag und Entziehung der Concession für die Be-
 schleusen das Ableiten von Privatflüssen in diese
 Schleusen. — Befannmachung des Polizeiamtes
 (veröffentlicht im Tageblatt vom 29. d. M.) über
 einige Veränderungen von Proscriptionsnoten. —
 Bürgerausführung im Theaterrestaurant wegen

der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. (Bericht
 darüber siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Dritte
 Quittung des Bescherungsausschusses für die Kinder
 würdiger Armen über wieder eingelangene 1413 75 A

27. Publication eines Auszuges aus dem Proto-
 koll der Rathspflanarung vom 8. November im
 Tageblatt; Candidat Schuch zum 2. Hälftjahresämten
 an den hiesigen Kirchen den Kirchenvorständen vor-
 geschlagen. — Einführung der neuen Aenebe beim
 Gottesdienst in den hiesigen Kirchen (hier wie im
 ganzen Lande). — Jahresfest des Vereins für innere
 Mission im evangelischen Vereinshaus; Festrede und
 Bericht vom Director Pastor Rinher. (Rüchlichen
 Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Stiftungsfest
 des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs
 im Schützenhaus. — Schönes, mäßig kaltes, klares
 Wetter (mehrere Tage lang ununterbrochen an-
 haltend).

28. Der „Deutsche Reichsanzeiger“ publicirt die Er-
 nennung des sächsischen Ob. Justizrathes Laube
 und des Ob. Oberregierungs-rathes im Reichsjustiz-
 rath Riemig zu Mitgliedern des Reichsgerichts. — Be-
 fannmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt
 vom 2. December) über die Einföhrung der Stadt
 Leipzig zur Univerfalerbin des am 14. d. M. verstor-
 benen Rentiers Franc Dominic Grassi mit, mit
 der Einföhrung, eine Anzahl ausgelegter Begeate
 von der Hinterlassenschaft auszuzahlen und das übrig-
 bleibende Vermögen (angeblich noch von 1,900,000
 Mark) dann nur zur Annahmeleistungen und
 Verschönerungen der Stadt zu verwenden. —
 Desgleichen (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt
 vom 2. December) legt eine Frist von 10 Tagen fest,
 bis wohn Reclamationen gegen die Einföhrung zur
 Einkommensteuer erhoben werden können. — Alge-
 meine Bürgerversammlung im Hotel de Bologne
 wegen der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.
 (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 1. December). —
 Generalversammlung des Leipziger Künstlervereins
 im Schützenhaus; Vorlage des Jahresberichts; Neu-
 wahl des Vorstandes; Festreden. — Auftreten des be-
 kannten Eigenwirthes Pablo de Sarasate und
 der berühmten Sängerin Desirée Arlot in einem
 Concert im Neuen Theater. (Bericht darüber siehe
 Tageblatt vom 1. December).

29. Versammlung des Städtischen Vereins in der
 Centralhalle; Bericht über die bevorstehenden Stadt-
 verordnetenwahlen, zu denen der Verein eine eigene
 Candidatenliste aufstellt; Vortrag von Dr. Schüfer
 über die Pflege des hiesigen Gemeinwohl; Ein-
 führung eines Comités zur Constituirung eines Ver-
 schönerungsausschusses für Leipzig (Bericht über die Ver-
 sammlung siehe Tageblatt vom 2. December). —
 Gemeinderath-Ergänzungswahlen in Cobitz.

Gemeinnützige Gesellschaft.

* Leipzig, 8. December. In der gestrigen
 zahlreich besuchten Versammlung der Gemein-
 nützigen Gesellschaft bildete eine für Leipzig allge-
 mein interessante Angelegenheit, die vom Beginn
 des Jahres 1881 in Kraft tretende neue
 städtische Armenordnung, den Gegenstand
 der Tagesordnung. Der Vorsitzende, Herr Dr.
 Gensel, bemerkte in der einleitenden Ansprache,
 die Gesellschaft habe sich seit ihrem Bestehen mit
 dieser Frage befaßt und dabei immer vornehmlich
 zwei Gesichtspunkte in den Vordergrund gestellt,
 einmal die Concentration der Armenpflege un-
 serer Stadt in einer Hand und zum Anderen die
 Theilung des Pflgerwesens in eine möglichst große
 Anzahl von Pflgern. Die jetzt neu geschaffene
 Ordnung habe diese Grundzüge in sich aufgenommen
 und es werde nun namentlich in den Händen
 der Pflger liegen, daß diese neue Ordnung sich
 bewähre.

Es ergriff nunmehr Herr Professor Dr. Bach
 das Wort, um im Rahmen eines einstündigen
 Vortrages eine Skizze der neuen Armenordnung
 von Leipzig und des wesentlich veränderten Zu-
 standes, der dadurch auf dem Gebiete der hiesigen
 Armenpflege herbeigeföhrt wird, zu geben. Der
 Redner betonte, es handle sich bei dieser Frage
 um das Wohl und Befeh unserer Armen und
 Unglücklichen, denen gegenüber es gelte, die
 Pflicht der Barmherzigkeit und Mildeithätigkeit
 zu üben. Es frage sich, ob wir den neuen
 Aufgaben, welche die neue Armenordnung bringe,
 auch zu genügen in der Lage seien. Es sei
 unzweifelhaft, daß die auf gesetzlicher Basis be-
 ruhende Armenpflege sich bei Manchem keiner
 Sympathien erfreue, indem man bestreite, daß die
 Gabe, welche durch das Gesetz auferlegt sei, wirk-
 lich eine Gabe sei, und indem man ferner an der
 Deffentlichkeit der Thätigkeit auf diesem Felde
 keinen Gefallen finde; indessen dieser Standpunct
 könne nur als ein kurzfristiger und unbegründeter
 erscheinen. Gabe denn die für die Armuth be-
 stimmte Gabe wirklich weniger Werth, wenn sie
 durch das Gesetz geregelt sei? Sei nicht vielmehr
 der Gedanke erbeben, daß den Armen der Stadt
 durch die neue Ordnung die Liebe und Theilnahme
 ihrer Mitmenschen in bestimmter, von der Willkür
 des Einzelnen unabhängiger Weise entgegen getragen
 werde? Und werde denn etwa Jemand auf die
 wenigen Groschen, die er künftig als Armensteuer
 zu zahlen hat, beschränkt sein? Im Gegentheil,
 der privaten Wohlthätigkeit sei noch ein weites
 Spielraum überlassen. Die Bevölkerung müsse
 sich dem Verständniß erschließen, daß die gesetzlich
 geordnete Armenpflege besser der Einzelnen zu
 Gute kommt, daß die Grundlage der Armenpflege
 in der commanalen Thätigkeit beruhen muß und
 daß die Privatwohlthätigkeit der letzteren nur als
 Ergänzung und Vervollständigung zu dienen hat.

Der Vortragende schilderte, um einen Vergleich
 anzustellen, mit kurzen Worten die Hauptgrund-
 züge der bisherigen Armenordnung. Diefelbe be-
 ruhete auf dem Princip der Freiwilligkeit der Selbst-
 beschaffung und des Pflgerwesens. Nachdem die
 Selbstbeschaffung nicht mehr mit der Vermehrung
 der Armenempfänger Schritt hielt und ein rapid
 sich vergrößerndes Deficit entstand, wird nunmehr
 an Stelle der freiwilligen Geldbeschaffung die
 commanale Geldbeschaffung in Form der Armen-
 steuer treten, die allein die gerechte Form der Bei-
 steuer zu den Armenklaffen ist. Was nicht durch die
 eigenen Einnahmen der Armenanstalt gedeckt wird,
 das ist fernerhin durch die directe Steuer aufzu-

bringen und der von säcularisierter Hand aufge-
 stellte Entwurf des Etats der Armenanstalt für
 das nächste Jahr bezeichnet an eigenen Einkünften
 die Summe von etwa 170,000 Mark, an Ge-
 samtausgaben aber die Summe von 492,000
 Mark, so daß also der Betrag von über 300,000
 Mark durch die Armensteuer zu decken sein wird,
 was etwa 2 Simpla der städtischen Ein-
 kommensteuer gleich kommt. Wenn auch die
 Hoffung zulässig ist, daß die eigenen Ein-
 nahmen der Armenanstalt sich schließlich etwas
 höher stellen und in den Ausgaben noch
 verschiedene Einschränkungen möglich sein werden,
 so wird doch immerhin unserer Bürgerschaft eine be-
 trächtlich größere Last auferlegt sein, als sie die bis
 jetzt freiwillig gezahlten Armenbeiträge darstellten.
 Der Redner glaubte die bestimmte Hoffnung aus-
 drücken zu können, die Bürgerschaft werde trotz
 der anderweit bestehenden bedeutenden Steuerlast
 dieses Opfer gern auf sich nehmen, denn es trete
 bei der Fürsorge für die Armen das sittliche Mo-
 ment hinzu, das Gefühl, daß es sich hier um eine
 Aufgabe der Humanität handle, der sich Niemand
 entziehen soll.

Der Redner ging nun auf die neue Organi-
 sation der Armenpflege des Näheren ein und ge-
 dachte zuvörderst der Vorwürfe, welche das Armen-
 directorium in seiner Eingabe an den Rath der
 bisherigen Ordnung der Armenpflege gemacht
 hatte. Diese Vorwürfe lauteten dahin, daß die
 Einrichtung des Centralorgans zu schwerfällig sei,
 daß man die einzelnen Pflger viel zu sehr über-
 lästet habe und daß zwischen den einzelnen Ver-
 waltungorganen kein Zusammenhang bestehe.
 Die neue Armenordnung suche diesen Mängeln
 dadurch abzuhelfen, daß ihr erstens der com-
 munale Charakter innewohne, zweitens daß sie
 collegialische Zusammenwirkung der Districts-
 pflger herbeiföhre, drittens daß sie die Pflger
 entlaste, und viertens daß sie eine bestimmte
 Gleichmäßigkeit in den Verpflegungssätzen statuire.
 Das Amt des Armenpflegers werde auch in Zu-
 kunft ein commanales Ehrenamt sein, zu dessen
 Annahme jeder Bürger verpflichtet sei. An der
 Spitze der Armenanstalt werde ein gemischter Aus-
 schuß mit der Bezeichnung „Armendirectorium“
 stehen, welcher 15 Mitglieder zähle, von denen
 4 aus dem Rathscollodium, 4 aus dem
 Collegium der Stadtverordneten und 7 an-
 derweit aus der Mitte der Bürgerschaft zu
 entnehmen seien. Eine wesentliche Unter-
 scheidung der Competenz des alten Armen-
 directoriums von demjenigen des neuen Directoriums
 ergibt sich dadurch, daß das letztere keine Wahl-
 körperschaft mehr ist. Der Schwerpunkt liegt in
 der Entlastung der Armenpfleger, in welcher Be-
 ziehung angeordnet ist, daß künftig eine Pflge-
 schaft nicht mehr als 5 bis höchstens 10 Familien
 umfassen soll. Die Zahl 5 soll in der Regel der
 Normsatz sein und mehr Familien werden dem
 Pflger nur im Ausnahmefall zugewiesen. Der
 District wird aus 12—15 Pflgeschäften bestehen
 und der Pflger erhält seine Armen vom Districts-
 vorsteher zugewiesen. Die Districtsversammlung
 ist in Zukunft das Organ, welches die an die
 Armen zu zahlenden Pflgeschätze bestimmt, der
 Schwerpunkt aber, welcher seither in die Person
 des Districts-Vorsteher gelegt war, wird bei der
 neuen Ordnung in der Person des Pflgers en-
 talten sein.

Der leitende Gedanke der neuen Armenordnung in
 Bezug auf die Verpflegungssätze ist, daß die Armen
 nur das schlechthin Unentbehrliche empfangen sollen.
 Hierbei ist nicht ausgesprochen, daß der Eine gerade
 so viel als der Andere erhält, im Gegentheil, bei
 der Bemessung der Pflgeschätze wird auch später
 die Individualität nicht außer Betracht bleiben.
 Der Gedanke wird unbedingt festgehalten, daß die
 Armenpflege nicht ein müßiges Proletariat er-
 zeigen, sondern daß sie in der Roth aus der
 Roth helfen und daß sie den Unterstühten wie-
 der zur Arbeit erziehen soll. Bei den Pflge-
 schätzen wird man auch das berüchtlichste, was
 der Betroffene nachweislich durch die Privat-
 wohlthätigkeit empfängt, der Arme soll auf der
 anderen Seite nicht gezwungen sein, auf die
 Privatwohlthätigkeit ganz zu verzichten, und man
 ist weit davon entfernt, in dieser Richtung einen
 grausamen Zwang auf ihn auszuüben, im Gegen-
 theil, es wird gehofft, daß die Privatwohlthätig-
 keit sich neben der commanalen Armenpflege in
 vollen Maße entfalten. Darüber herrscht wohl
 Uebereinstimmung, daß mit dem, was die Armen-
 anstalt gewährt, kein irgendwie angenehmes Leben
 geföhrt werden kann.

Die Unterstüfung, welche die Armenanstalt ge-
 währt, wird in Geldunterstüfung, Brodnun-
 terstüfung und Kleiderunterstüfung bestehen, von
 denen die erstere die regelmäßigste Form ist. Für
 die Geldunterstüfung ist eine vorläufige Scala
 festgesetzt, die sich in folgenden Sätzen bewegt:
 eine erwachsene Person erhält wöchentl. 3 M.,
 zwei erwachsene Personen, die einen gemeinsamen
 Haushalt führen, erhalten 5 M., Kinder über
 15 Jahren 1 M. 40 Pfg., Kinder von 10 bis 15
 Jahren 1 M. 30 Pfg., von 5 bis 10 Jahren
 1 M. 10 Pfg., Kinder unter 1 Jahr 1 M.
 Eine Familie von 7 Personen wird demnach im
 Ganzen wöchentl. 10 M. empfangen. Diese
 Sätze sind Maximalsätze und das, was die Unter-
 stühten von anderer Seite erhalten, kommt in Ab-
 zug. Abweichungen von diesen Sätzen kann nur
 das Armendirectorium beschließen. Außer den
 regelmäßigen Wochenunterstüfungen giebt es
 einmalige Geldunterstüfungen für Solche, die
 keine Armenempfänger sind, und außerordentliche
 Geldunterstüfungen für Armenempfänger. Was
 an Brod und Kleidung verabreicht wird, das
 kommt bei der Geldunterstüfung in Abzug. Durch
 die Aufstellung einer bestimmten Scala ist ein für
 alle Mal die Willkür in der Unterstüfung aus-
 geschlossen und die Armenpfleger sind von dem

Andringen dieser Armen, ihnen höhere Unter-
 stüfungen zu geben, befreit.

Der Vortragende recapitulirte hierauf kurz den
 Inhalt seiner Darlegungen und er betonte noch-
 mals, daß der Schwerpunkt der neuen Armen-
 ordnung in das Pflgeramt gelegt ist. Es sei, so
 schloß er seine berechneten Ausführungen, von unserer
 Bürgerschaft zu hoffen, daß sie hinter den Anfor-
 derungen, welche die künftige Ordnung unserer
 Armenordnung an sie stelle, nicht zurückbleiben
 werde. (Langanhaltender lebhafter Beifall.)

Eine Debatte schloß sich an den Vortrag nicht,
 und es schloß der Vorsitzende mit dem Ausdruck
 des Dankes an den Herrn Vortragenden die Ver-
 sammlung.

Musik.

□ Leipzig, 8. December. (Gesangverein
 „Orpheus“.) Der Gesangverein „Orpheus“,
 welcher gegenwärtig 94 Mitglieder (20 passive und
 74 active) zählt, hielt gestern in den Sälen des
 Hotel de Bologne seine 20. Aufföhrung ab und das
 Programm derselben enthielt außer einigen Chor-
 liedern und Volksliedern die vier Balladen (Bom-
 Pagen und der Königstöchter) für Solo, Chor
 mit Pianofortebegleitung von H. Hallen.
 Wir haben uns über dieses nicht leichte, aber
 originelle und in einzelnen Partien tief empfundene
 Werk schon früher ausgesprochen und bemerkt
 also nur, daß es gestern trotz Schwankungen der
 Intonation und einzelner Kleinigkeiten
 recht gelungen zur Darstellung kam, wozu nament-
 lich auch die Solisten tapfer mitwirkten. Es scheint
 aber, als ob die Composition die Zuhörer nicht so
 recht warm werden ließ; der Beifall war nicht
 allzu stürmisch. Alle seine guten Eigenschaften
 (Sorgfalt in der Technik, gute Schattirung und
 überhaupt Stimmung und Ausdruck) zeigte der
 „Orpheus“ in den Choraliedern. Das „Wendel-
 söhnlein“ Herbolds, eine wahre Perle (deren Klang
 zu entwickeln freilich nicht jedem Verein gelingt),
 das „gestörte Glück“ von Mohr und der „Wanderer
 im Walde“ verdienten alle Anerkennung, aber das
 Hauptgewicht möchten wir auf die Wiedergabe
 der drei Volkslieder: „Remchen von Tharau“,
 „Das Klosterfräulein“ (von Söcher) und „Lang
 lag ich her“ legen. Hier merkte man es
 den Sängern und Sängerinnen an, daß sie
 mit dem Herzen sangen, und deshalb gingen
 die lieblichen Weisen auch wieder zum Herzen. Um
 den Gesang eines schönen Volksliedes, wenn
 er wie gestern ungeschminkt und edel ist, geben
 wir gern ein Dutzend modern-geläufiger Gesänge
 hin. Die zwei Tenorslieder aus Scheffel's „Trom-
 peter von Sickingen“ (von denen das zweite besser
 als das erste gelang und sowohl Janigkeit im
 Ausdruck, als auch Reinheit der Intonation nicht
 vermessen liegt) und die zweistimmigen Lieder für
 Sopran und Alt mit Pianofortebegleitung (schlicht
 und einfach, gatt und wirksam gelungen) ver-
 liehen der Aufföhrung nicht nur Abwechslung,
 sondern auch besonderen Reiz und somit können
 wir dem „Orpheus“ auch zu dieser 20. Aufföhrung
 nur gratuliren.

* Mühlendorfer's hier in Leipzig früher oft
 gegebenes Ballet „Waldinfeinigkeit“ wurde
 Ende October auf dem Stadttheater zu Ham-
 burg mit dem größten Erfolge zur Aufföhrung
 gebracht und hat bis zum 6. December sechzehn
 Wiederholungen erlebt. Das amnützige Werk,
 welches schon vom Concertmeister David als ein
 äußerst schönvolles bezeichnet wurde, ist auch bereits
 an den Hofbühnen von Darmstadt und Moskau
 in Scene gegangen.

* Der verdienstvolle musikalische Leiter der
 Enterpe-Concerte in Leipzig, Herr Wilhelm
 Treiber, welcher in seinem Beruf große Kennt-
 nis, bedeutendes Talent und Pflchtstreue entwickelt
 hat, ist zum Capellmeister am königl. Hoftheater
 in Rassel ernannt worden. Derselbe wird am
 1. Januar 1881 seine neue Stellung antreten.
 Es ist demselben aber von der künft. Intendanz
 gestattet worden, die letzten fünf Enterpeconcerte
 zu dirigiren.

Vermischtes.

— Die Volkzählung hat in der Stadt Alten-
 burg eine Bevölkerung von 25,773 Seelen er-
 geben.

— Nach vorläufiger Zählung stellt sich die
 Einwohnerzahl von Dessau auf 23,246 gegen
 19,643 im Jahre 1875.

— Telephonleitungen. Zwischen dem
 Magistrat von Berlin und dem Staatssecretär,
 Chef des Post- und Telegraphenwesens Dr. Stephan,
 Schweden gegenwärtig Verhandlungen sowohl über
 die Föhrung der Telephonleitungen über die Straßen
 und Plätze der Stadt und die Befestigung derselben
 an den städtischen Gebäuden als auch über den
 Anschluß der Rathshäuser, der städtischen Verwal-
 tungen, der Institute und Anstalten u. an die all-
 gemeine Telephonleitung. Seitens des Magistrats
 wird dieser Anschluß gewünscht, nicht nur um die
 Verwaltungen und Institute unter sich zu ver-
 knüpfen, sondern noch mehr deshalb, weil nach
 dem Anschluß jede städtische Station auch mit den
 Staatsbehörden und dem Publicum direct ver-
 kehren kann.

— Rücksichtslos vollc Zurechtweisung. Ein
 Reserve-Lieutenant maröirt beim Bataillon-
 Exerciren längere Zeit im falschen Tritt neben
 seinem Zuge einher. Da schreit aus einmal der
 Major dem Bataillon zu: „Donnerwetter, das
 ganze Bataillon ist ja außer Tritt, nur der Herr
 Lieutenant hat Tritt!“

— Vom Schwurgericht in Pilsen wurde dieser
 Tage Johann Zwidel, welcher seine Gattin ver-
 giftete, zum Tode verurtheilt. Die mitangeflagte
 Geliebte Zwidel's, Theresia Heinz, wurde freige-
 sprochen.

Prob
 vom 1.
 Frag
 Falsch
 die Kaiserin
 1876 — ein
 Festschreiben
 in für m
 R. Spang
 F. G.
 Für
 der deut
 und Verber
 Rüppen.
 traut des
 Weger. 7
 Nachtsein
 für nur
 Illu
 des deutsc
 gegeb. von
 Katten, W
 In höchst
 Kodendr.
 Zu habe
 Welfenach
 für die Jugend.
 Das n
 benohbar
 Brau
 ist zu Berl
 Das be
 ist und
 Nachfol
 Jugendlich
 Auflage in
 zu folgenden
 Schwach
 classischen
 m. 118 Kbf
 Schwach
 feile Kbf
 4 A nur
 Bei Be
 als Bräm
 Tausend
 usg. v. K
 der Franz
 deutsc
 color. Kb
 um schen
 Alf
 : Groß
 Jugendlich
 Be
 und Jug
 und für j
 beral
 F
 NB. Dr
 zu haben.
 Von dem
 Tonkämpf
 (Musikamp
 ersehnen
 stiegbar
 :loch
 der Sopran
 ein brillan
 met) für
 Musikalisch
 C. A.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn. Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat November 1880.

Table with columns: Beförderer, Einnahme, Personen, Güter, etc. for November 1880.

Prag, am 6. December 1880.

Wahrendes Weihnachtsfest. Das "Wasser-Album" - Erinnerung an die Kaiserkrone in Leipzig am 6.-8. Septbr. 1876...

Elegante Geschenke. Fürst Bismarck, der deutsche Reichskanzler. Ein Zeit- und Lebensbild...

Musikrische Chronik des deutschen Krieges 1870-71. Herausgegeben von Dr. Schramm...

Franz Ohme, Universitätsstraße 20. Den Verehrern des jüngst verstorbenen Verfassers zur freundl. Beachtung empfohlen!

Advertisement for Dr. A. B. Reichenbach's book "Das beste Weihnachtsgeschenk ist und bleibt ein gutes Buch!"

Das neueste (December 1880) und brauchbarste (omn. Ang. garantirt) Brauerei-Adressbuch...

Alfred Lorentz, Leipzig, Neumarkt Nr. 20. Größtes Lager von Classikern und Jugendbüchern zu billigen Preisen.

Bilderbücher und Jugendbücher in größter Auswahl und für jedes Alter empfehlend zu bedeutend herabgesetzten Preisen Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Von dem heute Abend hier concertirenden Tonkünstler Herrn Stadtmusiker Franz (Musikcorps des 1. Ulanen-Regiments No. 17)...

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den im laufenden Jahre bis zum November eingegangenen Abrechnungen sind 2306 Einlagen über 175,309 A. d. B. 181 Einlagen mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres gemacht worden...

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Einlagen und Nachtragsabgaben in Empfang zu nehmen...

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen. Julius Meissner, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Leihanstalt für Musikalien u. Operntexte. abermals mit den neuesten und besten Erscheinungen vermehrt habe, sowie ich zugleich mein reichhaltiges Verkaufslager von Musikalien, gebundenen Prachtwerken, Photographien, Instrumente aller Art etc. zur geneigten Abnahme...

ABC von Paul Meyerheim. 27 aquarellirte Originalzeichnungen mit Reimen von J. Trojan. Farbenholzschnitte von Raseberg und Dertel. Preis 7,50 Rmk. Zu haben in allen Buchhandlungen. Verlag von Georg Stilke, Berlin, 4 Behrenstraße.

Pfeil. Brautlieder, 2 A. Gedichte, 2 A. 40 A. Gute Kinder, 3 A. Mariengarn, 1 A. 75 A. Mit Gott! 3 A. Musikantengeschichten, 4 A. Witzschitz, 30 A. Deutsche Sagen, 4 A. Weihnachtsmärchen, 4 A. Wo ist die Großmutter? Neues leicht ausführbares Spiel für die Kinderewelt...

Ein neues, allerliebste Buch für junge Mädchen u. Frauen! Diolytra. Ein Blumenmärchen für die Frauenwelt von Franz Boenig. Illustrirt von Hermann Gruber. Preis: In farb. Umschlag 1 A. 50 A. eleg. geb. mit Goldschnitt 2 A. 25 A. P. Khrlich in Leipzig, Schillerstraße.

A. Kabatok, Zitherlehrer, Bindmühlensstr. 13, II. empfielt die besten u. billigsten Zithermusikalien, Zithersaiten A 1 A, Schildkrötenringe A in Albert 40 A, überspannende Zithersaiten A 15 A, Saunenlehner A 25 A, Zithern von 12 A ab.

Dringelles Geschenk für junge Frauen!



Das erste Kind, wie's lacht und schreit. Den bangen jungen Müttern, Die gleich bei jeder Kleinigkeit vor Todesangst erzittern...

Preis 2 Mark. Verlag von Carl Reissner in Leipzig. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bilderbücher und Jugendbücher in großer Auswahl und zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt Alfred Dietz, Grimm Steinweg 3, Goldmar's Hof.

Monogram-Briefpapier alle Buchstaben vorräthig. Bistritzarten, 100 v 1 A an. R. Koppisch, Weichstr. 6-7, Geyra-Bestellungen bald erbeten.

Schreib-Unterricht für Erwachsene von F. Chapison, Gärtelstraße 9. An English lady, who has studied for 3 years at the Royal Academy of Music in London...

Course im Franz. und Engl. für Erwachsene und Kinder Nicolaisstrasse No. 31, 1. Etage. Eine Italienerin ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache an Damen...

Zahnarzt Ehrlich, Thomaskirchhof 1. Mündliche Zähne schmerzlos. L. Enke, Landschaftsgärtner, Plagwitz, Eiserstr. 1, empf. sich in Anlagen u. Borrichtungen geschmackv. Gärten, Einricht. v. Bienenständen...

Correcturen (auch fremdsprachl. Sagen, namentl. franz. u. engl.) über. ein geb. j. Mann (Buchdrucker). Röh. Intell. 17, G. B. I. 118.

Atelier für Zeichnungen der Stickereibranche Oscar Lüdolf-Pfotenhauer, Frankfurter Straße 41, 1. Et.

Theater-Passage. Salon zum Haarschneiden u. Rasiren. Kupfoll. v. Marr. 4 A. Sophas 7 A. Stuhl. tapet. u. Polsterung u. Blumenstoffe 11, III. r.

Schaukelpferde werden reparirt Obitmarkt 1. E. M. Ro hr. Schaukelpferde in allen Größen, Reparatur. gut u. billig. O. Weller, Feig. Str. 24b.

Suppenreparaturen sauber und billig Blücherstraße Nr. 13, 4 Treppen. Polz lassen fertigt, modernisirt und rein v. Rotten C. F. Flehler, Rürschnerstr., Sternwtr. 32, II.

Polz wachen w. schön u. billig aufgeb. u angef. Barfaungläschen 2, III. von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Reichsstr. 46.

Zöpfe Haardien. o. Fris. 12 Markten 3 A. Damenfris. sowie Haard. elegant u. billig. G. Tegelmayr, Ritterstraße 6.

Serrenkleider befestigt aus, modernisirt u. wäscht, gefrag. Winterrode werden wie neu hergerichtet. Schnell u. bill. b. F. Käbiger, Dainstraße 2, 2/1, 2. r.

Damen- und Kindergarderobe wird nach neuesten Facons gearb. Nicolaisstr. 2, III. Alle Damen-Garderob. und Hüte w. wie neu modernisirt Reichstraße 33, 4 Tr.

Maschinennäherei u. Wäsche j. Stücken w. angenommen Hospitalstr. 10, 4 Tr. r. Plüsch sauber gep. Rürnberger Str. 1, I. I.

Geme im Corsetwaschen geübte junge Frau empfiehlt sich den geehrten Damen ganz ergeben und liefert dieselben wie neu und nach schönster Facon zurück. J. Kurze, Breitstr. 19, Eisenburg.

Jur Bequemlichkeit erklären sich zur Annahme gern bereit Frau Biermann, Grimm. Straße 21, 4 Tr. u. Herr Dreuter, Gerichtsweg Nr. 3, parterre u. r.

Ofen u. Plüsch w. ger. Bestfr. 17. Wittmann. Ofen u. Plüsch w. ger. Vorhänge 8. Wittmann. Plüsch w. ger. Plüschdecken vorlieh u. a. Feilichkeiten vorlieh Ed. Kösser, Al. Filderg. 7, II.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, konsultirt von jetzt ab Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Dr. med. Schwarzkopf in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell. Gr. Bindmühlensstr. 9, 1 r. In Sprachen von 8-6, auch Abends 7-9 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzig Str. 91, heilt brieflich alle Arten von Unterleibs-, Frauen- u. Nervenkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets günstigem Erfolge.

Dr. med. Krug in Thal bei Ruhlai heilt unter Verzicht auf jedes Honorar bei Nichtheilung, auf Grund der neuesten Forschungen selbst die schwierigsten Fälle geheimer Krankheiten in jeder Form (Siphilis, Geschwäre, Ausschläge, Hals- und Hautleiden). Ebenso die vererblichen Folgen geheimer Jugendleiden (Schwächezustände, nächtliche Verluste, Nervenleiden aller Art), Hallucht u. Unbedingte Discretion. Keine Berufsförderung. Genaue Krankheitsberichte.

Gründliche und schnelle ärztl. Güfte für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichstraße Nr. 45, 3. Etage.

Damm Specialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Anfechtung) Klosterstraße 7, 2 Tr., von 9-9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten heilen am leichtesten, gründl. u. ohne üble Folge. (neil ohne Medic.) nach m. Berorbn H. A. Meltzer, Bröter d. Naturheilz., Sternwartenstr. 15, I.

Haber's Bandwurmcuren 45 Weichstraße 45 werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überausgehenden Erfolgen vollste Siderheit wie Gefahrllosigkeit.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher in 9 Stunden. Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10. E. Winter's berühmte Siphilitäten mit Hingabe heilen in Leipzig eilt zu haben 2 10 A bei Paul Schwerdfeger, Bindmühlensstr. 20b, III., Stadt Chemnitz.

Gegen Hals- und Brust-Leiden sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons u. Paquet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, u. Paquet 50 Pfg., die empfehlenswerthe sten Hausmittel.

Dr. G. Weber's Familien-Lexer nur echt, mit Schutzmarke versehen, Albertstraße Nr. 18, part., früher Nicolaiskirchhof 1.

Mängel der Büste u. Formfülle, sowie allgemeine Magerkeit beseitigt brieflich anerkannt siber die Diätetisch-Kosmetische Anstalt in Baden-Baden. Näheres in dem Buche: "Die rationelle Veröndernngslehre". Preis 3 Mark oder der Nachnahme.

Christbaumlichte, u. Paquet 60 A, bei mehr billiger empfiehlt G. Weigtritter, Reichstraße Nr. 37.

Gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Brust-, Magen- und Kehlkopfleiden.

Der Herr Dr. Meins außerordentlich gute Magenwässerung lieh mich meine Lust in dem ärztlich empfohlenen Johann Hoff'schen Malzertract-Geheimrezept nehmen; ich habe auch die erfreulichsten Resultate aus diesem Genuße erzielt, denn jetzt ist mein Magen vollkommen gethätigt, und mein Körper im Ganzen so gehärtet, daß ich keinerlei Unbehagen mehr verspüre. u. G. Gedruckt.

Die Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade entspricht einem langgeübten Bedürfnisse als Nahrungsmittel bei Blutmangel (Chlorose) und fehlerhaften Blutmischungen, sowie dem großen Bedarf der daraus entspringenden Krankheiten. Dr. med. u. phil. Felix Paul Müllerfeld, prakt. Arzt, Sundberg in Frankfurt a. M.

An die Kaiserliche und Königl. Hof-Malzertract-Fabrik und Dampf-Malz-Chocoladen-Fabrik Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1. Verkaufsstelle bei Richard Krüger, Grimmaische Straße 28.

Clara Lütz, Bayer. Straße 14. Barometer, Seifen- und Lichterfabrik.

Große Weihnachts- Ausstellung

in Atlanten, Scherzartikeln, Bilderschälern, Vampenschirmen, Gaudesartikeln, Christbaum-Decorationen u. Spielen, darunter der prachtvolle neue Parfüm "Mittlerhammer". - Größtes Lager von Bilderbogen, Wochenschriften und Wochenschriften, darunter die beliebten, durch Osmärme u. Sand zu treiben. Scherzmaschinen, Porzellan, Photographie u. Christbaumaltdum - Weihnachtsgeld u. Silber - alle Sorten Vampenschirmen, Papieren. Rückgelegte Bilderbogen zu Fabrikpreisen.

M. Aplan-Bennowitz, Markt 8 - Barthel's Hof, und Rob. Köppler, Stationsplatz, Reichstraße 6/7, Galahöfen gegenüber.

Plauen'scher Platz 3,
vis à vis der Landratschreiberhalle,
werden die Restbestände meines
Tisch- und Decken-Lagers,
bestehend aus Kopf-, Tassen- u. Um-
schlagetischen, Reisdecken etc. zu
jedem nur annehmbaren Preise aus-
verkauft.
F. Matsdorff.

Gelgenheitskauf,
für Weihnachtsgeschenke passend:
Kadenz, Schälchen in Silber, gefilzelt,
lein. Bastik-Taschentücher, Tischtücher,
Servietten, allerlei Tischwaren, als:
Kroten, Stulpen, Hüte, Schürzen,
Mäde, Gardinen, englich und Zwirn,
ferner Puppen u. allerlei Spielwaren
Johannesgasse 22, 2. St., Puppentheater

Seiden-
Regenschirme, älterer Vorrat, um
zu räumen von 4 A an.
W. Schmidt's Schirmfabrik,
Wintergartenstr. 13.

Stickerel.
300 Stück zu Aufhänger u. dgl.
Stück 8 St. v. 40. Schürze mit
Stickerel 80 A. G. Rothkugel.

Stickerelen auf Tuche etc.
Größtes Lager in Neuheiten fertiger,
angef. und bogenarbeiten zu Fabrik-
preisen. Weissmacher zur Hälfte
des Preises, Gold- u. Silber-Stickerelen
für Kinder u. dgl. empfiehlt A. M.
Schäfer, Stickerel- und Leinwand-
Werk, Marktstraße 44.

Reichstraße 36, 1 Troppo
kauft man
Winter-Überzieher
von 18, 20, 25, 30 - 35 A,
Kaisermäntel
von 20, 22, 25, 28 - 45 A,
Hosen v. 4 A an, Jaquets u.
Joppen v. 8 A an, Anzüge v.
20 an, Schürze u. 15 A an
Reichstraße 36, 1 Troppo.

Passende Weihnachtsgeschenke,



Markt 10, Kaufhalle.

Reisekoffer,
Reiseneccessaires,
Reisetaschen,
Damentaschen,
Schreibmappen,

als:

Schulmappen,
Geldtaschen,
Brieftaschen,
Portemonnaies,
Cigarren-Etuis



Dorotheenstrasse 4,
Reichels Garten.

empfehlte zu billigsten Preisen
die Reise-Utensilien-Fabrik
Moritz Mädler.



Einrahmungen

von Bildern jeder Art etc., sowie Reparaturen
und Vergoldungen alter Spiegel und Bilder-
rahmen in meiner eigenen
Glaserei und Vergolderei
sauber und schnell ausgeführt.
C. H. Reichert,
Gaisstraße Nr. 27,
Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik.

Hermann Geissler,

Neumarkt 10, vis à vis dem Gewandhause,
empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in
Photographie-Albuns für Portraits, Portemonnaies in 300 verschied. Genres
Landkarten und Cabinetbilder von 75 A bis 45 A,
Schreibmappen mit und ohne Necessaire
von 1 A bis 30 A,
Taschen- und Reisetaschen von 75 A bis
30 A,
Schreib-Albuns und Portes in Galico,
Veder und Sammet v. 25 A bis 30 A,
Zeitungsmappen, Kalender, Rauch-Services, Cigarren- und Wartenkästen,
Kleider- und Handtuchhalter, Kistchen, Notes, Feuerzeuge, Uhrhalter, Schreib-
zeuge, Weisiger und Dreidner Gesangsbücher in reicher Ausstattung u. Samm-
liche Gegenstände mit und ohne Stickerelen, welche in reicher Auswahl stets vorräthig
sind, um obige Artikel in kürzester Zeit damit garniren zu können.
Auser genannten Waaren empfehle alle in dies Fach einschlagende Artikel zu
soliden und billigen Preisen.

Reichste
Auswahl.

Grösste Attrappen-Ausstellung.

Neuheiten aller Art in Scherzgegenständen,
das Feinste und Gediegenste in diesem Genre empfehle zu billigsten Preisen
M. Aplan-Bennowitz, Markt 8, Barthel's Hof.

Paul de Beaux,

6 Markt 6,
zwischen Gais- u. Katharinenstraße,
empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein
reich assortirtes Lager von
Glashütter
und Schweizer Taschen-Uhren
(Fabrikat Lang & Nöthel) zu Original-Fabrikpreisen.
Pariser Pendulen, Regulatoren
in den neuesten und elegantesten Modern.
Hand-, Nacht- und Reise-Uhren, Wecker etc.
Kalender-Uhren für Comptoir etc.
Verkauf und Reparatur nur unter reicher Garantie.
Reiche Auswahl der beliebten echten
Mosaik-Schmucksaohen,
sind aus Florenz eingetroffen und empfehle ich dieselben zu
sehr billigen Preisen.



F. A. Dietze, früher C. Naumann,

Optisches Institut, Neumarkt 29,
empfehlte sein reichhaltiges Lager feinerer achromatischer
Opern- und Reisegläser
mit 6-12 Gläsern in größter Auswahl,
Brillen, Klemmer, Lorgnetten
in Stahl, Messing, Silber, Gold, Horn, Schildkröte u.
Goldene Brillen und Klemmer.
Thermometer,
Stereoskope, Mikroskope, Weißzeuge,
Quecksilber-, Aneroid- und Holosterio-Barometer
in den vielfältigsten Ausstattungen und mit größter Sorgfalt gearbeitet.
Nebelbilder
APPARATE
Laterna magica
mit den effectvollsten Bildern.
Modell-Dampfmaschinen.
Sämtliche Apparate werden in meiner Werk-
statt vor dem Verkauf geprüft.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.

Gustav Kluge,

Uhrmacher,
Schulstraße 5,

empfehlte zum bevorstehenden Feste sein reich assortirtes Uhrenlager zu billigen
Preisen unter 3-jähriger Garantie. (Goldene Damenuhren von 29 A an.)

Kunst-Neuheiten in grosser Auswahl.

Vasen, Kannen, Schalen, Schüsseln
in Bronze, Terracotta, Majolika, Kunstglas.
Gruppen, Figuren, Büsten, Reliefs
in Biscuit, Terracotta, Eisenblechmasse, Gips.
Säulen, Ständer, Consolen, Postamente
in Erlen, Birnbäum, Nussbaum, Elchenholz.
Kunsthandlung von **Carl B. Lorok, Goethestrasse No. 9.**



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle mein Lager von Taschenuhren in Gold und
Silber, Regulatoren, Wochenuhren, Wecker etc.
Glashütter Uhren
zu Originalpreisen.

Aug. Bachmann, Uhrmacher,
Gaisstraße, Große Tuchhalle.



Carl Keuhl's Nachfolger,

Reichstraße Nr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße,
empfehlte sein reichhaltiges Lager von
Juwelen, Gold- und Silber-Waaren.
Annahme und Ausführung jeder Reparatur und in das Fach einschlagende Be-
stellung nach Angabe oder Zeichnung.
Gold, Silber, Juwelen, Rängen etc.
werden in Zahlung genommen und auch gefaßt.



Zimmerspringbrunnen,

S. P. Patent Nr. 11516,
sehr praktisch, bequem, leistungsfähig
und bis jetzt der billigste.
Fabrication und Betrieb für hier nur bei
Carl Schmidt,
20. Grimmaische Straße 20.



Die Porzellan-, Steingut-, Glas- und Siderolithwaaren-Handlung von E. Fuchs

nicht am Markt, **Katharinenstrasse 5** nicht am Markt.
empfehlte als sehr passende Weihnachtsgeschenke
decorirte Speise-, Thee-, Kaffee- und Waschs-service, Dejeuner's, Blumen-
ständer, Blumentöpfe, Vasen, Fischständer, Figuren, Bier-service, Stamm-
schüssel, altdentische Krüge, Rauchservice, Nippaschen u. a. w., Pappo-
köpfe, Kinderspielzeuge, Kaffee-, Speise- und Waschs-service in grösster
Auswahl zu den billigsten Preisen.



Total = Ausverkauf

meiner
Alfenide-Waaren
zu äußerst billigen Preisen.

R. Nischwitz,
Thomasgäßchen 1, 1.

Die Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-Handlung

von
Heinr. Schröder, Leipzig, Peterssteinw. 50.
empfehlte als passende Weihnachtsgeschenke in reichhaltigster Auswahl:
Porzellan- Speise-, Kaffee- und Theeservice, Waschgarnituren,
Bismutgefäße mit und ohne Ständer, Küchenhelfer,
Dejeuner, Rauchservice, Figuren, Kinderspielzeug, Kinder-Kaffee-
service von 25 A an etc. etc.
Krystall- Tafelaufsätze, Obstschalen, Käseböcken, Wein- und
Liqueursätze, Funschborten, Blumenvasen, sowie
Bierstätze und Bierstängel mit f. Britannia-Beschlägen etc. etc.
Syderolith- Fischständer, Blumenampeln, Vasen, Urnen,
Blumentöpfe von 30 A an, sowie viele andere Gegen-
stände in Terracotta und Majolika.
Britannia-Metall-Kaffee- und Thee-Geschirre.
Sämtliche Gebrauchs-Geschirre in Porzellan, Steingut und Glas zu den
billigsten Preisen.

Hainstraße 30. **E. H. Haunhorst & Söhne,** Hainstraße 30.

Wollwaaren, Unterziehezeuge, Weißwaaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Schürzen.
Eigene Fabrikation von Strumpfwaaren. Grosse Auswahl, feste, aber sehr billige Preise.

Markt No. 16, Café National. **Zum Weihnachtsfeste** Markt No. 16, Café National.

empfehlen „zu Geschenken“ folgende elegante, praktische und preiswerthe Artikel:
Tisch-, Commoden- und Nähtischdecken, ganze Garnitur 7 A.
Sophaschoner (sehr praktisch), in reizenden Mustern, von 2 A an.
Tischdecken, elegant und waschbar 3 - -
Tischdecken in Rips, Gobelin, Phantasiestoff etc. 9 bis 30 A.
Fusskissen (keine Gewinn-Objecte), höchst geschmackvoll, St. von 3 A - 4 A.
Fusswärmer (Fussbank mit Wärmflasche), praktisch und neu - 7 - 50 -
Bett- und Planoverlagen in imitirt Fell, sehr nett - 3 - - -
Angorafelle in allen Farben und Grössen - 6 - - -

Schwedische (Carola) Teppiche, das Beste und Billigste für Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer.

Naturfarbig (steingrau). Abgepasst in allen Grössen von 12-63 A. Am Stück zum Belegen ganzer Zimmer, 180 cm. breit, Meter 6 A.
Teppiche, Teppich- und Laufferstoffe „Anerkannt billigste Preise.“
Möbel- und Manillastoffe zu Möbelbesügen, Gardinen u. Portièren.

Reise- und Schlafdecken, deutsche und englische Fabrikate in grossartiger Auswahl und diverser Neuheiten.

Gedr. Türck,
Teppich-Fabrik. Markt No. 16 (Café National) Markt No. 16. Möbelstoff-Lager.

Wegen Aufgabe des Geschäfts.

Ausverkauf

Wegen Aufgabe des Geschäfts.

zu Fabrikpreisen

einer grossen Partie blau email. Kochgeschirre, Eimer, Aufwaschbüche, Milchkrüge, Waschtöpfe, Hänge-, Tisch- u. Stacheln Lampen, eifern. u. messing. Wäschplätten, Kohlenfaken, Eisenhitze, Eisenbesen, Feuergeräte, Blumentopfständer, Kaffeemaschinen etc., sowie sämtlicher Wirtschaftsgegenstände.

Das Wirtschaftsgüter-Magazin Ecke des Königsplatzes und Gr. Windmühlentrafé, Bamberger Hof.



Neuheiten aller Art,
die sich vorzüglich zu nützlichen
Weihnachts-Geschenken
für Damen und Herren eignen, sind in meinem Magazin in
reichhaltiger Auswahl aufgestellt.
Theodor Pitzmann,
Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Total-Ausverkauf
bedeutend unter Kostenpreis
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Grosse Auswahl in Schmuckartikeln jeder Gattung, Ball- und Gesellschaftsfächer, Operngläser,
französische Nippes in Porzellan und Bronze, Pendulen, Figuren etc. etc.
Brandes & Co., Leipzig,
Grimmische Straße 13, 1. Etage.



Kronleuchter
für
Gas, Petroleum u. Kerzen.
Petroleum-Salon-Lampen, Petroleum-Hand-Lampen,
Petroleum-Hänge-Lampen, Petroleum-Wand-Lampen,
Petroleum-Tisch-Lampen, Petroleum-Spiegel-Lampen,
Petroleum-Ampeln, farbig, Petroleum-Nacht-Lampen,
Petroleum-Billard-Lampen, Petroleum-Laternen,
Petroleum-Doppel-Arme, Petroleum-Messer,
Illustrirter Preis-Courant gratis!
sowie als Specialität: Vollständige Küchen- u. Wirtschafts-Einrichtungen für
Privat-Haushalte, Rittergüter, Hôtels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc.
empfiehlt
Richard Schnabel,
7. Wintergartenstr. 7.

Gummi-Waaren
als: Schläuche, Platten, Schüre, Bälle, Ringe, Gichtisen, Giesflappen, Schwel-
blätter, Saughüten, Wadringummi, Röhre, Wehrschürze, Blumenstrigeln,
Ofenröhre, Strumpfhülse, Band, wasserdichte Unterlagshölle, Regenröde,
chirurgische Gegenstände, Gypsopomp, Spritzen, Irrigator, Nasendouche,
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeln, Gummi-Sohlen, Schuhstreifen,
Gummi-Puppen, Gummi-Spielzeug,
empfiehlt in großer Auswahl billigst
A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Puppen-Leiber,
Puppen-Köpfe,
grösste Auswahl, billigste Preise.
E. Higners Nachf., Porzellan-Geschäft,
Wachmarkt, Börsegebäude.
Als Weihnachtsgeschenk passend:
Eiserne Kinderschlitzen,
3 Krt. 50 Pf. Ein gross extra Rabatt bei
J. O. Zwarg, Freiberg i. S.

Mantel & Riedel,
Markt (Café national), Parterre und 1. Etage.
Reichhaltigste Auswahl
zu Geschenken geeigneter Gegenstände.
Italienische Collectiv-Ausstellung.

Echt nützliche
Weihnachts-Geschenke,
Auswahl eigener Fabrik,
Wassermesser 1 1/2 bis 6 A, incl. Schup 6 bis 7 1/2 A,
Streichmesser 1 1/2 bis 3 A,
Scheren aller Gattungen,
Zuschneidmesser verschiedener Auswahl, 2 1/2 bis
24 A, in Ebenholz, Buchhorn, Ebenholz etc.,
Tisch- u. Dessertmesser vom Billigsten zum Feinsten,
Kuchengabeln und Waffelstecher,
Champagnerstecher 2 1/2 A,
Gabelstecher 3 A,
Zackmesser in allen Preisen, auch Beizmesser,
Hühneraugenmesser 1 bis 1 1/2 A,
Korbheber allerneuester Art 3 1/2 bis 4 A,
Sardinensensenmesser 1 1/2 bis 2 1/2 A,
Wienfortzicher 1 A 25 Pf.,
Garten- u. Krautobel 4 1/2 bis 7 A, zum Stellen,
Garten- und Blumenstecher 2 bis 6 A,
Wehrschürze 1 bis 2 A und Spitzen,
Nähmaschinen, Scheren-Güter, 3 bis 6 Scheren,
Nähmaschinen 20 A, empfiehlt
Moritz Wünsche,
Leipzig, Universitätsstraße 5.

Vom 1. December ab
Ausstellung geschmackvollster Neuheiten
der Hand-, Spitzen- und Weisswaaren-Branche
zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passend.
Der billige Verkauf des älteren Lagers
beendet sich in 1. Etage.
F. L. Lampe,
Grimmische Strasse 53-54.

**Ausverkauf meines Holzgalanterie-
waaren-Lagers.**
Wegen Vergrößerung meines Spiegelalters verkaufe ich von heute ab meine ge-
schlittenen u. polirten Holzgalanteriewaaren zu Fabrikpreisen aus. Mein Lager umfasst:
Rauch- u. Salonische, Schirmständer, Mappen, Garderoben-, Handtuch- u. Schlüsselhalter,
Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarren- u. Schlüsselringe etc. in grosser Auswahl.
Herm. Krüger,
(R. B. 201.)
Nicolaisstrasse 40 (früher Schwitz, 4).

In Original-Gängen von 3-4 Meter
DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN.
von beiderseitig
tem Eisenblech,
an Daltbarkeit
u. Reigensfähig-
keit, dem Kupfer
nicht nachstehend,
liefert zu billigsten Preisen
Gustav Riese, Plagwitz-Strasse.

Christoffe-Besteeke

(Nesser, Gabeln, Stiefel etc.) mit besten Stahlstücken von J. A. Henckels in Solingen empf. zu Original-Fabrikpreisen
Emil Wilbrand,
Markt 17, neben Auerbachs Hof.

Gumm-Waaren Bazar
5 Petersstrasse 5

Weihnachts-Geschenke.

- Hüte,
- Äpfel,
- Boots,
- Ringe,
- Mäuse,
- Fäden,
- Mützen,
- Bänder,
- Puppen,
- Schirme,
- Spinnen,
- Kispen,
- Broschen,
- Schlingen,
- Uhketten,
- Eidchen,
- Grimmier,
- Thürhalter,
- Gamaschen,
- Peitsche,
- Hasenmaße,
- Federhalter,
- Regenröcke,
- Rosentügel,
- Hasenbürsten,
- Keigelkugeln,
- Badewannen,
- Schirmringe,
- Staubkämme,
- Tabakdosens,
- Reisetaschen,
- Salzbestecke,
- Rückenkissen,
- Wagendecken,
- Protektoren,
- Schürzenstoffe,
- Strumpfänder,
- Taschenkämme,
- Chignonkämme,
- Officierpistols,
- Blumenspritzen,
- Gewehrhalterale,
- Wringmaschinen,
- Schwammstücke

G u m m i -

5. Petersstrasse 5.

empfiehlt **Gustav Krieg.**

Alle Hausfrauen werden eingeladen, sich den amerikanischen **Wäschetrockner** anzusehen. Preis 3 A.
W. Bloch, 86 Grimmlische Straße, Eckler's Hof.

Neuheiten in edel vertauselten u. glanzvollen **Medaillons, Kreuzen, Broschen, Ohrringen,**

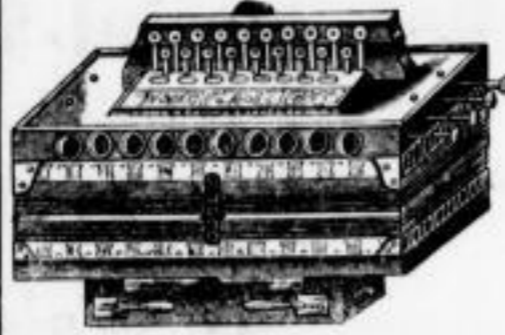
Delicaten, Veredelten, Waschetten- und Schmuckstücke etc. prachvolle Muster, die die Kunst zu billigen Preisen.

Ballfächer, Patinitza-Haarspangen,

Clemens Jäckel, Markt Nr. 5, Eingang der Domstraße.

Photographie-Albums,

Clemens Jäckel, Markt Nr. 5, Eingang der Domstraße.



P. H. Hahn & Co.

2. Sidonienstraße 2.
Größte Auswahl aller Sorten Harmonica's, Melodions, kleinen und großen Spielbojen.
Jede Reparatur billigst
Zum Christmarkt 11. Reihe Mittelg.
2. Sidonienstraße 2.
Ecke der Zeiger Straße.



Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Verkauf von:

- Mey's Papier- und Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.
- Stoff-Bätschen.
- Manschetten-Knöpfe mit Eindrehfuß u. Feder.
- Shirts, Chiffons und Hemdentuch.
- Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder.
- Schwarzseidene Cravatten für Herren und Knaben.
- Weisse Battist- und Atlas-Cravatten für Herren.
- Bunte Satin-Cravatten.
- Schwarzseidene Bindeshlipse.
- Räschen in Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen.

- Leinene Oberhemden-Einsätze.
- Herren- und Knaben-Oberhemden.
- Nachthemden für Herren.
- Leinene Handtücher, leinene Wischtücher, Hausleinen und Prima geklärt Crens-Leinen im Stück und per Meter.
- Thee.
- Chocolade.
- Biscuits und Waffeln.
- Nürnberg Lebkuchen.
- Mey's Cacao, pulverisiert.
- Weihnachtsbaum-Confect.
- Parfams.
- Toilette-Seifen.

Da wir für unser Versandt-Geschäft von allen vorgenannten Artikeln die **grössten Quantitäten** bei den **besten, leistungsfähigsten Fabrikanten** zu den **günstigsten Preisen** einkaufen, so können wir zu **wirklich niedrigen Preisen** verkaufen und doch dabei die **besten Qualitäten** garantiren.

S ä m m t l i c h e Artikel eignen sich **vorzüglich** zu **Weihnachtsgeschenken.**

Nicht Convenirendes wird, wenn in gutem Zustande, bereitwilligst zurückgenommen oder umgetauscht.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

H. Backhaus
Grimm Str.
Größte Auswahl neuester
Ball-Schnecke Concert-Strassen
Fächer
Grimm Str.
H. Backhaus

Pariser Neuheiten
für den Weihnachtsstisch.
Großartige Auswahl
von
Pariser Damenschmuckgegenständen
und
Fächern
bei billigen Preisen
H. Backhaus.

H. Backhaus
Grimm Str.
MAGAZIN für
Heizende Geschenke für
Herren & Damen
Grimm Str.
H. Backhaus

Vorthellhafte Weihnachtseinkäufe



Total-Ausverkauf
In meinem
300 Mädchen-Paletots } für 2-16 Jahre.
200 Knaben-Paletots }
Knaben-Anzüge, Knaben-Kleider,
Mädchen-Kleider bis 14 Jahre,
Frühjahr- u. Sommer-Garderobe,
Kleider- und Mäntel-Stoffe etc.
und empfehle ich diese von nur soliden, decantierten Stoffen
in modernem, kleidsamen Façon gearbeiteten Bekleidungs-
gegenstände zu sehr billigen Preisen.
Bestellungen nach Maß werden schnell ausgeführt.
Seller's Kinder-Garderoben-Magazin,
27. 1. Etage, Petersstrasse 37, 1. Etage.



Puppenwagen
größte Auswahl in allen Sorten und
Ausstattungen. Puppenwagen jeder Art,
reichhaltiges Paer
Korbstühle
von 4 A an, Preis 100 S und aller Sorten
zur Auswahl. Blumentische, Stuhlw-
schlitzen, Kinderwagen.
C. Ernst Heyne,
Leipzig, Schützenstr. Nr. 5.

NB. Bis Sonnabend, den 11. December, habe einen großen Posten zurückgesetzter Puppenwagen (300 Stück) zum Ausverkauf.

Neue Halifax-
Schiffschuhe, spottb. Nicolaitstr. 23, 1. Et.
Borchgüßel, Burghardt.

Als Weihnachtsgeschenk
Gottlieb Schollhammer
Herrn Mechanikus
Schollhammer hier be-
schreibe ich mit Ver-
gnügen, daß ich den vor-
überwundenen Stiefel-
w- und Wastich-
fest ca. 6 Monaten in
Gebrauch genommen und in jedem Betracht
vorteilhaft gefunden habe. Waren, welche
wie ich, sich nicht gern häuten und daher
nur mit Schwierigkeit ihre Fußbedeckung
angeben können, empfehle ich das Instru-
ment als überaus vorteilhaft und an-
genehm.
Glauchau, den 12. Februar 1890.
Dr. C. W. Otto,
Consistorialrath und Superintendent.

Gottlieb Schollhammer
Für 50 Pfg.
pracht Puppen, Puppenwagen, Bücher,
Gewichte sowie Glas, Draht, Blech,
Feder, Gummi- und Holzspielwaren,
auch höhere Artikel in reichlicher Auswahl
„Wiener Bazar“
Blindmühlenstr. 16c, nahe der Bayer. Bahn.

Spottbillig

Spottbillig in Blech, Holz, Porzellan,
Puppen,
Puppenträger u. Circuspuppenträger, Puppen-
monnats, Glaswaren u. s. w.
Größte Auswahl von Menschen für
Herren, Damen und Kinder für
10, 30, 50, 100 Pfg.
Bwaren zu höheren Preisen spottbillig.
an Händler
billigste Engros-Preise.

Bereinen

in Würdigung des guten Zweckes ge-
büßendes Entgegenkommen.
Weichstraße 39, Ecke Böttchergäßchen.

Polsterw., Matr., Bettf.
jeder Art, nur in a. Rch., zu bill. Preisen
empf. Köstergasse 8 (Stiegl. Hof), Züge.

Holz
Kiefer I pr. Kub.-Meter
fein gespalten 4 9,25,
groß „ „ „ 10,25,
nur geschnitten 10,75,
Kiefer II à Meter 60 A weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billig.
Bekanntung der Holzart.
Enke's Dampf-Holzspalterei
Hunger-Str. 17.

Echt russ. Cigaretten
empf. **Louis Lösche,**
Katharinenstraße 18 und Königsplatz 17.

Die rühmlich bekannten
Cigares Cigarettes de Metz
(Cacha pr. Stille 15 A franco) sind nur
echt zu beziehen durch
Gebrüder Fürst, Metz.

Die Weinhandlung
von **August Simmer,**
Petersstraße 35,
empfiehlt vom gebaltene Weine von 60 A
per Flasche bis zu den Feinsten.
Rosenwein à 50 A } per
Weißen Lauber à 80 A } Liter,
Rum, Punch, Brac, Cognac.

Sein großes Lager extrajener
Stückbutter, Schmelz- und Käse-
butter, sowie auch praktische Eier und
Landbrot empfiehlt sehr billig
Carl Quock,
Sternwartenstraße Nr. 16,
Butter- und Eier-Handlung.

Tafelbutter
à Stück 55, 60, 65 und 70 A.
H. Schmelzbutter zu verschiedenen Preisen,
süße Milkbutter, Salzbuter, Schmelz-
fest, Schweizerkäse à Pfd. 80 A empfiehl.
W. Leibnitz, Auerbach's Hof, Gewölbe 47.

Fette Altenb. Ziegenkäse
in echter u. reifer Waare sind stets vorrätig
Zeltzer Str. 18, Eckgewölbe d. Hohen Sa.
200 Liter Milch,
tägliches Quantum, kann ein Rittergut
ohne Brenneret nach Leipzig liefern.
Solide Abnehmer bitte ich, sich unter
B. H. 200 in der Exp. d. Bl. zu melden.

Stopfgänse
in vorzüglicher Qualität und billigen
Preisen empf. hlt. Albert Wöhrle,
Katharinenstraße 9, im Hofe.

Stopfgänse, vorzügliche
Qualität.
Tögl. fr. Send. Frauenhäuser à P. 16 A, dal.
Wiener à P. 25 A, dal. Kuffsch. Ritterstr. 98.
Beste Dresdner Gänse
à Pfd. 65 A empfiehl.
G. Krüger, Petersstr. 41, Hof.

Reines Gänseschmalz
von feinstem Geschmack in Fässchen von
Reis 9 Pfund à 1 A francs per Pfd.
verfendet
Carl Schillmann in Wägenwalde.
(S. R. 170)

Wildschwein
u. **Damwild**
neue Sendung eingetroffen,
empf. bill. hlt.
F. E. Lano-Nietzschmann,
Colonnadenstrasse 18.

Die in meiner Fabrik gefertigten
echt Schwidnitzer K. Her-Würstel
verfüge täglich frisch u. hat den Vorrath
für Leipzig u. Umgeb. nur Herr K. Strödel,
Leipzig, Grimaldi der Steinweg Nr. 51,
Dresden, im Ron. Aug. Hermann,
Schweidnitzerstr. 30.

Edt. Schweidnitzer K. Her-Würstel,
täglich frisch à Paar 15 A, 24 Paar 3 A,
sowie Straßburger Würstel, à Paar
40 A empf. hlt. K. Strödel, Grimaldi der
Steinweg Nr. 51.
Fr. Wismann's Fischhandlung, Große
Fleischergasse 12, empfiehl. frisch Schellfisch,
Dorsch, Schollen, Kal, Scholle etc.

Pariser Neuheiten. Spitzen-Confection, Jabots, Schleifen, Fichus, Garnituren, Räschen. **Blumen**

Spanische Chales und Tächer,
Püsch-Echarpes.

Brüsseler Spitzen-Fabrikate, Volants, Spitzen, Fichus, Kragen, Fächer

empfehlte **Gustav Krentzer**, Grimm. Str. 8.



(R. B. 472)
Richard Lackorn,
Tischlermeister,
Leipzig,
Alexanderstrasse 24.
Reichhaltiges Lager von
Polster-Gestellen.
Eigenes Fabrikat,
Spezialität
in
Zimmer- u. Krankenstuhl-
Closets.



Grosser Ausverkauf.

34 Nicolaistrasse No. 34.

Rein u. halbwollene Kleiderstoffe, Elle von 25 1/2 an, Cademire, 1 Mtr. breit, Elle 70 1/2, Doppelbreite, Elle 25 1/2, Lamas, Halbamas, Elle nur 30 1/2, Hemden-Barchent, Elle von 25 1/2 an, Bettzeuge, Elle 18 1/2, halbleinen, Elle 20 1/2, reinleinen, Elle nur 20 1/2, Handtücher, grau, Elle 10 1/2, Handtücher, weiss, Elle nur 20 1/2, Tischentwürfer in rein Leinen 1/2, Dbd. 1 1/2, A, Servietten, Tischtücher spottbillig, Impletzeuge, Elle nur 30 1/2, 500 Stk. wollene Damen-Röcke mit geschmackvollen Kanten, Stück nur 1 1/2, A, Steppröcke, Stk. 2 1/2, A, Barchent-Hemden, Stück 1 1/2, A, Lamas u. Gesundheitshemden, 1 1/2, A, Godes, 30 1/2, u. nach verschiedene Baaren spottbillig.

34 Nicolaistrasse No. 34.

Bum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt:
Die feinsten Damen- und Herrensattel,
die so beliebten elastischen
Federsattel, Jagd-, Promenaden- und Knabensattel,
Reitzäume, Schabracken,



1. und 2te. Größe in allen Gattungen, Weib- und Fahrpferden, Stuten, Wagn- u. Stadlerden, Schenkengräute u. Schlittenpferden, natürliche Schanfeldpferde, Cabriolet-, Weib-, Hand- und Puppenwagen in grösster Auswahl
H. Köpcke
Neuhof 13.

Hüte, Hüte, Hüte

für
Herren, Damen, Kinder

in ausserordentlicher reichhaltiger Auswahl.
Katharinenstr. 12 M. Steinberg, Katharinenstr. 12.

Salon-, Stuben- u. Küchen-Feuerung

Salesler Salon-Kohlen,
Böhmische Patent-Braunkohlen,
Zwickauer Pechwürfelkohlen.

Lieferung frei Keller inclusive Abtragen.
Richtiges Gewicht — dem entsprechende Preise.
Julius Meissner, Leipzig,
Eisenbahnstrasse No. 5.



Zwickauer Steinkohlen u. Böhm. Patent-Kohlen.

General-Agenturen von Louis Abel,

In Folge der eingehenden lauen Mittheilung bin ich von den Herren beauftragt worden, bis auf Weiteres, bekannte feine Qualitäten zu den billigsten Commissionspreisen zu verkaufen und liefere an Privatpublicum 1/2, und 1/3, Original-Gewicht franco ins Haus.
P. S. An Fabriken empfehle vorzügliche Wagn-Verfahrenen, Schweizer Schmelz- u. Schmiedewerks und Metall. Braun fabricen entweder ab Werk oder franco Fabrik.

Ausstellung der Honigkuchen-Fabrik
von **Emanuel Richter,**

Neumarkt Nr. 15
gewährt den geachteten Kuchenern von Honigkuchen 1 A Rabatt auf 3 A. Stücken entsprechend mehr.

Die Kaffee-Special-Handlung von **Max Richter**, Petersstraße, Ecke der Schloßgasse, empfiehlt ihre **Gerösteten Kaffees**

zum Preise von
120 bis 200 Pfennige per Pfund
in ausdauernd gleichmäßigen Qualitäten.

Hauptlich empfehlenswerth sind die Sorten
a 200, 180, 160 und 120 Pfennige.
Rohe Kaffees

in großer Auswahl zum Preise von
90 bis 170 Pfennige per Pfund.

Es werden nur naturarabische und auf den Geschmack geprüfte Kaffees geführt.
Die von mir im vorigen Jahre eingeführte Verpackung roher Kaffees in gefällig aussehenden Leinwandfäcken, passend zu Weihnachtsgeschenk, bringe ich auch diesmal wieder in empfehlende Erinnerung.

H. Bischoff



Für den Weihnachtstisch
Einen Korb
mit 6 ganzen oder 6 halben Flaschen Wein von
5 A 60 A an in bekannter Güte.

Reinhold Ackermann,
Spanische Weinhandlung, Katharinenstraße Nr. 19.
Hat Würdiger Verkäufe.

Den Herren Restaurateuren und Wiederverkäufern theile hierdurch ergebenst mit, daß ich von heute ab mein
**Echt Bamberger Bitterbier, sowie
Bereinslagerbier**

auch in Original-Verchlusflaschen zu billigen Preisen abgibt.
C. E. Werner,
Waggingasse Nr. 12.

Weihnachts-Ausstellung

von
Otto Honorand,

Katharinenstraße Nr. 4, Leipzig.
Königsberger und Lübecker Marzipan
in großer Auswahl — Täglich frisches Marzipan-Dereconsect. — Basler Leckerli, Nürnberger Leckerli, Mandel- und Gabelnleckerli, Baum-Confect.
Conservirte Früchte.
Stollen in bester Qualität.

Honigkuchen von F. Krietsch, Würzen,
zu Fabripreisen empfiehlt **Albert Kraft, Schützenstraße 19, 1. Etage rechts.**

Schinken und Schweizerkäse

empfehle in besten Qualitäten allen Restaurateuren und Consumenten zu ganz billigen Preisen.
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

(R. B. 198)
**Westphäl. Pumpernickel,
Westphäl. Schinken,
Westph. Cervelatwurst**

empfehlte
F. E. Lano-Nietzschmann,
Pflaßdorfer Strasse 2.

Die Braunschweiger Wurst-Handlung
Bismarckgasse-Gez.,
via à via Bürgener Hof,
empfiehlt als Spezialität
alle Sorten frische und geräucherter Wurst,
aufgeschmittenen Schinken ohne Knochen,
5-6 Pf. schwer, u. diverse Fleischwaren.
Sämmtliche Wurst u. Fleischwaren sind
laut Etikett auf Echtheit untersucht.
Deris Lölöl aus Braunschweig.

Stollenmehl
feinste Qualität empfiehlt
E. F. Schulse, Albertstraße 1.

Haupt-Vertrieb der berühmten
Pilsener-Verbinden
in bester Waare, eleg. Verpackung,
zu Fabripreisen durch
W. A. Herb in GutsMuth (Gotha)
Preisliste franco und gratis
Wagner'sche in eleganten Buch-
oder Albumform mit Dose à 6 A
incl. Liste franco.

Prima französische Wallnüsse
und türkische Nüsse werden billiger als bei Goldner Arm, Petersstr. 15. G. Vogel-
empfiehlt

Prima Hald-König
versende in besten Schichten netto 8 Pf.
— 7 A, gefüllt netto 8 Pf. — 4,60 A
franco und incl. Emballage gegen Nach-
nahme (Anzahl billiger).
Immerreife Otto Rosardt,
Wallfische bei Völsburg.

Apfelsinen und Citronen,
Almeria-Brintrauben, Tyroler Nessel,
Südwandeln, Traubenrosinen,
Kraus- und Tafeltrauben,
Paranüsse, die Gabelnleckerli,
französische rheinische und Halparaiso-
Wallnüsse
in Rollen und aufgewogen, und
ital. Maronen
in gefundener großer Frucht empfiehlt
Theodor Held Nachfolger,
14 Petstrasse 14.

Neue französische
Wall-Nüsse
in Rollen und aufgewogen
Ernst Kiessig,
Gaisstraße 3, Seiger Straße 15b.

Rosinen ff. Sultaninen, Co-
sultaninen, runden 44-45,
Zucker { gem. 37-41, ff. weiß 43
5, 45, Brode 46-47,
Stollenmehl ff. 23 bis
25.
Wilhelm Moldauer,
Leipzig, Blumenstraße, Leipziger
Gasse 18. Göllig, Str. 6.

Kartoffeln:
Prima weiße Speisekartoffeln à 8 A,
de. blaurothe do. à 8 A 25 A
pr. 60 Rilo frei Haus
empfiehlt **F. Hüffel, Str. 44/45.**

Braunschweiger Stangenspargel,

à Dose von 2 Pf. à 25 A
Niesenspargel, Schnittspargel,
Steinpilze,
Gemüse-Erbsen, Sappen-Erbsen,
Schnittbohnen u. s. w.
in Dosen von 1/2-5 Pf. in bekannter Güte
und zu den billigsten Preisen.

Ernst Kiessig,

Gaisstraße 3. — Seiger Straße 15b.
Reifes Obst mit Zucker
nach eigener
conservirt.
Emil Teitge,
Methode
Preise billig.
Groshe
Zuckerk.

Französische Nessel.
Alle Sorten Nessel (von 10 bis 18 A
der Centner. Wiederverkäufer Rabatt.
Kleine Fleischergasse 6.

Für Kartoffelhändler
kocht ein Pochen weiße Prima-Kartoffeln
aus Thüringen, brillante Waare, billig zu
verkaufen Gaisstraße 20 b, parterre.

Die ersten Angullotti
sind angekommen. Specialität Ital. Waare,
auf dem Eispie gebraten und mariniert.
Groshe Fleischergasse Nr. 21.
F. Mighettini.

Schellfisch u. Seerose,
Flusskarpfen,
Seehecht, Seezunge,
Zander, Steinbutt,
frischer Lachs,
lebende
Seehummern,
Ernst Kiessig,
Gaisstraße 3, Seiger Straße 15b.

Zander, Hecht, Dorsch,
Brachsen, Herlinge,
sowie ger. Zander, sehr feinschmeckend,
ger. Wal, Völsunge, Gerlinge empfiehlt
L. Gohardt, Erdmannstraße 3.

Grosse Kieler Pöklinge
à Postfasse enthält 46-50 Stück 3 A 60 A
franco versendet in frischer schöner Waare
J. L. H. Arnemann, Erdmannstraße 5, Kiel.

Sardellen

I. Sorte à Pfund 3 A — 4 A
bei 5 Pfund 1 A 50
II. Sorte à Pfund 2 A — 3 A
bei 5 Pfund 1 A 40
III. Sorte à Pfund 1 A — 2 A
bei 5 Pfund 1 A 20

Französische Capern.

Capern Capern à Pfund 1 A 60
bei 5 Pfund 1 A 50
Konservirtes ganz ff. à Pfund 2 A — 3 A
bei 5 Pfund 1 A 40
Ernst Kiessig,
Gaisstraße 3, Seiger Straße 15b.

Gute Kieler Sprotten,
sind am feinsten und köstlichen, in Post-
fassen von ca. 240 Stück 2,50 A postfrei
gratis Nachnahme.
Ottensen, A. F. C. Block.

Bratheringe,

das Feinste vom diesjährigen Herbstfange,
in Picketen von genau 8 Pf. schwer,
empfiehlt ich jedem Haushalte als Delic-
atessen franco per Post von 3 A 60 A
unter Nachnahme.
F. Brödel,
Gedöln, Reg.-Bez. Stralsund.

Rieler Sprossen sind spottbillig zu haben... Sprossen in von heute ab an... veräußert sehr billig abgeben...

Verkäufe... bei Bauhallen in einer industriereichen Stadt... bei neuem Casernement und außer... wo Geschäftsleute bringendes Ge... drängt, billig zu verkaufen... unter... 1. 1890 abzugeben bei Rudolf Mosse...

Mit 3000 A Kaufhaus... in der Nordvorstadt ein Haus mit... Hintergebäude und großem Hof, für jedes... Geschäft passend, zu verkaufen... 7 Prozent... N. Uhlrich in Grimma.

In Leipzig, kleines Haus mit... Bad, Preisverth bei 2-3000 A... zu... A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Wohnhäuser... in einem schönen der Provinz, massive... Geb., Saal mit Bühne, Concertgarten... verth für 25,000 A, bei 6000 A... N. Uhlrich in Grimma.

Restaur. - Bach-Session... Wegen Uebernahme eines anderen... Geschäfts... 1500 A... N. Uhlrich in Grimma.

Restaur. - Bach-Session... Käufer mit 15,000 A für hochrentables... Fabrikgeschäft... N. Uhlrich in Grimma.

Restaur. - Bach-Session... Für junge Kaufmänner!... Eine gangbar, mit Kundsch., verth., zu... Kauf und Wasseranl. einm., in schöner Lage... N. Uhlrich in Grimma.

Associe-Gesuch... Einem keitigen, intelligenten Kauf... mann... N. Uhlrich in Grimma.

Compagnon... Mit 5-10,000 A... N. Uhlrich in Grimma.

Ein sehr schönes altes... N. Uhlrich in Grimma.

Das Pianoforte-Magazin... von E. Bachrodt... E. W. Fritsch.

Pianos und Flügel... Pianinos... Pianino... Pianino...

Pianinos... Pianino... Pianino...

Pianinos... Pianino... Pianino...

Pianinos... Pianino... Pianino...

Pianinos... Pianino... Pianino...

Pianinos... Pianino... Pianino...

Pianinos... Pianino... Pianino...

Pianinos... Pianino... Pianino...

Pianinos... Pianino... Pianino...

Bekanntmachung. Das Baarenlager aus dem Concurse der Firma Kriete & Klewitz... Brühl 76 und 77, Plauen'scher Hof...

Verkauf wenig gebrauchter wie neuer reeller herrschaftl. Möbel... Katharinenstrasse 17, 1. Et.

Parteen-Lager von G. Goldstein... Tischtücher, Handtücher, Servietten sehr billig, moderne Frangen, Oachemire...

Damenmäntel-Stoffe... Buckskin, mod. Muster, Ueberzieher, Ratiné für Nützenmacher...

Winterüberzieher u. Kofferwäntel... Schaffstiefeln... Concursmassen...

Winter-Überzieher... Winter-Überzieher... Winter-Überzieher...

Wegen Todesfall... zu verkaufen... 1 Wiener... 1 Credenz... 1 Schreibtisch...

Parteen-Lager... zu verkaufen... 1 Gattol... 1... 1...

Möbelverkauf... zu verkaufen... 1... 1... 1...

Verkauf... zu verkaufen... 1... 1... 1...

Billig zu verkaufen... zu verkaufen... 1... 1... 1...

Abbruch... zu verkaufen... 1... 1... 1...

Auf Abbruch... zu verkaufen... 1... 1... 1...

Spreu, a. Ctr. 1 Mt. zu verkaufen... 1... 1... 1...

Wegen Todesfall... zu verkaufen... 1... 1... 1...

Wegen Todesfall... zu verkaufen... 1... 1... 1...

Wegen Todesfall... zu verkaufen... 1... 1... 1...



Donnerstag, 9. Dec. Nachm. 1/2 Uhr trifft ein Transport neumilchender Dessauer Kühe mit Käse hier ein u. kehrt...

Freitag, den 10. December. Vorm. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Käse hier ein...

Freitag, den 10. Decbr., früh 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Käse hier ein...

Eine Dogge, schwarz u. dr. gestr., Doppelnase, wachsam, zu verf. Schönefeld, Anbau, Marktstr. 31.

Papageien, gut sprechend, mehrere Lausend Stier- und Sinadobol empfohlen als paffende Weihnachtsgeschenke.

Gimpel, wieder paffend, hat zum Verkauf; paffend des Weihnachtsgeschenks.

Bei Verkäufen, wende man sich an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, welche die werthvollsten Blätter unentgeltlich nachweist...

Hauskauf-Gesuch, Ein Haus zur Einrichtung eines Material- u. Spiritusgeschäfts oder mit schon bestehendem Geschäft wird mit 10-12 Tausend Mark zu kaufen gesucht.

Mit 12,000 Mark, sucht sich ein ausgezeichneter employirter Kaufmann, Reisender einer gr. Fabrik für Nord- u. Mittel-Europa, an einem Geschäft zu beteiligen.

Betholligung, Ein durchaus erfahrener, routin. i. Kaufm. wünscht sich mit Capital an einem sicheren, lucrativ. Engros-Geschäft, am liebsten der Seiden- oder Seiden-Gründe zu beteiligen...

Hoher-Ankauf, Gewollt ein Werk als ganze Bibliothek zu kaufen u. zu verkaufen, Neustadtstr. 27.

Eine größere Spieluhr, noch in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Bahnen...

Tannefors Aktiebolag, Linköping, Schweden.

Abraham aus Hamburg, Geotr. Herrenkleider, 7500 Mark zur 1. Hyp. auf ein Haus bei Leipzig...

Bitte, Bis Weihnachten brauche ich noch viel mehr getragene Kleidungsstücke für auswärts...

J. Schmerel aus Berlin, in Leipzig: Ritterstr. 12, I. Etage. Zur gef. Beachtung!

Getragene Kleidungsstücke, sucht zu höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus...

Samuel Schmerel a. Berlin, 40 Ritterstr. 40, II. Noch zu wirklich reellen u. hohen Preisen...

Söchste Preise für getragene Kleidungsstücke, L. Lachmann, Schuhmacher, 28, I. Etage.

Getr. Herrenkleider, Damenl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine...

Möbel werden billig gekauft, Platz de repos, Treppe 6, I. Etage.

Brückenwaage, die 16 Ctr. Tragkraft hat, noch in gutem Zustande...

Ein zweiräderiger Wagen mit geschlossenem Kasten, wie solche von Buchbändlern u. benutzt werden...

Hausenelle, wie jede Art von Flecken, Gust. Jacoby, Säute u. Felge, Nicolaitstr. 39.

1000 St. II. Flaschen, Bier- und Wasserflaschen u. dergl. zu kaufen gesucht.

Gesucht zur 1. besten Stelle 100,000 A auf ein feineres großes Grundstück...

1000 St. II. Flaschen, Bier- und Wasserflaschen u. dergl. zu kaufen gesucht.

Gesucht zur 1. besten Stelle 100,000 A auf ein feineres großes Grundstück...

1000 St. II. Flaschen, Bier- und Wasserflaschen u. dergl. zu kaufen gesucht.

7500 Mark zur 1. Hyp. auf ein Haus bei Leipzig zur Hälfte der Grände...

Gesucht 6000 Mark als 2. Hypothek, aber gute u. pünctliche Rinsten...

1000 Mark werden gegen gute Sicherheit u. mäßige Rinsten zu leihen gesucht.

Ein ungl., aber reifsch. Mann bittet um ein Darlehen von 80 A auf Abzahl.

Ein ungl., aber reifsch. Mann bittet um ein Darlehen von 80 A auf Abzahl.

Ein alleinst. Dame, die ein kleines Geschäft hat, sucht ein Darlehen...

Ein alleinst. Frau sucht auf kurze Zeit 20-30 A zu leihen...

Hypothekengelder haben stets auszulieihen, Vieweg & Co., Dainstraße 3, I. Etage.

Angeliebten werden 50,000 A Anfang Januar l. J. gegen vorzügliche Hypothek...

Lombard-Comptoir, Katharinenstr. 6, II. Geld auf alle Verfaß. Sparcassens, Verfaß. Wädel, Pianinos...

Pfand-Verkauf-Anstalt, Windmühlentr. Nr. 8, I.

Pfänderannahme, Schulstr. Nr. 1, Hofstr. Nr. 2, I. Etage.

Geld auf Hypothek, bei Ankauf bis 40 A auf die Einn. zu 4 1/2 %...

Geld auf Hypothek, bei Ankauf bis 40 A auf die Einn. zu 4 1/2 %...

Geld auf Hypothek, bei Ankauf bis 40 A auf die Einn. zu 4 1/2 %...

Geld auf Hypothek, bei Ankauf bis 40 A auf die Einn. zu 4 1/2 %...

Geld auf alle Verfaß. Sparcassens, Verfaß. Wädel, Pianinos, pr. Mon. 2-3 u. 4 A. Hansch.

Ein junger Arbeiter und tüchtiger Geschäftsmann wünscht sich zu verheirathen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Verkauf-Gesuch, Ber sofort wird ein in der Schnittwaarenbranche bewandeter Commis gesucht.

Ginen Schreiber, suchen Brückner, Lampe & Co. für schriftliche Bemerkungen...

Ein herrschaftliche Brauerei in Bayern sucht 1. d. Gesammterwerb über Produkte ein solides Geschäftshaus...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Ein geb. Mädchen (22 Jahre) u. angen. Keuf., häußl. erzogen u. etwas Vermögen...

Eine Verkäuferin,

welche bereits conditionirt haben muß... für die Bekanntheit gesucht. Zu melden Markt, Büchsenstraße Nr. 2.

Als Verkäuferin w. für ein größ. Blumen-Geschäft eine in dieser Branche bew. j. Dame bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht.

Flotte Verkäuferin, j. Wittweschöner, perfecte Köchinnen gesucht. Böttcherstraße 3, III.

Wichtige Stickerin für seine Monogramme sucht J. G. Kleber, Grimmerstraße Nr. 30.

Durchaus tüchtige Straßenarbeiterinnen, doch nur solche, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Gehalt.

Grüße Blumenarbeiterinnen werden per sofort gesucht. Humboldtstr. 30, 3 Tr. 18.

Hefestellen J. P. Bösenberg, Mädchen, im Folgen geübt, sucht Dorn, Königstraße 10, Hofl.

Ein geb. Dame gelehrt. Mithras, welche sich der kräftigen Hausfrau annehmen und einem guten bürgerlichen Haushalt selbstständig versehen kann.

Ein geb. Fräul. als Stütze d. Hausfrau gesucht. Näh. Petersstr. 35, Tr. B. 3, G. I.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird bei gutem Lohn zum 1. Jan. auf ein Pflanzgut gesucht.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Petersstraße 40, Tr. A, III.

Gesucht 1. Jan. ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Heiserstraße 19, 1 Treppe.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit, nicht unter 20 Jahren. Kupfergäßchen Nr. 3, im Laden.

Kraft. Mädchen für Küche u. Haus bei hoh. Lohn gef. Katharinenstr. 8, Cu. - U. I.

Ein durchaus erfahrene Köchin für ein Restaurations-Geschäft in England gesucht.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Ein tüchtige Köchin wird bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. H. G. 110 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen im Alter von 18-20 Jahren.

Ein ordentl. Mädchen 16-17 J., wird bis 15 d. gesucht. Dörstelstraße 11 part. links.

Gesucht wird ein jüngeres ordentliches Mädchen sofort. Pfaffenborfer Str. 1, IV.

Gesucht 1 Mädchen, j. ein. Vn. Burgstr. 28, III. r. Gef. auf gute St. tücht. Stallmägde bei hoh. Lohn. Näh. Brühl 2, III., bei Fr. Graichen.

Stellengesuche.

Spritzfabriken

für Köln a. Rh. und Umgegend zu verk. gef. von einem auschl. in d. Branche arbeitenden Agenten.

Ein gut eingeführter Agent mit Prima-Referenzen sucht für Mühlhausen i. Thür. und Umgegend die Vertretung einer leistungsfähigen Wollhandlung.

Ein erfahrener Buchhalter und Correspondent, dem die feinsten Requisitionen u. Referenzen zur Seite stehen, sucht baldmöglichst gleiche oder ähnliche Stellung event. auch als Lagerist.

Ein Kaufmann mit zahlr. Familie, flotter Corresp. u. Buchh., schon länger erprobenlos, bittet um Stellung gleichviel welcher Branche.

Ein junger Kaufmann, der seine Zeit in einem ersten Manufakturwaren-Engros-Geschäft fruchtbar zu verleben, sucht Stelle als Commis in derselben oder ähnlicher Branche per sofort oder auch später.

Ein junger Kaufmann, gew. Detailist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. Januar 1881 event. auch spätr. Stellung, gleichviel welcher Branche.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem Colonial- und Farbewaren-Geschäft thätig war und seine Vergegenwärtigung in einem größeren Rohlen-Engros-Geschäft beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Wollwaren-Geschäfte gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem Colonial- und Farbewaren-Geschäft thätig war und seine Vergegenwärtigung in einem größeren Rohlen-Engros-Geschäft beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Wollwaren-Geschäfte gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem Colonial- und Farbewaren-Geschäft thätig war und seine Vergegenwärtigung in einem größeren Rohlen-Engros-Geschäft beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Wollwaren-Geschäfte gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem Colonial- und Farbewaren-Geschäft thätig war und seine Vergegenwärtigung in einem größeren Rohlen-Engros-Geschäft beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Wollwaren-Geschäfte gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem Colonial- und Farbewaren-Geschäft thätig war und seine Vergegenwärtigung in einem größeren Rohlen-Engros-Geschäft beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Wollwaren-Geschäfte gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem Colonial- und Farbewaren-Geschäft thätig war und seine Vergegenwärtigung in einem größeren Rohlen-Engros-Geschäft beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Wollwaren-Geschäfte gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem Colonial- und Farbewaren-Geschäft thätig war und seine Vergegenwärtigung in einem größeren Rohlen-Engros-Geschäft beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Wollwaren-Geschäfte gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem Colonial- und Farbewaren-Geschäft thätig war und seine Vergegenwärtigung in einem größeren Rohlen-Engros-Geschäft beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Wollwaren-Geschäfte gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Das Damen-Blacem. Joh. v. Fr. Aoders, Neum. 10, Hof l., empf. sich gebr. Herrschaft.

Eine junge Dame, welche 3 Sprachen (deutsch, französisch, russisch) geläufig spricht, sucht Stellung in einem Geschäft oder als Korrespondent.

Ein j. geb. Mädchen, tüchtig im Rechnen und mit guter Handschrift, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung, am liebsten fürs Comptoir.

Ein j. Dame sucht Stellung als Verkäuferin in einem f. Puff- oder Confection-Geschäft.

Ein gelehrt. erfahrene Mädchen, in allen Zweigen der Buchhaltung vollständig bewandert, sucht zum 1. Januar Stellung als selbstständige Buchhalterin oder als Stütze der Hausfrau.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein gew. unabh. Mädchen a. g. Fr., w. sch. einige Jahre selbsth. gewirkt, u. in allen f. weibl. Arb., sowie im Kochen erf., sucht 1. Jan. 1881 Stell. als Buchhalterin, Stütze d. Hausfrau od. j. Erzieh. n. j. K. Kinder, am liebsten in eine größere Stadt ausw. Dresden od. Wien gleich.

Ein Local mit Dampfkrast zu mieten gesucht. Nr. u. H. A. 26 i. d. Exp. d. Bl.

Ein geräumiger besser Laden in der innern Stadt wird Neujahr oder Oftern zu mieten gesucht.

Gesucht wird zum 1. April 1881 ein Partier-Geschäftlocal in der Grimm-Strasse, Markt oder dessen Nähe.

Östern 1881 zu mieten gesucht große Kämmligkeiten in der Nähe der innern Stadt, die sich zur Schlosserwerkstatt eignen.

Gesucht wird zum 1. April 1881 ein Partier-Geschäftlocal in der Grimm-Strasse, Markt oder dessen Nähe.

Gesucht

Wohnung von 8 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Walschhaus etc. zum 1. April 1881. Etage für 3 Pferde, Remise und Aufstiegsstube erwünscht.

Sofort oder 1. Jan. wird fr. Wohnung, 5-6 Z. mit Zub., in anst. Hause unweit Conservatorium zu mieten ges.

Gesucht v. anst. Fam. Ader. Klosterg. 5, I. In der inneren Stadt wird eine im Vorderhaus geleg. Wohnung, welche wenigstens 2 Stub., Kammern, Küche u. Zubeh. besitzt.

Ein mittl. Local in einem Grundstück, dessen Verwaltung in Anrechnung auf den Mietzins mit übernommen werden könnte, wird von einem cautionsfähigen Privatbeamten per Oftern oder früher gesucht.

Ein eleg. Wohn. m. Garten zu Oftern gef. Off. m. Preisang. u. L. 11 25 postl. erb.

Ein Bad-Beamter, der sich verbeir. will, sucht 1. Januar 1881 mögl. in d. Nähe des Dresdner Bahnhofes ein Local, nicht über 3 Tr., im Preise bis 300 A. Adr. bitte abzugeben. Schillingstr. 12, im Cigarren-Geschäft des Herrn Frauenlob.

Gesucht in Wendisch von anständ. ruhigen Leuten ein mittl. Local, nicht über 2 Tr., zu Neujahr. Adr. Rumditz, Kronprinzstr. 12, IV. I.

Leute ohne Kinder f. Logis v. 45-50 A. Adr. unter H. A. 9 d. d. Exp. d. Bl.

Gesucht ein Local v. 60-70 A. im Stadt. Adr. niedrigeren Markt 9, Ritz-Geschäft.

Ein pünctlich zahlender Mieter, kinderlos, sucht zu Neujahr ein kleines Local. Adressen Eiserstraße 27, Hof 1 Treppe.

Von einem jungen Buchhändler wird per 1. Januar 1881 ein hübsch vobliertes Caraculogis bei anständigen Leuten, möglichst Dresdener Straße, zu mieten gesucht.

Gesucht im Adyrietel ein Caraculogis. Adr. E. G. 25 Expedition d. Blattes.

Ein solider junger Kaufmann sucht per 30. December ein braves, freundl. möbl. Wohnzimmer nebst Cabinet bei gebildeten Leuten in Oegend der Humboldt- oder Pfaffenborfer Straße. Bedingung: Ruhige Nachbarschaft, saubere Bedienung, franz. Bett. Off. mit Preisang. u. L. H. 11 312 bef. die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einem Herrn, Kaufmann, zum 1. Januar ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, am liebsten Westvorstadt. Offerten unter H. 15 an die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein Dame sucht sofort mit Kost eine separate Stube Brühl 25, 2. Etage.

Ges. von ein. Deuten eine leere Stube, Adr. abwas. Restaur. Gr. Fleischg. 18.

Ein junges Mädchen (Vehrentin) wünscht in einer gebildeten Familie Aufnahme; sie würde genest sein, etwas für Pension zu geben und auf Wunsch Privat-Unterricht ertheilen. Offerten unter N. V. 656 befördert die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig.

Vermietungen

Blüthen-Gasse vermietet R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B.

Pianinos, Pianof. vrm. bill. Schletterstr. 19, I. Verhältnisse halber verpachtet mein Gut mit ca. 100 Morgen Felder und Wiesen. Uebernahme kann jeder Zeit erfolgen.

Das bislang an Herrn Juwelier Schönpert vermietete Verkaufsgewölbe halbe Ecke Straße Nr. 3 III von Neujahr ab anderweitig zu vermieten.

In der Nähe der Königstraße werden für sofort ein oder zwei für Contorarbeiten geeignete Zimmer gesucht. partiere oder 1. Treppe. Offerten Königstraße 5, p. I. I.

Für Fleischer.

In einer der leb. Straßen, inn. Bohl., in concurrenzfreier Lage, sof. a. sp. ein Laden nebst geräum. Wohnung für 300 A. Rest. erf. sofort das Nähere auf Anfragen unter M. R. 14 v. durch die Expedition d. Bl.

Ein Laden mit Wohn. i. Edhaufe zum 1. Januar oder später für 480 A zu vermieten. Reudnitz, Schulstraße 7, I. 1. 1. Gewölbe sofort oder später mit oder ohne Logis. Näh. Turnerstr. 6, I. Et.

Nicolaistraße Nr. 37 ist der Hausgrund außer den Messen billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Hofe.

Zu vermieten an Fleischer oder Andere ein großer Hausgrund und zwei Bienen-Ordnungsweg Nr. 46.

Zu verm. 1 Geschäftlocal f. Buchh. u. Näheres Königstraße Nr. 24, I. Etage.

Ein Rechtsanwaltschaft

welcher gemeint ist, mit einem Kollegen Geschäftsräume gemeinschaftlich zu benutzen, wolle sich unter M. L. 129 bei dem „Invalidendank“, Nicolaistr. 1, I., melden.

Bermietung.

Die geräumige 1. Etage in Stieglitzens Hof, Markt Nr. 13, nach der Högstraße (Nr. 3), vormals von der Agentur der Weimarschen Bank benutzt, bestehend aus verschiedenen größeren und kleineren Zimmern, ist ganz oder geteilt von jetzt ab anderweitig zu vermieten.

Besondere Wünsche der Abmieter werden thunlichst berücksichtigt. Das Local eignet sich auch für Gesellschaften und Vereine. Näheres bei

Rechtsanwalt Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

1 H. Local, als Contor o. zu Handel pass., zu verm., 180 A. Baderische Straße 121, 3. Et.

Tauhafer Str. 24, Garteng., partiere, als Geschäfts- oder Wohnraum 6 heizbare Bienen, Küche, Keller, Walschhaus 450 A. pr. 1. Januar oder später. 1. Et. dieselben Räume 450 A. pr. 1. Jan. od. später. Näh. Compt. Gebr. Nathan.

Zu vermieten ist eine Westküche, sehr geräumig. Zu erfragen Grüne Schenke, Klippel.

Schletterstraße 12 ist zum 1. Januar ein geräumiges Local als ruhige Westküche oder Comptoir zu vermieten.

Zu vermieten sofort große Kohlen-Niederlage Schönefeld, R. Anbau, auch zu anderen Zwecken passend. Zu erfragen Leipsig, Sophienstr. 25, I. bei C. Kammlig.

Kostenfrei

werden die in Leipzig zu vermietenden Wohnungen und Geschäftlocalitäten u. nachgewiesenen d. des Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17, Folge-wohle links.

In Gohlis,

Bismarckstraße Nr. 11, ist eine herrschaftlich eingerichtete Villa, besteh. aus 8 Zimmern, mit Zubeh. und großem Garten entweder geteilt oder ganz zu vermieten.

Näheres bei C. F. Feinige, Carlstr. 4. Das hohe Partiere und die 2. Etage im Hause Lange Straße Nr. 93 (Hausfront nach Wittig) und dem Marienplatz (gelegen) sind ab Oftern 1881 anderweitig zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt V. Zahn, Neumarkt Nr. 49.

Särtelstraße 3

ist das halbe Partiere sofort oder später zu vermieten. Preis 600 A. Näheres Särtelstraße 3, 2. Etage rechts.

Unzugshaber ist eine Partiere-Wohnung sofort billig zu vermieten. Näheres Särtelstraße 17, part. rechts.

Grimmische Str. 26

sind die 1. Et. rechts gelegenen, sich als Contor o. einanden Räume, besteh. aus 3 Stuben sammt Zubeh., sofort oder sp. anderweitig zu verm. Näh. bei H. Anwalt Dr. Lohse, Katharinenstr. 10, II.

Logis in Wöckern.

Die erste Etage der früheren Bäckermohlung auf dem Societätsplatz in Wöckern soll vermietet werden. Näheres Auskunft erteilt höchst Herr Dr. Gerber daselbst.

Turnerstraße 14,

1. Etage für 2100 Mark der 1. April 1881 zu vermieten. durch D. G. Vogel, Wauermeister, Wauerberger Straße 26.

Wäckerstraße Nr. 6 ist die gr. Hälfte der 1. Etage vom 1. April 1881 ab zu vermieten. Rechtsanw. Jul. Berger, Reichstr. 1, I. Zu vermieten eine erste Etage oder auch Partiere, in Westv. Zu erfragen Weststraße Nr. 73, 2. Etage rechts.

Eine erste Etage in der Weichstr. Nr. 608 A zu verm. durch Dr. Friederich, An der Weichstr. 6.

Weststraße Nr. 83 wird kommenden 1. April die nach Wunsch neu hergerichtete 2. Etage mit Garten vermietet. Preis 1200 A. Näheres daselbst zu erfragen.

Eine anständige Wohnung

und zwar eine halbe weite Etage im Hause ...

Portstraße 2 ein Logis im Hof 1. Et. zu ...

Zu vermieten die 2. Etage, Lange Straße 11, bestehend ...

Königsstraße 11 ist per 1. April 1881 die größere Hälfte ...

Zu vermieten sofort 1/2, 2. Etage u. pr. 1. Jan. 1881 ...

Centralstraße 14 ist die zweite Etage ...

2. Et. f. 875 A, 4. Et. f. 490 A sofort ...

Eine 3. Etage, in seinem Hause ...

Befehlsstraße 8 eine 3. Etage, 5 Stub. ...

Eine schöne 3. Etage, 5 Zimmer u. Zub. ...

Promenadenstraße 5 ist die halbe vierte ...

2 geräumige Wohnungen im Hotel de ...

Zu vermieten pr. 1. April 1881 die ...

Befehlsstraße 8 eine 4. Etage, 3 Stub. ...

Kärnberger Str. 56 ist die neuhergerichtete ...

Wohnungen 10-16 Markt, sowie ein ...

In Gohlis sind in der Hohen u. Marienstraße ...

Reisenverkehrs 3 Minuten von d. Pferdebahnhof ...

Nabe am Rosenthal Freundl. möbl. Garçonlogis ...

Freundl. Garçonlogis mit Pension ...

Garçonlogis sofort oder später zu verm. ...

Garçonlogis f. 1-2 Hrn. 15-20 A ...

Thomasstraße 14, 1. Et. sof. zu verm. ...

Garçonlogis, auf möblirt, auf Wunsch ...

Kleg. Garçonlogis Befehlsstraße 8, 1. Etage ...

Garçonlogis, f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Ein schönes großes Garçonlogis für ...

Garçonlogis, auf möblirt, auf Wunsch ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Garçonlogis f. möbl., St. u. R. f. 1 ...

Frei mbl. Garçonlogis Dresden, Str. 37, II. l.

Garçonlogis Eisenbahnstr. 4, 2 Tr. II. 2.

Garçonlogis, frendl., Sidonienstr. 60, I. l.

Fr. Garçonlogis Guttrichstr. 2, Hofstr. 1.

Garçonlogis f. 1-2 H. Guttrichstr. 29, I. l.

Garçonlogis Schleierstraße 10, 3 Et. l.

Fr. Garçonlogis f. 1 u. 2 H. Oberdörfstr. 12, I. l.

Frei möbl. Zimmer mit Schlafkab. sof. od. ...

Freundl. möbl. Stube mit Kammer an ...

Ein feiner Salon nebst Schlafkammer ...

Fr. möbl. Stube u. Cab. Grenzstr. 34, II. l.

Frei möbl. Zimmer mit Bett. an solid. ...

Ein gut möblirtes Stube ist zu verm. ...

Zu vermieten ist sofort ein freundlich ...

Ein möbl. Zimmer ist zu verm., per ...

Ein 1. oder 2. Hrn. 2 gut möbl. Stuben ...

Ein billiges Zimmer in 1. Etage zu ...

Eine möbl. Stube ist zu vermieten, ...

Zu verm. eine feine Stube an 1. od. 2. ...

1 Stube, mbl., Reudn., Rudengartenstr. 1, III. r.

1 fr. möbl. St. u. od. Rhd. Bleichg. 16c, p.

1 febl. möbl. St. u. l. Jan. Hobe Str. 16, part.

1 fr. m. St. f. H. 18. Dec. Colonnadenstr. 10, II. v.

1 fr. m. St. u. H. zu verm. Lange Str. 22, III. l.

1 fr. St. an 2 anst. H. Marktstr. 41, H. 3 Tr.

Möbl. heizb. Stube als Schlafk. f. einen ...

1 möbl. St. a. Schlafk. Reumarkt 41, H. 3 Tr.

Fr. Stube als Schlafk. Hobe Str. 43, II. r.

Mbl. Stube a. Schlafk. Turnerstr. 9 b, H. III. l.

Fr. St. a. Schlafk. f. 2 H. o. D. Sidonienstr. 7, I.

2 bill. Schlafk. an zwei solide Rhdch. ...

Fr. Schlafk. f. H. u. B. 18. 1/2 mit Kaffee, ...

Fr. Schlafk. f. D. m. S. u. Fisch. Nordstr. 16, IV.

Eine fr. Schlafk. Bayerische Str. 17, 4 Tr.

Fr. Schlafk. für 2 H. Hobe Straße 5, II.

1 febl. Schlafk. f. D. Kurze Str. 3, 4 Tr.

Fr. Schlafk. i. mbl. St. Koblenstr. 7, III. r. 2g.

2 heizbare Schlafk. Kreuzstraße 16, 1 Tr.

Bill. Schlafk. f. Hrn. Sternwärtstr. 11, 4 Tr.

Bill. Schlafk. f. H. Or. Fleischberg 24/25, I. Geisler.

Fr. Schlafk. Georgenstr. 16g, Vogelst. Hofstr. 2.

2 ord. Rhd. evh. bill. Schlafk. Südstr. 88, III. r.

2 ord. mbl. Schlafk. Hobe Str. 6, S. O. 1 Tr. l.

1 fr. Schlafk. f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16c, H. v. l.

Schlafk. f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16c, Hofstr. III.

Billige Schlafk. Brühl 67, 3. Etage.

1 fr. Schlafk. m. Hschl. Lange Str. 30, 3 Tr.

2 Schlafk. f. Hrn. zu om. Eiferstr. 11, III.

1 febl. Schlafk. f. l. D. o. anst. R. Antonstr. 29, IV.

2 fr. mbl. heizb. Schlafk. Reichstr. 37, 3. Et.

1 bill. Schlafk. f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, IV. r.

2 heizb. Schlafk. Or. Windmühlenstr. 3, IV.

Schlafk. f. D. o. Rhd. Oberdörfstr. 4, H. 3 Tr. f.

Schlafk. f. H. o. Rhd. Oberdörfstr. 12, H. l.

Off. 1 mbl. St. 2 H., sep. Schletterstr. 12, H. l.

Off. Schlafk. f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, IV. r.

Off. febl. Schlafk. Rosenthalg. 3, im Restaur.

Offen 1 Schlafk. f. Liebstr. 6, Hofstr. I. l.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Seine Pension f. H. o. Rhd. Koblenstr. 16, III.

Central-Halle.

Heute Donnerstag **Grosses Extra-Concert**

ausgeführt von der Capelle des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor A. Frank.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. F. Kömmling.

TIVOLI.

Donnerstag, den 14. December **V. Abonnement-Concert,**

ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.

Sonntag, den 12. December, **Einmaliges Grosses Militair-Extra-Concert**

ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.

Ernst Busch. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Concert-Etablissement

(W. Rosenkranz in Gohlis). Heute Donnerstag, den 9. December 1880.

Kladderadatsch. Zur Aufführung gelangt: „Die unbefangene Dame“.

Fischer's Restaurant, 8 Blücherstrasse.

Gold. Herz Heute 6 Uhr grosses Bierfest mit Militair-Concert.

Mühle Gohlis. Vortreffliches Kaffee, täglich frische Pannkuchen.

Restaurant E. Poser Heute Mockturtle-Suppe.

Kunze's Garten. Empfehle heute Mockturtle-Suppe u. feine Wildsaladunen.

Schützenhaus.

Um irrthümlichen Gerüchten zu begegnen, diene dem geehrten Publicum zur Nachricht, dass der Fortbetrieb der Geschäfte des Etablissements durchaus keine Aenderung erleidet, sondern in derselben Weise wie früher stattfindet.

Gleichzeitig erlaube mir die Localitäten des Schützenhauses an den noch unbesetzten Tagen zu Abhaltung von Concerten, Bällen, Hochzeiten, Dinners, Soupers etc. unter Zusicherung reellster Bedienung bei civilen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll **Verwaltung des Schützenhauses.**

Hôtel zum Löwen, Werdau, neu erbaut und auf das Comfortabelste eingerichtet.

Grüne Feuerkugel heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Saure Rindskaldunen heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Grüner Baum heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

A. Dönicke, Hof. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Prager's Bier-tunnel. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Zum Strohsack. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Zum Strohsack. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24. heute empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Carl Nebel... geb. Brunner... Leipzig, den 8. December 1880.

Sehrn Lieb mein lieber Mann Carl... Leipzig, den 8. December 1880.

Die glückliche Geburt eines Knaben... Leipzig, den 8. December 1880.

Die glückliche Geburt eines Sohnes... Leipzig, den 7. December 1880.

Die glückliche Geburt eines prächtigen... Leipzig, den 8. December 1880.

Montag früh 7 1/2 Uhr wurden wir... Leipzig, den 7. December 1880.

Heute wurden wir durch die glückliche... Leipzig, den 7. December 1880.

Rach langen schweren Leiden hat gestern... Leipzig, den 7. December 1880.

Herr Eduard Wohl... Leipzig, den 9. December 1880.

Wesern Lieb mein lieber Mann Carl... Leipzig, den 8. December 1880.

Am 4. d. M. verschied nach großen... Leipzig, den 7. December 1880.

Umalie Ruhn-Schmidt... Leipzig, den 7. December 1880.

Lieben Verwandten und Freunden... Leipzig, den 7. December 1880.

Allen Verwandten und Freunden... Leipzig, den 7. December 1880.

Friedrich Oskar Kadner... Leipzig, den 7. December 1880.

Um dieses Beileide bitten... Leipzig, den 7. December 1880.

Zurückgeliebt vom Grabe unseres... Leipzig, den 9. December 1880.

Für die vielen Beweise herzlicher... Leipzig, den 9. December 1880.

Für die ehrende Teilnahme bei dem... Leipzig, den 9. December 1880.

Für die bei dem Begräbnis der Frau... Leipzig, den 9. December 1880.

Für die vielfachen Beweise wohlwollender... Leipzig, den 9. December 1880.

Verlobt: Herr Carl Apelt, Lehrer... Leipzig, den 9. December 1880.

Sehnen: Herr Regierungsrath Goebke... Leipzig, den 9. December 1880.

Sehnen: Herr Otto Horn in Meissen... Leipzig, den 9. December 1880.

Sehnen: Herr Robert Lieberwirth... Leipzig, den 9. December 1880.

Sehnen: Herr Gustav Silber's... Leipzig, den 9. December 1880.

Sehnen: Herr Heinrich August Kempe... Leipzig, den 9. December 1880.

Sehnen: Frau Therese Weichner... Leipzig, den 9. December 1880.

Wanigel in Chemnitz... Leipzig, den 9. December 1880.

Herrn Ober-Rechnungs-Rath... Leipzig, den 9. December 1880.

Herrn Carl Heinrich Bachner... Leipzig, den 9. December 1880.

Herrn C. D. Pustorf... Leipzig, den 9. December 1880.

Herrn C. D. Pustorf... Leipzig, den 9. December 1880.

Herrn C. D. Pustorf... Leipzig, den 9. December 1880.

Herrn C. D. Pustorf... Leipzig, den 9. December 1880.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°... Leipzig, den 9. December 1880.

Augustusbad... Leipzig, den 9. December 1880.

Speisekart. L. u. II. Freitag... Leipzig, den 9. December 1880.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Table with columns for time, temperature, wind, etc.

Die europäischen Regenten und Fürstinnen im Jahre 1880.

K.W. Leipzig, 8. December. Der „Hofkalender“ enthält alsbald... Leipzig, den 8. December 1880.

Die Zahl der Fürsten beträgt vierzig... Leipzig, den 8. December 1880.

Die ältesten Fürstinnen sind Kaiserin Augusta... Leipzig, den 8. December 1880.

Wie bei einer gelebten Königschaft ist die Zahl... Leipzig, den 8. December 1880.

Ein interessanter Rechtspruch.

Am 15. vorigen Monats hat der Erste... Leipzig, den 9. December 1880.

Die beiden Regenten waren bei ihrem... Leipzig, den 9. December 1880.

Die beiden Regenten waren bei ihrem... Leipzig, den 9. December 1880.

Die beiden Regenten waren bei ihrem... Leipzig, den 9. December 1880.

Erklärung entgegen, daß sie keinen... Leipzig, den 9. December 1880.

Da die H. von Tag zu Tag fester... Leipzig, den 9. December 1880.

Die beiden gingen nun wieder in das... Leipzig, den 9. December 1880.

Nach kurzer Zeit sagte Barbara H.:... Leipzig, den 9. December 1880.

Der Strickdanz, welcher am folgenden... Leipzig, den 9. December 1880.

Neues Theater.

Leipzig, 8. December. In Shakespeares... Leipzig, den 8. December 1880.

Seine „Shylock“ trägt ein idiosyncratisches... Leipzig, den 8. December 1880.

Die Situation ist in dem Dichter... Leipzig, den 8. December 1880.

Der Dichter hat neben den Alten... Leipzig, den 8. December 1880.

ein tödtlicher Ausgang zu erwarten sei.

Die ungeborene Jugendkraft der beiden... Leipzig, den 8. December 1880.

Hiernach fand aber die Sache noch... Leipzig, den 8. December 1880.

Hiernach fand aber die Sache noch... Leipzig, den 8. December 1880.

Hiernach fand aber die Sache noch... Leipzig, den 8. December 1880.

Realismus thun. Freilich dünnt man dem Spiel...

Die Aufführung nach der Hoftheater Einrichtung...

Rud. von Goltzschall.

Adressbuch der Vororte Leipzigs für 1880-1881.

Leipzig, 8. December. Im Verlage von Licht & Meyer hier, Thalstraße 13, ist soeben...

Das Adressbuch umfasst die Orte Connewitz, Eutritzsch...

Es ist einleuchtend, daß bei dem großen Bevölkerungscomplez...

Ausstellung von Weihnachts-Transparentbildern.

Der akademische Gesangsverein „Pantus“ eröffnete am vergangenen Dienstag...

Nach den getroffenen Anordnungen wird morgen (Freitag) der studentische Gesangsverein „Aktion“...

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Hans Makart's vielbesprochener Gemälde-Cyclus „Die fünf Sinne“ ist jetzt hier eingetroffen...

weiche, wieder in Seitenansicht dargestellt, an einer Rose ruht. Der Gesichts nach wird repräsentativ...

Wie schon aus diesen Andeutungen ersichtlich, zeichnen sich Makart's „Fünf Sinne“ nicht eben durch Gedankentiefe...

Noch kehren wir zu Makart's Bildern zurück. Die hier vorgestellten Erscheinungen sind sämtlich jugendliche...

Von diesen Märgeln abgesehen, ist das Werk in Bezug auf Formenscönheit und Colorit ein hochbedeutendes...

Kunstvereins-Ausstellung.

Von den übrigen Gegenständen der Ausstellung zieht die Kupferstempel in besonderem hohem Grade ein Werk auf sich...

Die Art der Reproduktion ist in den genannten Blättern durchweg und in jeder Beziehung von seltener Vorzüglichkeit...

& Schöne in Berlin herborgegangen) zeigt sich auch hier auf einer Stufe überaus hoher Vollkommenheit...

Mit Sicherheit darf man annehmen, daß das freudige Interesse, mit welchem dieses schöne und im besten Sinne vornehme Werk gleich beim Erscheinen seiner ersten Lieferungen begrüßt wurde...

Nachtrag.

Leipzig, 8. December. Der Großfürst Constantin von Rußland traf heute Morgen 3 Uhr 53 Minuten...

Leipzig, 8. December. Wir vernehmen, daß gegenwärtig Verhandlungen darüber gepflogen werden...

Heute findet im Neuen Theater die letzte Gastdarstellung von Ernst Pollart aus München statt...

Der Vortrag von Feder von Köppen über „Rolle und seine Kriegsführung“, auf den wir bereits vor einigen Tagen hingewiesen haben...

Leipzig, 8. December. Am schwarzen Bret der Universität ist nunmehr auch die offizielle Bekanntmachung...

Leipzig, 8. December. In letzterer Zeit waren in einem hiesigen Bade wiederholt Diebstähle an Uhren...

Leipzig, 8. December. In der heutigen unter Auschluss der Öffentlichkeit stattgefundenen fünften Schwurgerichtssitzung...

Die Solirée, welche morgen Freitag im Saale des Schützenhauses zum Besten des Fröbelvereins stattfinden soll...

Die Solirée, welche morgen Freitag im Saale des Schützenhauses zum Besten des Fröbelvereins stattfinden soll...

Seit einer Reihe von Jahren pflegt die hiesige renommierte Firma Wilhelm Kirischbaum, Neumarkt 19...

lohnender sich erweist, als fast jegliche Branchen des weitverbreiteten Geschäfts ihr Contingent zu den als Festgeschenk...

In dem Gebäude der Handelskammer, Neumarkt Nr. 19, befindet sich das Musikalien- und Instrumentengeschäft von Edmund Stoll...

Ein sehr zweckmäßiges Weihnachtsfest sind gewiß, so profanisch das klingen mag...

Leipzig, 8. December. Am schwarzen Bret der Universität ist nunmehr auch die offizielle Bekanntmachung...

Leipzig, 8. December. In letzterer Zeit waren in einem hiesigen Bade wiederholt Diebstähle an Uhren...

Leipzig, 8. December. In der heutigen unter Auschluss der Öffentlichkeit stattgefundenen fünften Schwurgerichtssitzung...

Die Solirée, welche morgen Freitag im Saale des Schützenhauses zum Besten des Fröbelvereins stattfinden soll...

Die Solirée, welche morgen Freitag im Saale des Schützenhauses zum Besten des Fröbelvereins stattfinden soll...

Seit einer Reihe von Jahren pflegt die hiesige renommierte Firma Wilhelm Kirischbaum, Neumarkt 19...

r. M. 3 h. u. f. u. z. u. 77 B. k. e. l. l. e. u. h. a. l. t. u. n. g. d. e. s. t. a. t. i. s. t. i. c. h. e. n. d. e. r. e. i. n. g. e. t. l. i. c. h. e. n. 3311 S. 7102 m. z. u. s. a. m. B. o. h. n. d. e. W. a. c. h. e. n. E. i. n. s. c. h. i. n. g. u. n. g. a. l. s. o. g. e. m. a. l. t. n. Z. a. h. l. d. e. 2669. 5891, 5892, 5893, 5894, 5895, 5896, 5897, 5898, 5899, 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, 5905, 5906, 5907, 5908, 5909, 5910, 5911, 5912, 5913, 5914, 5915, 5916, 5917, 5918, 5919, 5920, 5921, 5922, 5923, 5924, 5925, 5926, 5927, 5928, 5929, 5930, 5931, 5932, 5933, 5934, 5935, 5936, 5937, 5938, 5939, 5940, 5941, 5942, 5943, 5944, 5945, 5946, 5947, 5948, 5949, 5950, 5951, 5952, 5953, 5954, 5955, 5956, 5957, 5958, 5959, 5960, 5961, 5962, 5963, 5964, 5965, 5966, 5967, 5968, 5969, 5970, 5971, 5972, 5973, 5974, 5975, 5976, 5977, 5978, 5979, 5980, 5981, 5982, 5983, 5984, 5985, 5986, 5987, 5988, 5989, 5990, 5991, 5992, 5993, 5994, 5995, 5996, 5997, 5998, 5999, 6000.

r. Reudnitz. Das Ergebnis der Volkszählung in Reudnitz läßt sich in folgendem Satz zusammenfassen: Der ganze Ort war in 77 Häuslein eingeteilt, von denen einige 40, etliche und die meisten aber weit über 40 Haushaltungen umfaßten. Mit dem Vorbehalt späterer bestimmter Richtigstellung ließen sich auf Grund der eingegangenen Zählereisen bis jetzt feststellen: 3311 Haushaltungen, in welchen sich am 1. Decbr. 7102 männliche und 7189 weibliche Bewohner, zusammen also 14.291 befanden. Die Zahl der Wohnhäuser ist mit 569 ermittelt worden. Das Wachstum der Einwohnerzahl unseres Ortes mit Einschluß der Zahl der Wohnhäuser und Haushaltungen ist nach diesem neuesten Resultate also ganz bedeutend und hat nach 1875 niemals nachgelassen. In diesem Jahre betrug die Zahl der Wohnhäuser 428, die der Haushaltungen 2660. An männlichen Bewohnern wurden gezählt 5891, an weiblichen 5754, zusammen 11.645. Hiernach ist die Bevölkerung um 2792 in 5 Jahren gewachsen, auch übertrifft nach der jüngsten Zählung das weibliche Geschlecht das männliche an Zahl. Wenn wir früher hier notierte Zählungen berücksichtigen, so befaß unser Reudnitz im Jahr 1843: 2246, 1846: 3328, 1849: 3765, 1852: 4358, 1855: 5122, 1858: 5445, 1861: 6438, 1864: 7644, 1867: 7954, 1871: 9421 Einwohner und ist seit der Volkszählung von 1871, also in 9 Jahren, um 5000 Einwohner gewachsen.

Schönefeld bei Leipzig, 8. December. Nach der neuesten Volkszählung hat Schönefeld Altgemeinde 3641, Schönefeld Neuer Anbau 5953 Einwohner. Gleichzeitig sei bemerkt, daß unter der umsichtigen und unparteiischen Leitung des Herrn Reg.-Rathes Dr. Fischer die langjährigen Abrechnungs-Berichtungen zwischen beiden Ortsteilen am 1. d. M. zum Abschluß gebracht worden sind und der „Neue Anbau“ sich vom nächsten Jahre ab als selbstständige Gemeinde constituiren wird.

Connewitz, 8. December. Es liegt nunmehr das genaue Ergebnis der diesjährigen Volkszählung vor, wonach Connewitz 6847 Einwohner, und zwar 3197 männliche und 3410 weibliche zählt, welche sich auf 1503 Haushaltungen verteilen. In der angegebenen Gesamtzahl sind 39 vorübergehend Wohnende mit inbegriffen. Das Ergebnis der Volkszählung 1875 war: 5633 Einwohner (2782 männliche, 2851 weibliche), welche sich auf 1306 Haushaltungen verteilten. Folglich hat sich Connewitz in 5 Jahren um 197 Haushaltungen und 1014 Einwohner vermehrt. — Wie wir vernehmen, ist das Vergnügungs-Etablissement zur „Goldenen Krone“ von dem Herrn Pfaffenbierbändler Canis in Reudnitz und Herrn Brauereibesitzer Mänel in Kästel gepachtet worden, und zwar einschließlich der zu dem Grundstück gehörenden Brauerei. Der gegenwärtige Wirth in dem Etablissement, Herr Haase, wird (und zwar als Unterpächter) auch ferner das Etablissement bewirtschaften. Wie uns mitgeteilt wird, läßt der Pachtervertrag jedoch vorab nur auf 1 Jahr, mit Vorkaufrecht für die Pächter.

X Stützeritz, 7. December. An einem der letzten Tage hat sich die 14 Jahre alte Tochter des hiesigen Handarbeiters Häbner aus einer Kammer im Stod des elterlichen Hauses herabgestürzt und dabei schwere Verletzungen davongetragen, so daß an dem Aufkommen des Mädchens zweifelhaft wird. Sichere Angaben über die Verwundungen zu dieser That fehlen.

Grümm, 6. December. Gestern früh ist die Ehefrau des hiesigen Grubenarbeiters Schmiedt bei einem Krampfanfall in ein unweit ihrer Wohnung befindliches Wasserloch, an welchem sie Wirthschaftsgeräthe reinigte, gestürzt und ertrunken.

Z Lausitz, 7. December. Als vor einigen Tagen der Gutbesitzer Kirsten aus Erbsbach vom hiesigen Wochenmarkt nach Hause fuhr, wurde im Kaiserthaler Folge ein Schuß auf ihn abgegeben, glücklicher Weise ohne zu treffen; leider ist es bis jetzt noch nicht gelungen, den Räuber und W. gelagert bingst zu machen.

In Jüterbog hat die Volkszählung eine Einwohnerzahl von 3323 gegen 3192 im Jahre 1875 ergeben.

Rossen. Im Dorfe Karbach lebte am Sonnabend der 17jährige, in Sachsenburg detinirt gewesene Sträfling W. B. S. ein. Bei dem Schneidermeister Heide öffnete er mehrere Zimmer und Schränke und entwendete daraus verschiedene Kleidungsstücke, welche er anzog, sowie 30 Mark Geld. Kurze Zeit nach Verübung des Diebstahls wurde der Beschuldigte seinen Verhaft gemacht, eilte dem Diebe nach und holte ihn auf der Bahnhofsstraße in Rosow ein, um ihn dem Amtsgericht zu übergeben. — Als am Sonntag früh der Lehrling des Wäldermeisters Hofmann in Rosow mit sogenannter „weißer Waare“ über die dasige kleine Brücke ging, stürzte er in den tiefen Mühlgraben. Sein Hülfsgesuch wurde aber von dem naheliegenden Schneidermeister Wehner gehört, der herbeilief und den Ertrinkenden dem wasser Element entriff.

Am Sonnabend sind in Gersdorf zwei Personen beim Abgraben eines Bergwerks verunglückt worden. Ungeachtet schneller Hilfe ist die eine todt, die andere aber mit schweren und aufsehenerregenden lebensgefährlichen Verletzungen zu Tage gefördert. Eine dritte Person konnte sich nur durch einen Sprung zur Seite retten. Dem Verunglückten ist Niemandem ein Verschulden des Unglücks beizumessen.

Dresden, 7. December. In der heutigen öffentlichen Sitzung des Kreis-Ausschusses der königl. Kreis-Hauptmannschaft Dresden wurden u. A. eine ganze Anzahl von Verwaltungsberechtigungen zwischen verschiedenen Landgemeinden bezüglich des Unterhaltungswohnsitzes zum Austrag gebracht. Bei dieser Gelegenheit bemerkte Kreis-Hauptmann von Einsiedel, daß im Dresdner

Regierungsbezirk die Forderungen für Landarme ins Ungewöhnliche wüchsen und daß bezüglich der Form des jetzigen Landarmenwesens, vielleicht durch Schaffung von Landarmenhäusern oder sonstige, unbedingt Änderungen getroffen werden müßten. Im Jahre 1877 habe die Dresdner Kreis-Hauptmannschaft für Landarme 66.439 Mk., 1878 schon 91.303 Mk., 1879 sogar 115.270 Mk. aufzuwenden gehabt und in diesem Jahre belaufe sich der Bedarf auf 126.500 Mk. — Diese Klage gegenüber erinnern wir an die Thatfache, daß seit dem Inkrafttreten des Unterhaltungswohnsitz-Gesetzes auch in den einen selbstständigen Armenbezirk bildenden größeren Städten des Dresdner Regierungsbezirks und namentlich in Dresden die Anforderungen für Landarme von Jahr zu Jahr sich ganz enorm gesteigert haben.

Dresden, 7. December. Dresdner Thierschutz-Verein. Mit Begegnung auf unsere Notiz in Nr. 367 des „Leipziger Tageblattes“ wird uns mitgeteilt, daß die Herren Major a. D. von Kochly und Ernst von Weber nicht freiwillig aus dem Directorium des Dresdner Thierschutz-Vereins ausgeschieden sind, sondern daß der Ausschuss sich geneigt gesehen hat, von seinem statutenmäßigen Rechte Gebrauch zu machen und die Absetzung der Genannten zu verfügen, um die Wiederholung solcher Ständel-Szenen, wie sie sich letzthin im Dresdner Thierschutz-Verein abgepielt haben, zu verhindern. Der Ausschuss des Vereins, an dessen Spitze die Herren Wirkl. Geh. Rath Dr. Hübel und Geh. Rath Rörner stehen, hat die Dillse des königl. Amtsgerichts Dresden Abth. 1b, als der nach dem Gesetz über die juristischen Personen vom 15. Juni 1868 zuständige Behörde angerufen, um seinen Absetzungsbeschlüsse den gehörigen Nachdruck zu verschaffen, da die Herren v. Kochly und v. Weber sich widerpenflich zeigen und es dem Verein, das Bureau des Vereins an das erwähnte neue Directorium zu übergeben. Es wird nicht Anders übrig bleiben, als die mehrgenannten beiden Herren gerichtlich aus dem Vereinsbureau auf der Augustusstraße austreiben zu lassen. Ein diesbezüglicher Antrag wird sofort gestellt werden, sobald das neue Directorium registriert und behördlich eingetragen ist. — Jedem falls darf man sich darauf gefaßt machen, daß der öffentliche Ständel im Dresdner Thierschutz-Verein seine Endgültigkeit noch nicht erreicht hat. Daß dadurch das Ansehen des unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs stehenden Dresdner Vereins zum Schutze der Thiere nach außen hin gelitten wird, dürfte wohl selbst der fanatische Gegner der Vivisection Herr Ernst von Weber nicht zu behaupten wagen.

Dresden, 8. December. Durch das Ableben des Obermundschenks von Meisch ist die Stelle des Vorsitzenden der landwirthschaftlichen Vereine im Vogtlande zur Erlösung gekommen. Wie uns mitgeteilt wird, arbeiten die adeligen Rittergutsbesitzer an der Wahl des ihnen sympathischen Rittergutsbesitzers Selter-Kewensatz, während der größte Theil der landwirthschaftlichen Vereine sein Ansehen auf den Rittergutsbesitzer Kreller sen. in Weischitz richten zu wollen scheint, dessen mehr bürgerliche Anschauungen in Verbindung mit einer wohlwollenden Offenheit und biederen Zugänglichkeit die vogtländischen Landwirthe anprechen.

Dresden, 8. December. Vom linken Elbufer unterhalb der Marienbrücke aus ist gestern Nachmittag ein Mann in die Elbe gesprungen, wurde aber von zwei Steuerleuten der Elbdampfschiffahrtsgesellschaft dem rasen Elemente wieder entrisen und glücklich ans Land gebracht. Der Lebensmüde war bis vor Kurzem wegen geistiger Schwächung in einer Krankenanstalt untergebracht gewesen und in seinem Tiefsinn ins Wasser gegangen. — Auf dem Tivoli-Lanzale hat vergangene Nacht nach 12 Uhr während eines Ballbesuches ein daselbst als Gast mitanwesender Oberkellner mittelst Terzerols sich erschossen. — Im nahen Jaueritz ist am Montag Nachmittag der Leichnam eines seit dem 26. v. M. von hier verschwindenden Mädchens, von dem man annahm, daß es sich auf Schwermuth das Leben genommen habe, angetroffen worden.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 8. December. Am Rathstische anwesend: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Dr. Erdmann, Polizeidirector Dr. Küder und die Herren Stadträthe Dr. Panitz, Ludwig-Wolf, Fesler, Simon und Wegler. Die Wahlen für das Armen-Directorium fallen folgendermaßen aus: Aus dem Stadtverordneten-Collegium werden gewählt die Herren Fiedler, von Kempold, Bollmann und Dr. Jentz und aus der Bürgerchaft die Herren Dr. Binstock, Dr. Blasch, Glasermeister Bräumer, Kasemann de Viagre, Kaufmann F. P. Schröder, Dr. Stephan und Prof. Dr. Bach. (Wir erfahren dabei, daß von Seiten des Rathes in das Armen-Directorium die Herren Stadträthe Ludwig-Wolf, Winter, Koch und Döhlberg gewählt worden sind.)

Das Collegium tritt sodann in die Verathung verschiedener Contou des Haushaltplanes auf das Jahr 1881 ein und genehmigt dieselben im Wesentlichen nach den Ausschuss-Anträgen. Diese Contou sind: Rathstube, Polizeiamt, Stadtverordnete, Pensionen, Wartegelder und Unterhaltungen, Stadt-Orchester. Städtische milde Anstalten, sowie Beiträge an nicht städtische Anstalten, Wohlfahrts-polizei, Museum, Bergwerkstaxe, Schanzpfeilschloß, städtische Entschädigungsrenten, Quartier-Amt, verschiedene Einnahmen und Ausgaben, Zinsen, Stadtanleihen, directe Abgaben, Schenkungen, Brücken, Wege und Ufer und Volksschulen. (Schluß des Blattes.)

Vermischtes.

Halle a. d. S., 7. December. Das Einlabungsschreiben zur Vertheilung an der Widmung eines prächtigen Geschenkes an den Prinzen Wilhelm von Preußen zur bevorstehenden Hochzeit desselben, welches in Folge der unter Führung des Herrn von Forckenberg im Berliner Rathhause stattgefundenen Bürgermeistler-Conferenz an alle preussischen Städte von über 25.000 Einwohnern ergangen ist, hat auch unseren Magistrat bereits beschäftigt. Der Magistrat ist der Anforderung selbstverständlich in patriotischer Weise beigetreten und wird den Stadtverordneten den begehlichen Antrag zur Genehmigung unterbreiten. Ueber das in Rücksicht genommene Geschenk selbst haben die Zeitungen bekanntlich in den letzten Tagen bereits berichtet.

Die antisemitische Bewegung hat auch in den hiesigen studentischen Kreisen Eingang und durch zahlreiche Unterzeichnungen der bekannten Petition Ausdruck gefunden. Wie verlautet, wird von der anderen Seite der Studentenschaft eine Gegenemonstration geplant. Der Rector der Universität ermahnt die Studentenschaft durch Anschlag am schwarzen Brete zur Enthaltung von allen Agitationen in dieser Frage.

Eisenach, 8. December. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung der Volkszählung beläuft sich die ortsanwesende Bevölkerung unserer Stadt auf 18.630 Personen, gegen 16.164 Personen im Jahre 1875. Es stellt sich demnach eine Zunahme von 2866 Seelen heraus. Von 1871 bis 1875 betrug die Zunahme 2183 Personen, so daß die letztere verhältnismäßig nicht so stark gewesen ist, als bei der letzten vierjährigen Zählungsperiode.

Die Zahl der immatriculirten Studirenden an der Berliner Universität beträgt, nach einer der „Nat.-Ztg.“ zugegangenen Mittheilung in diesem Winter 4107, zu denen noch 407 nicht immatriculirte Vorlesungsbesucher hinzukommen. Von den Immatriculirten gehören 284 der theologischen, 1317 der juristischen, 585 der medicinischen, 1891 der philosophischen Facultät an; zu den Medicinern sind aber außerdem auch noch die 212 Böglinge der militärärztlichen Bildungsanstalten zu rechnen. Im Vergleich mit dem vorigen Winter, dessen Frequenz die höchste bis dahin von einer deutschen Universität erreichte war, ergibt der gegenwärtige eine Zuwachs: bei den Theologen von 87, den Juristen von 32, den Medicinern von 110, den Philosophen von 270, im Ganzen von 499 immatriculirten Studirenden.

Man meidet auf Mainz, 5. December: Ein seltenes Schauspiel spielte sich während der letzten Tage am hiesigen Rheinstrom ab und wurde gestern glänzend beendet. Dasselbe wurde nämlich das Stationsgebäude der Rhein-Dillfelder Dampfschiffahrtsgesellschaft mittelst eines amerikanischen Schraubenapparats unzerlegt circa 1.75 Meter gehoben, dann von seinem bisherigen Standort 20 Meter entfernt und auf einen bereits vorher fertig gestellten hölzernen Unterbau 15 Meter weiter vor- und 4-5 Meter weit rheinabwärts geschoben. Das Gebäude ist einstufig und sein Fachwerk mißt 36 zu 12 Meter. Die Arbeit wurde mit solchem Geschick ausgeführt, daß dabei weder eine Fensterkante zertrümmert, noch eine Thür oder ein Fensterflügel ungeschädigt geblieben ist.

Nach dem Tode eines Schankwirths bedarf es zum Fortbetriebe der Schankwirthschaft für Rechnung der Wittve nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenat, vom 20. Mai 1880, keiner neuen Concession, weder für die Wittve noch für den Stellvertreter. Die Polizeibehörde hat jedoch das Recht, die Fortführung durch einen persönlich für das Gewerbe der Schankwirthschaft nicht qualifizirten Stellvertreter nachträglich zu hindern. Dasselbe gilt auch für alle anderen concessionspflichtigen Gewerbebetriebe, für welche das Gesetz nicht ausdrücklich Ausnahmen statuirte hat.

Wie aus Süddeutschland berichtet wird, ist daselbst der Winter bereits energischer aufgetreten als bei uns und man kann dort bereits weite Schneefelder erblicken. So hat es z. B. in Frankfurt a. M. am letztvergangenen Sonnabend stark geschneit, so daß man am Sonntag Morgen eine herrliche Winterlandschaft vor sich sah.

Aus Agram wird unterm 2. December geschrieben: Infolge der Nachricht von Landeuten aus dem Gebirgsorte St. Simon nächst Agram, daß daselbst die Erdbewegungen fortwähren und im Gebirge häufiges unterirdisches Getöse wahrnehmbar sei, bezog sich gestern Redacteur Jec von der amtlichen „Karoline Novine“ dahin und erklärt dort die Befähigung der gefährlichen Bewegung durch harter Jagd und andere Personen. Die Gesellschaft war Abends zur Beobachtung versammelt, als um 6 Uhr 5 Minuten plötzlich starkes Getöse eintrat, welches 3 Sekunden dauerte. Man glaubte zu vernehmen, daß es aus dem Agramer Gebirge von Norden nach Süden zöge. Eine Erschütterung erfolgte nicht. Die gleiche Erscheinung wurde in Remete nächst Agram bemerkt, wo auch ein Krachen der Fenster wahrgenommen wurde. Der pensionirte Obergepau Dolotinovic, der sich mit Naturforschung beschäftigt und jetzt im Gebirge längere Zeit Beobachtungen gemacht hat, stellte fest, daß die Erdbewegung unangenehm fortwähre. Auch hier werden fast täglich leichte Erschütterungen wahrgenommen, doch ist den gegenwärtigen Bewegungen keine ernste Tragweite mehr beizumessen.

Der Gesandte Japans bei der französischen Republik, Herr Samejima, ist am 4. December in Paris in dem noch jugendlichen Alter von 34 Jahren an der Brustfellentzündung gestorben. Japan verliert in ihm einen seiner intelligentesten Diplomaten, welcher sich um die Förderung des Handelsverkehrs zwischen dem ost-

asiatischen Reiche und Europa hohe Verdienste erworben hatte. Samejima hinterläßt eine erst achtzehnjährige Wittve und ein Kind von anderthalb Jahren. Auf die Kunde von dem Hinsitt des allgemein beliebten Staatsmannes erschienen die Spitzen des diplomatischen Corps persönlich in dem Gesandtschaftshotel, so Lord Lyons, Fürst Hohenlohe, Graf Buss, General Cialdini, Marquis de Molins u. s. w. Um die wahrcheinlich nur provisorische Bestattung Samejima's auf dem Friedhofe von Montparnasse thunlichst nach japanischem Ritus zu regeln, ist der Gesandte Japans in London eigens nach Paris herübergekommen. Die Leiche soll mit großem Gepränge nach dem Friedhofe geführt und dort auf einem von Blattergewächsen umgebenen Grabe aufgestellt werden; dann wird jeder Anwesende von den Pflanzen ein Blatt abreißen und damit den Sarg sanft bekränzen: so wolle es die japanische Sitte.

Im Rheingebiet hat am 1. December ein Erdbeben stattgefunden, welches zwar nicht stark genug war, um Häuser zu erschüttern, aber doch die Einwohner des meist betroffenen Dorfes Wittreia in solche Furcht versetzte, daß sie ihre Wohnungen verlassen haben.

Die Arbeiten in Pergamon nehmen einen glücklichen Fortgang. Gegenwärtig ist man mit ungefähr 100 Arbeitern oberhalb der Altar-Terrasse mit Untergrabungen beschäftigt. Da die Anwesenheit eines Architekten jetzt unabweisbar wurde, so ist, wie das „Wochenblatt für Architekten und Ingenieure“ mittheilt, der preussische Regierungsbaumeister R. Bohn am 1. d. M. wieder nach Pergamon abgereist.

Dem Präsidenten Grant wurden, so entnehmen wir Privatnachrichten, nach seiner Rückkehr von der europäischen Rundreise an mehreren Orten der Vereinigten Staaten lebhaftest Ovationen gebracht. So z. B. in Buffalo ein Fackelzug, an dem gegen 12.000 Personen Theil genommen haben sollen. Der Präsident ergab sich gern und viel von seiner Reise und schilderte lebhaft die empfangenen Eindrücke; Hamburg scheint ihm von allen europäischen Städten am besten gefallen zu haben.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Eine gute Kaffe Kaffee ist entschieden eine Annehmlichkeit und zu bevorstehenden Festtagen besonders mit ins Auge zu fassen. Die hiesige Firma Max Richter, Petersstraße, welche den Artikel Kaffee als Specialität behandelt, hat es sich zur Aufgabe gestellt, darin besonders Gutes zu bieten und bringt zu 2 A bis 1 1/2 A per 1/2 Kilogr. geröstete Kaffee in Verkauf, die gewiß Jedem befriedigen werden. Auch in billigeren Preislagen, bis 1 1/2 A herunter, liefert genannte Firma schon recht gut schmeckende Sorten. Hausfrauen, welche Kaffee selbst rösten, finden in dem reichhaltigen Lager roher Kaffee in nur realen Qualitäten Gelegenheit, ihren Bedarf preiswerth zu decken.

Landwirthschaftliches.

Dresden, 7. Decbr. Fast in keinem andere deutschen Lande ist für landwirthschaftliche Meliorationen, insbesondere Wirthschafts-einrichtungen, Drainagen, Viehweiden, Anlage mufterhafter Düngerstätten, mehr getrieben als im Königreich Sachsen. Ringsum anderswo sind aber auch die Erfolge dieser Meliorationen so augenfällig zu Tage getreten als in unserem sächsischen Vaterlande, welches nicht nur im Deutschen Reiche, sondern auch im Auslande bezüglich des Standes der Landwirthschaft als Muster gilt. Ueber die durch die landwirthschaftlichen Commisars, zum Theil im Auftrage der landwirthschaftlichen Kreisvereine ausgeführten diesbezüglichen Arbeiten im Jahre 1879 liegen statistische Nachweisungen vor, aus denen hervorgeht, daß in diesem Jahre 21 Güter mit 708,23 Hektar Land wirthschaftlich eingerichtet worden sind, hauptsächlich in der Art, daß sie aus der Dreifelderwirthschaft in die Fruchtwechselwirthschaft übergeleitet wurden. Drainagen kamen auf 40 Gütern vor; entworfen wurden 554,68 Hektar; Viehweiden fanden statt auf 30 Gütern mit 88,60 Hektar; Anlagen mufterhafter Düngerstätten wurden in 7 Wirthschaften, landwirthschaftliche Bauten wurden 8 ausgeführt. Wegen das Jahr 1878 haben besonders die Viehweiden zugenommen. Ueberwiegend an diesen landwirthschaftlichen Meliorationen haben sich das Erzgebirge und das Vogtland betheiligt.

Das königl. sächsische Landhauamt hat an die königl. Amtshauptmannschaften ein Schreiben gerichtet, betreffend die neue Organisation der Landeshypothek. Es heißt in diesem Schreiben, daß, wenn es gelänge, die wenigen Verste, welche man jetzt befreit ist im Lande zu sieben, von besserer, dem Justizideal höherer Qualität zu schaffen, der vorläufige Zweck als vollständig erreicht zu betrachten sein würde. Sollte das löstliche Institut von Nutzen sein, so müßte der Leiter desselben die Interessen und die Leistungsfähigkeit der Pächter genau kennen, und es vermöge sein Einfluß nicht nur Perfection zu kommen, wenn nicht ein fortwährender directer Verkehr zwischen beiden Theilen geschaffen sei. Es sehr dieses nun der Wunsch und das Bestreben des Landhauamtes sei, so bedinge dies doch das Entgegenkommen der Pächter selbst, da alle Mäherungen nichts helfen würden, wenn sich die Pächter nicht daran betheiligten. Man könne bei der Arbeit der Statuten und Probenstatuten zwar nicht verlangen, daß ein Jeder die Wichtigkeit derselben sofort erfassen solle, doch könne Manches geschehen, um die hindernenden Momente schneller zu überwinden, sowie dem Landhauamte Vertrauen zuzuführen, wenn den Pächtern näher bekannte Verantwortlichkeiten, welche sich im Umverhältniß mit dem Landhauamte befinden, passende Gelegenheiten beuhten, ihnen mit Wort und That in die Hände zu arbeiten, und dieses in sei, was das Landhauamt durch die Vertrauensmänner erhoffe. Wenn gleich es undenkbar sei, daß die Ansichten der Vertrauensmänner über die Bedeutung in jeder Beziehung mit denen des Landhauamtes übereinstimmen, so werde dies doch der Fall sein mit den von der Regierung gebilligten Maßnahmen zur Hebung der Hypothek, deren Unterstützung die königl. Amtshauptmannschaften nicht verlagern würden.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig vom 8. December, 8 resp. 6 Uhr Morgens nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Mailgumore, Alesjeen, Christianstadt, etc.

Uebersicht der Witterung.

Während über Mitteleuropa sehr hoher Luftdruck lagert, ist im hohen Norden eine tiefe Depression erschienen, welche auf den Shetlands und an der norwegischen Küste Sturm aus West und Südwest, an der deutschen Küste mässige bis starke westliche Winde mit Regenwetter veranlasst.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. An der deutschen Küste ist das Wetter trüb, regnerisch und an der Ostsee stürmisch, im Binnenlande theilweise aufgeklärt.

Witterungs-Ansicht auf Donnerstag, den 9. December. Dunstiges, zeitweises anfallendes Wetter, belästigend bis frischen westlichen Winden und wenig veränderter Temperatur.

Patente.

Der nachfolgend Genannte aus Sachsen hat die Ertheilung eines Patents für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten.

- Ertheilung von Patenten. Den nachfolgend Genannten ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt. Nr. 12,463. Neuerungen an der Lamb'schen Strickmaschine...

Telegraphische Depeschen.

Dortmund, 8. December. Die Mälzerei in der tiefsten Kronbrauerei mit ihren reichen Bezügen ist heute Vormittag vollständig ausgebrannt. Der Schaden beträgt etwa eine halbe Million.

Riederherreich um 478,000 fl. und für Oberherreich um 310,000 fl. herabzusetzen.

Stockholm, 7. December. Das Entlassungsgesuch des Finanzministers Dr. Forssell ist genehmigt worden. Der Ministerpräsident Graf Bosse übernimmt die Leitung des Finanzministeriums.

Paris, 7. December. Die zweite Kammer lehnte in der heutigen Sitzung die beantragten Beträge betreffend die Erhöhung der Ministerpräsidenten in Rom und Konstantinopel zum Range von außerordentlichen Gesandten, sowie die Befolgung eines für Oularest zu ernennenden Geschäftsträgers ab.

Paris, 7. December. Bei den in Versailles stattgehabten Reichstags-Sitzungen für den verstorbenen Deputirten Albert Joly, welchen Gambetta und viele Notabilitäten der republikanischen Partei beiehrten, hielt Gambetta eine Rede, in welcher er der Dienste gedachte, die Joly der republikanischen Sache geleistet.

Paris, 7. December. Bei den in Versailles stattgehabten Reichstags-Sitzungen für den verstorbenen Deputirten Albert Joly, welchen Gambetta und viele Notabilitäten der republikanischen Partei beiehrten, hielt Gambetta eine Rede, in welcher er der Dienste gedachte, die Joly der republikanischen Sache geleistet.

gegen die Behörden bei der Aufweisung der Kapazitäten erlauben. Der Gerichtshof von Nantes erklärte in seinem Urtheil, daß die Wohnung unverteidlich sei und daß die Verletzung derselben mit Gewalt zurückgewiesen werden dürfe.

Rom, 7. December. (R. Z.) Die scheinbar authentische Nachricht der „Liberta“, daß Italien das Panzerschiff „Roma“ armire, um es zur Unterstützung der italienischen Ansprüche auf Segung eines directen Kabels zwischen Tunis und Sicilien vor Tunis kreuzen zu lassen, ist unrichtig.

London, 8. December. „Morningpost“ erzählt, es seien neue, sehr ernste Schwierigkeiten im Schoße des Cabinetts ausgebrochen. Die letzte Rede Parnell's habe viele Mitglieder der Regierung überzeugt, daß eine Reform des Wodengesetzes Irland nicht besriedigen werde.

Dublin, 7. December. Die von der Landliga beabsichtigte Abhaltung einer Versammlung in Droobleborough war gestern verboten worden. Des Verbotes ungeachtet hatten sich heute in der Nähe von Droobleborough gegen 5000 Personen gesammelt, welche, nachdem in dem Dorfe die Auftrabacte verlesen worden war, von der Polizei und von den zur Unterstützung herbeigezogenen Dragonern mit leichter Mühe auseinander getrieben wurden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen. Berlin, 8. December. Der russische Botschafter Sabrowski begibt sich heute nach Friedrichshagen.

Konstantinopel, 8. December. Die Porte veröffentlichte heute den Text der Note betreffend der griechischen Frage. Die Note hält als äußerste Territorialzugeständnisse die in der Note vom 3. October angebotenen Concessionen fest, worin Larissa, Melonos, Janina und Tschamurtti ausgeschlossen sind.

Paris, 7. December. (R. Z.) Wie verlautet, brachte Kaiserin, der gestern in Sachen Essey's vor der Untersuchungskommission vernommen wurde, nichts Neues vor, sondern wiederholte nur die Behauptungen des „Petit Parisien“ und theilte die Liste seiner Zeugen mit.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Franken 484.50 (486.50), Credit 495.50 (497), Laura 119 (121.25), Darmstädter 154.50 (154.25), Deutsche Bank 149.75 (150.25), Diskonto 181 (181.50), Dortmund 85.50 (86.90), Bergische 117 (117.10), Rainyer 97 (97.40), Rhein-Oder-Flur 153.25 (153.80), Freiburger 110.95 (110.40), Galizier 119.90 (120.), Oesterreichische Goldrente 74.90 (74.80), Ungarische Goldrente 93.75 (93.80), 1880er Russen 71.50 (71.75), Russische Noten 208 (207.75), Oesterreichische Nordwestbahn 329.75 (329), Elbtalbahn 396.50 (399).

Der Börse, wenn sie sich, wie gegenwärtig, in den Händen der Courtschwindler befindet, muß man nicht mit Philosophie kommen, sondern sie nehmen, wie sie ist. Die Speculation rechnet darauf, daß die für die Bausse bestehenden Interessen so kräftig vertreten sind, daß eine Deroute nicht bevorsteht.

Der „Hörfersta“ kann man das Lob nicht absprechen, daß sie auch für die Kleinsten der Kleinen zum Weihnachtsgeschenk ein Fuderbüchlein abgibt. Das Büchlein ist die zukünftige Verlautbarung der Tislt-Industrie- und Angermünde-Schwedter Bahn.

In Paris realisiren viele Speculanten ihren Gewinn an Panama-Aktien. Es soll sich schon ein hartes Decouvert darin gebildet haben. Da wird es denn an dem üblichen Hauffspott nicht fehlen. Der „fr. Jg.“ wird von einem Correspondenten mitgetheilt, daß der französische Botschafter Graf von St. Ballier in Friedrichshagen den Leiter der deutschen Angelegenheiten wegen Vertheilung an einer Währungsconferenz sondirt habe.

Schmalspurbahnen.

Die vor Kurzem von uns mitgetheilten Artikel über Schmalspurbahnen entflammten einer Deutlichkeit über die Anlage einer solchen Bahn von Quabdingburg durch den Unterwald nach Nordbansen, ein Project, das umsonst Interesse bieten dürfte, als fast für dieselbe Gegend vor Jahren das Project einer Hauptbahn vom preussischen Staate bearbeitet, aber diese Linie der ungelückteren Kosten wegen fallen gelassen wurde.

Zwecke ein besonderes Bureau in Eisenach ins Leben gerufen hat. Wie es in dem bezüglichen Circulare, das uns überliefert ist, heißt, beabsichtigt Herr Saurath Hoffmann, weder als Bauunternehmer noch als Betriebspächter aufzutreten, sondern lediglich als Sachmann denjenigen Interessenten und Corporationen zur Seite zu stehen, welche die Herstellung einer Localbahn anstreben, zunächst bei Aufstellung eines dem Zwecke auch wirklich entsprechenden Projectes, sowie später bei Bau und Betrieb.

Wir haben geglaubt, auf dieses Bureau, unter der Leitung eines solchen anerkannten Sachmannes ausdrücklich hinzuweisen zu sollen, denn die Thatsache tritt mit jedem Tage deutlicher hervor, daß wir in Deutschland in unserem ganzen Verkehrsweisen viel zu einseitig sind und noch lange nicht auf der Höhe der Zeit stehen, und Herr Hoffmann hat wohl Recht, wenn er sagt: „Es ist Thatsache, daß andere, praktischer veranlagte Nationen in ihren Transport resp. Verkehrsverhältnissen erheblich weiter vorgeschritten sind als wir Deutschen, und muß es deshalb unsere Aufgabe sein, auch in dieser Beziehung nicht hinter unseren Nachbarvölkern zurückzubleiben, denn gerade die Schaffung gesunder Transport- und Verkehrsverhältnisse ist von dem großartigsten Einflusse auf den Nationalwohlstand eines Landes.“

Uebrigens verwahrt sich Herr Hoffmann ausdrücklich dagegen, als ob er nur von den Schmalspurbahnen Bestenfalls erwarte, und man kann wohl dem zustimmen, was er in dieser Beziehung anführt. Die Secundairbahnen sollen lediglich localen Verhältnissen Rechnung tragen; da diese Verhältnisse aber in Deutschland, wo die Dichtigkeit des Verkehrs sowie die Terrainverhältnisse der einzelnen Gegenden sehr verschieden sind, ganz ungleichartige sind, so muß man sich eigentlich wundern, daß bislang für alle diese, an sich so sehr verschiedenen Verkehrsverhältnisse dasselbe Bahnsystem angewandt und damit zu einer schablonenhaften Ausgestaltung unseres Eisenbahnwesens der Grund gelegt wurde, deren vererbliche Folgen sich zunächst bei einer ganzen Reihe von Eisenbahnen auf finanziellem Gebiete gezeigt haben.

Durch eine langjährige Thätigkeit beim Bau und Betriebe der Hauptbahnen in den verschiedensten Theilen Deutschlands hat sich der Unterzeichnete (Herr Hoffmann) eine Summe von Erfahrungen gesammelt, die ihn vor Einseitigkeit der Ansicht schützen; es wird dies hier abthätlich hervorgehoben, weil es sonst den Anschein haben könnte, als erwarte der Unterzeichnete nur von den Schmalspurbahnen alles Heil allein. Weit entfernt davon, glaubt der Unterzeichnete den Werth der normalspurigen Bahn für den großen Verkehr und für strategische Zwecke sehr wohl zu erkennen, hält aber trotzdem den ganzen Apparat der normalspurigen Secundairbahn für geringere Verkehrsweisen und absolut, besonders getrigge, Gegenstände für viel zu kostspielig und zu schwerfällig, als daß derselbe seinen Zweck erfüllen könnte, und hält die normalspurige Secundairbahn nicht für geeignet, die Lücke auszu-

füllen, die sich in unserem Verkehrsweisen immer mehr und mehr fühlbar macht; daß trotzdem die normalspurige Secundairbahn in vielen Fällen das allein Richtige ist, versteht sich von selbst, wie man überhaupt die Frage, ob Schmal- oder Normalspur, nur von Fall zu Fall beurtheilen kann.

Die richtig übrigens die Auffassung des Herrn Hoffmann ist, beweist am besten, daß er bereits mit den verschiedensten Projecten zu Schmalspurbahnen und zwar sowohl Straßenbahnen als Industriebahnen und Schmalspurbahnen mit selbständigem Bahnsystem beschäftigt ist, und werden wir demnach, mit Erlaubnis des Herrn Bearbeiter, über einige derselben, die öffentliches Interesse haben, einige Mittheilungen bringen.

Der Einfluß des Nothstandes auf die Lebensversicherung.

Die „Social-Corr.“ erhielt folgende Aufschrift: Hannover, 1. December. Dem Einsender liegt der 49. Jahresbericht der Hannoverischen Lebens-Versicherung-Anstalt vor. Am Schlusse desselben heißt es, daß die schwere Dand, mit welcher die unsichere politische Weltlage fortwährend auf Handel und Gewerbe drückt und ein Aufkommen derselben immer weiter hinauschiebt, auch — wie in den Vorjahren — auf der Lebensversicherung laste und dieser eine kaum mehr als flagnirende Fortentwicklung gestatte, — worunter denn auch die Anstalt in Hannover gleich allen anderen Lebensversicherungs-Gesellschaften zu leiden habe, da ihr Ausgang im abgelaufenen Rechnungsjahre den des Vorjahres wiederum nur um einen geringen Betrag überschritten habe.

Zu obigem Klagefugler erbringen nun die Mittheilungen aus der Rechnung einen wahrhaft erschreckenden Beleg. Es sind nämlich im Laufe des Rechnungsjahres 1879/80 aus der Abtheilung der Versicherungen gegen feste Prämien und zwar der Lebensversicherungen (im Gegensatz zu den Kinderversicherungen) durch Annullirung wegen nicht gezahlter Prämien ausgefallen 374 Personen mit 389 Policen und einem versicherten Capital von 1,026,000 Mark!! und in der Abtheilung der Versicherungen gegen fliegende Prämien aus demselben Veranlassung 3 Personen mit 3 Policen und einem versicherten Capital von 4300 A.

Einsender — auch ein Versicherter bei der fraglichen Anstalt — glaubt zu der Annahme Grund zu haben, daß die Ueitere derselben in Ausübung von Nachsicht mit Säumnissen so viel geliebt haben werden, als die Anstalt auch ihren Grundversichern und Zwecken vertragen mag. Wenn gleichwohl im Ganzen 377 Personen ihren Versicherungen aus, welche denn doch von Planchon schon in Vorjahren mehr oder minder ansehnliche Prämien werden gezahlt sein, so weiß das auf eine Ferventung im Innern mancher Haushaltungen hin, die den Verschleand nur auf das Schmerzlichste berühren kann. Wie mag es mit diesem trüben Bunete in anderen Versicherungs-Anstalten stehen?

Vermischtes.

W. Königsberg, 8. December. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Das Schiff ist mit einer Eisdecke belegt und die Schifffahrt geschlossen.

Wir haben bereits vor einiger Zeit den Beschwerden Ausdruck gegeben, welche von Seiten der deutschen Kaufleute in Melbourne bez. von deren Vertretern daselbst darüber erhoben werden, dass am Tage der Eröffnung der Ausstellung in der deutschen Abtheilung sich noch Alles im Zustande einer chaotischen Unordnung befand. Die Klagen wurden namentlich gegen Professor Reuleaux gerichtet, dem man Schuld giebt, dass er viel zu spät in Melbourne eingetroffen sei, was zur Folge gehabt, dass die Engländer sich des von Haus aus für Deutschland bestimmte gewesenen Raumes hätten bemächtigen können und der deutsche Commissar genöthigt worden sei, sich einen anderen Platz anzuweisen zu lassen, was mit vielem Zeitverlust verbunden gewesen sei. Wir finden in der 'Hamburger Börsenhalle' vom 6. December abermals einen Bericht aus Melbourne, datirt vom 18. October, welcher sich mit derselben Angelegenheit befasst und in dem neue Beschwerden nach der gedachten Richtung hin erhoben werden. Es heisst in dem Bericht, zwei und eine halbe Woche seien seit Eröffnung der Ausstellung verstrichen, aber über den Fortschritt der deutschen Abtheilung sei noch debauerlich wenig zu berichten. Die Inhabung der deutschen Kunstausstellung habe alle Hände des Commissariats so vollständig in Anspruch genommen, dass für die Aufstellung der eigentlichen Industriekunst keine Zeit übrig geblieben sei. Die deutsche Hauptausstellung sei daher noch in demselben wüsten Zustande, wie vor einigen Wochen, so dass auch dem Publikum der Zutritt noch immer durch strenge Wachen verwehrt werde. Darob sei natürlich allgemeines Murren der deutschen Kaufleute entstanden, welche sehr erbitzt darüber seien, dass der Herr Reichscommissar Alles bis in die kleinsten Details selbst arrangiren wolle und natürlich dadurch die Vollendung des Ganzen sehr verzögere. Mit diesen Beschwerden stimmt leider ein Schreiben vollständig überein, das in diesen Tagen einem hiesigen Kunstler von seinem Vertreter in Melbourne zugegangen ist und folgendermaßen lautet:

Melbourne, 1. November 1880. Unter Bezugnahme auf die Mitteilung des Herrn M. F. Bahr, wonach derselbe mit Ihrer Vertretung auf hiesiger Ausstellung übertragene hat, beehre ich mich, Ihnen nun berichten zu können, dass es mir bisher nicht gelungen ist, einen Platz für Ihre Ausstellungsobjecte angewiesen zu erhalten, obgleich ein Monat seit Eröffnung der Ausstellung verstrichen ist. Ich habe mich heute darüber mit schriftlicher Beschwerde an Herrn Reuleaux gewandt. Da bislang nur ein kleiner Theil der deutschen Ausstellung dem Publikum geöffnet ist, während nahezu alle anderen Ausstellungsabtheilungen vollständig sind, so entsteht und daraus ein namhafter geschäftlicher Nachtheil, der um so weniger zu rechtfertigen ist, als bei verständiger Anordnung seitens des Reichscommissars die deutsche Ausstellung schon längst hätte vollendet sein können. Die deutschen Kaufleute haben allen Grund, sich über diese Vernachlässigung zu beschweren. Sie finden in der hiesigen Zeitung 'Argus' vom 16., 21., 22. und 23. October, welche Herr Bahr an die dortige Handelskammer geschickt hat, eine Zeitungs polemik, worin Herr Reuleaux sich verzeihen wegen obigen Punctes zu rechtfertigen versucht.

Wir können nur wiederholt den Wunsch ausdrücken, dass maßgebenden Orid die Sache untersucht werden möge. Es macht doch gewiss einen depressirenden Eindruck, wenn man sieht, wie in Melbourne wieder in dem dortigen Welttheil der Völker die deutschen Interessen hintenan gestellt werden und zwar aus einer Ursache, die Deutschland sich selbst zu zuschreiben hat.

Bereins-Bier-Brauerei zu Leipzig. Die Inhaber von Schuldscheinen des Prioritäts-Anlehens I. Emission vom Jahre 1866 machen wir auch von dieser Stelle aus auf die Anzeige im heutigen Blatt S. 7888 aufmerksam.

Leipziger Schwimm-Anstalt, Actien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath hat in seiner gestern stattgefundenen Sitzung beschlossen, für das letzte Betriebsjahr eine Dividende von 7 A per Actie zur Verteilung zu bringen. Es muß dieses Resultat um so mehr als ein recht befriedigendes bezeichnet werden, als bekanntlich die Witterungsverhältnisse im letztverwichenen Sommer dem genannten Unternehmen nicht sonderlich günstig waren.

Leipziger Disconto-Gesellschaft. In dem nun in einigen Wochen abgelaufenen Geschäftsjahre der Leipziger Disconto-Gesellschaft hat dieselbe, wie wir hören, einen weiteren Geschäftserfolg erzielt, so daß ein höheres Erträgnis als im Vorjahre sich herausstellen dürfte. Nach den uns gemachten Angaben ist es wahrscheinlich, daß die zur Verteilung gelangende Dividende sich auf 7 bis 7 1/2 Proc. stellen wird. Im Vorjahre gelangten bekanntlich 6 Proc. an die Actionaire zur Verteilung.

welche durch die jetzigen Preise der Fische bei dem jetzt möglichen Versandt derselben gewonnen werden könnte; vielmehr seien zugleich die Fruchtbarkeits- und Fruchtbarkeitsverhältnisse für Land- und Forstwirtschaft wesentlich verschlechtert worden. Für die Wiederbevölkerung unserer Gewässer nun durch Karpfen, Schleien, Forellen, Bachse, Kalle etc. der Verfasser praktische, zum Theil durch Abbildungen erläuterte Anweisungen und empfiehlt die weitere Verbreitung von Fischereigenossenschaften, welche zunächst zu einem sächsischen Fischereivereine verbunden, sich dann dem deutschen Fischereivereine anschließen hätten. Der so beachtenswerthe Vortrag ist auch durch den Buchhandel für 30 A zu beziehen.

Eisenbahn-Konferenz. Die Feststellung des Sommerfahrplans für 1881 wird in einer am 12. und event. 13. Januar l. J. in Dresden stattfindenden Konferenz erfolgen und zwar für sämtliche mitteleuropäische Bahnen. Wie wir hören, sind bereits zahlreiche Anträge eingelaufen, welche sich auf die Verbesserung von Anschlüssen, das Mitführen von Courswagen und auf sonstige, den Verkehrsverhältnisse betreffende Angelegenheiten beziehen. Sind wir recht unterrichtet, so werden vornehmlich mehrfache Änderungen in den Anschlüssen zwischen Deutschland einerseits und Oesterreich und Holland andererseits vorbereitet. Das zu bearbeitende Material ist überhaupt ein sehr umfangreiches, da vielen der partizipierenden Verwaltungen aus dem Kreise des Handelslandes u. Petitionen um mannichfache und tiefere Fahrplanderänderungen zugegangen sind.

Zwischen, 7. December. Die meisten Kohlenwerke hatten sich darauf vorbereitet, mit Beginn des Monats December eine Erhöhung der Kohlenpreise einzutreten zu lassen; aber die laue Witterung einerseits und der nicht sonderliche Geschäftsgang andererseits haben die Ausführung dieses Projectes unmöglich gemacht. Nur zwei Werke (Ergebirger und Forst) haben eine Steigerung der Preise um je 6 A pro 100 Str. eintreten lassen; doch frast sich, ob sich dieselbe unter den jetzigen Betriebsverhältnissen aufrecht erhalten läßt. Gräfenberg, der doch mit seiner außerordentlich hohen Production auf dem Kohlenmarkt eine große Rolle spielt, hat klug gehandelt, so allen Preisen weiter zu liefern; denn das Wintergeschäft hätte sonst eher Abbruch erlitten als größere Ausdehnung gewinnen können. Vergleich mit dem December des Jahres 1879 mit dem jetzigen Monat, so ist allerdings der Unterschied recht lässlich, und auch der November ist unbedeutender gewesen als der gleiche Monat des Vorjahres. Damals hatten die Werke alle Hände voll zu thun, um die gesteigerte Nachfrage zu stillen, während heute die Production durchaus nicht hoch gespannt ist. Hätten wir in diesem Jahre die guten Monate Januar bis April nicht gehabt, so würde unser Jahresabschluss gegenüber demjenigen von 1879 einen Rückschlag nachweisen; denn sowohl die Verkaufsbilanz wie die Preise sind im Vergleich zum Vorjahre noch wesentlich zurück. Es ist allerdings zu konstatiren, daß beim Eintritt kalter Witterung nicht allein die Nachfrage bedeutender werden, sondern auch in den Preisen eine Erhöhung eintreten wird.

Der Waldbestand der 3 vogtländischen Amtshauptmannschaften Plauen, Oelsnitz und Auerbach ist durch eine im vorigen Jahre von der Regierung veranlaßte Untersuchung genau festgestellt worden, und es hat sich, wie aus dem Bericht Dr. Auerbach in seinem Vortrag über Waldschutz und Waldpflege, gehalten der Hauptversammlung des vogtländischen Kreisvereins zu Bad Elster nachweist, dabei herausgestellt, daß ein Waldschutzgesetz nicht notwendig ist. Die ganze mit Wald bedeckte Fläche des Vogtlandes beträgt 64,961 Hektar oder 31 Prozent (beinahe ein Drittel) der Gesamtfläche. Davon gehören allein dem Staate 16,253 Hektar, den Gemeinden und Stiftungen 3291 Hektar, den Rittergütern 12,721 Hektar und den Privaten 22,786 Hektar. In der Amtshauptmannschaft Auerbach befindet sich mehr Wald als in Oelsnitz und Plauen; denn dort sind 23,065 Hektar Boden oder 64 Prozent der Gesamtfläche mit Wald besetzt. Der Besitz Oelsnitz weist 12,853 Hektar oder 41 Proc. seiner Gesamtfläche Wald auf, während bei der Amtshauptmannschaft Plauen die Waldfläche nur 13,043 Hektar oder 24 Proc. der gesammten Bodenfläche in Anspruch nimmt. Da nach der im Jahre 1879 vorgenommenen Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung Sachsen der Wald 27 1/2 Proc. des Bodens einnimmt, so ist der Besitz Plauen ziemlich dem Durchschnittsverhältnis nahe. Seit dem Jahre 1842, wo die letzte Untersuchung über den Waldbestand stattgefunden hatte, wurden im Vogtlande 6811 Hektar Wald gerodet, dafür aber auch 961 Hektar Bodenfläche neu aufgeforstet. Wenn auch in manchen Thälern noch viel Wälder vorhanden sind, so ist doch bei der Erhebung auch die erste Uebersicht zu Tage getreten, daß nicht nur die Staatsforsten, sondern auch die Gemeindegewaldungen ganz rationell bewirtschaftet werden. Der Fiskus läuft im Vogtlande noch fortwährend neue Wälder, bez. neuen, zur Aufforstung geeigneten Boden an.

Berlin, 7. December. In der Erklärung, welche der wunderliche Antrag von Ludwig, betreffend die Errichtung einer Eisenbahn, am Regierungsbüro hervorgehoben, findet sich der Hinweis auf die fortgeschrittenen Vorarbeiten zur Reform unserer Actiengesetzgebung. Es ist dies seit langer Zeit zum ersten Male, daß von dieser vor wenigen Jahren so lebhaft erörterten Angelegenheit wieder einmal in offizieller Weise die Rede war. Mehrfach findet sich die Annahme, daß die Reichsregierung eine specielle Revision des Actienrechts nicht beabsichtige, sondern dasselbe im Zusammenhang mit dem neuen deutschen Civilgesetz behandeln wolle. So sehr eine derartige Entscheidung zu billigen wäre, so ist die Nachricht davon, wie man an gut unterrichteter Stelle wissen will, doch mit Vorbehalt aufzunehmen. Namentlich die preussische Regierung sieht hiernach noch immer auf dem Standpunkt, den sie vor mehreren Jahren in einer Denkschrift an den Bundesrath vertreten. Sie meinte damals, das Bedürfnis nach einer Reform der Actiengesetzgebung könne sich gar nicht auf längere Zeit betheiligen lassen. Es werde notwendig sein, mit Rücksicht darauf, daß eine totale Revision des Handelsgesetzes nicht vor 6-8 Jahren erfolgen könne, ein Zwischengesetz zu erlassen, welches sich die Auf-

gabe stelle, einer Wiederkehr der Ausschreitungen bei der Gründung, der Verwaltung und dem geschäftlichen Betriebe von Actienunternehmungen thätlich entgegenzuwirken. Ein solches Gesetz werde der anderweitigen definitiven Regelung nicht in unerwünschter Weise vorgreifen und die freie Bewegung des Gesetzgebers bei Gelegenheit der allgemeinen Revision nicht beeinträchtigen. Es werde zudem keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bieten, das Zwischengesetz in der Art anzulegen, daß der größte Theil desselben principiell unverändert auch in das revidirte Handelsgesetz übergehen könne, und daß, soweit dies dennoch nicht erreichbar wäre, aus dem Wechsel der Gesetzgebung dem Verkehr keine wesentlichen Nachtheile oder Belästigungen erwachsen. Nun mag sich die Regierung inzwischen allerdings davon überzeugt haben, daß eine solche partielle Reform mit den größten Schwierigkeiten verbunden sei. Sie bedarf indessen, wie nach der Mitteilung des Regierungskommissars angenommen werden darf, dies Ziel fortgesetzt im Auge.

Soeben ist in einem zweiten Artikel seine Betrachtungen über die Resolution des Deutschen Handelsstages wegen der Währungsfrage fort: Deutschland hat in den Jahren 1871-1879 fast 1600 Millionen Mark Gold angeschafft (ca. 12 Prozent alles jetzt in der Welt vorhandene monetarisches Gold). Könnte Deutschland nun auf irgend eine Weise vertrieben werden, durch wieder aufzunehmende Silbercours-Aussparungen seine Goldvorräte dem allgemeinen Edelmetallmarkt wieder zuzuführen, so würde dieser ohne Zweifel für einige Jahre keine geringe Erleichterung erfahren, allein Deutschland hätte das Nachsehen. Wäre der Zweck erreicht und Deutschland schließlich wieder bei der 1871 aufgegebenen alten Silberwährung angelangt, so würde es an Hohn und Spott über die deutsche Einfalt nicht fehlen, wir wären aber in dem Bereich unserer Wechselcourse in gleicher Lage, wie jetzt. Man will Deutschland als Ablagerung für das überflüssige Silber zu freigenommenen Preisen bezeichnen und dagegen von den 1600 Millionen Mark deutschen Goldes so viel herausgeben, als nur möglich ist, das ist der praktische Zweck der von ausländisch angelegten bimetalistischen Institutionen. Die Anhänger des Bimetallismus sollten, wenn ihnen wirklich um universelle Durchführung ihres Princips, nicht um Dupirung Deutschlands zu thun ist, Deutschland mit ihren Broschüren und Zeitungsartikeln in Ruhe lassen und alle ihre Anstrengungen auf England concentriren. Gehört es ihnen, hier die wirkliche Doppelwährung zur geschäftlichen und tatsächlichen Annahme zu bringen, so haben sie ja offenbar gewonnenes Spiel. Denn unter den gegebenen Verhältnissen würden ohne Zweifel die Ver. Staaten und Frankreich mit den münzverbundenen Staaten dem Vorgehen Englands gern und bald folgen. Sind aber die Münzhütten in London, Paris, Brüssel, Philadelphia und San Francisco der freien Privat-Silbercours-Ausprägung zu einer feststehenden Werthrelation geöffnet, so wird der Münzverwendung des Silbers in unbeschränkter Weise für lange Zeiten ein weites Spielraum gegeben, auch wenn Deutschland dabei unbedeutend bleibt und an seiner bestehenden Münzgesetzgebung festhält. Welcher Schaden für Deutschland aus solcher einseitigen Isolirung erwachsen sollte oder könnte, ist nicht einzusehen; dagegen ist einleuchtend, daß die deutschen internationalen Verhältnisse, die den etwaigen Vortheilen solcher Währungsregelung von selbst thätlich theilnehmen würden, ohne daß es erforderlich wäre, hierüber weiterhin verträglichere Verständigungen einzugehen. Es wäre das eine so abentheuerliche und zwecklose Münzpolitik, wie man sie nur ausdenken kann, wenn Deutschland, das man erst eine Münzreform der durchgreifendsten Art bis nahe zum Abschluß gebracht hat, über welche, abgesehen von verhältnismäßig untergeordneten Mängeln, von keiner Seite im Lande selbst Klage geführt wird, sich ohne ernstlichen Zweck und Nutzen dazu entschließt, die Initiative zu neuen internationalen Münzconferenzen dem Zweck der Reorganisation des Silbers zu ergehen oder auch nur an solchen sich zu betheiligen, so lange nicht England zuvor in bündiger Weise erklärt hat, daß es eventuell bereit sein würde, die principiellen und praktischen Zulässigkeiten einer wirklichen Doppelwährung im Vereinigten Königreiche, nicht nur im britischen Indien, anzuerkennen. Die Verhandlungen des Handelsstages haben dargelegt, daß gerade Deutschland mit viel größerer Ruhe und Freiheit der Entschlüsse den weiteren Verlauf des Edelmetallmarktes und der Münzpolitik anderer Staaten abwarten kann, als England, die Vereinigten Staaten und Frankreich, und daß es für Deutschland höchst bedenklich ist, an dem Fundamente seiner bestehenden Münzgesetzgebung zu rütteln. (Uebrigens steht in der 'Börse' die 'der Urheber des berichteten: 'Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen' seine bimetalistischen Schwärmerprentieren mit größter Unverfrorenheit fort. Jedem muß er und das Blatt ein gutes Geschäft dabei.) In der französischen Abgeordnetenkammer ergriß der bekannte Gründer und Börsenspieler Soubeiran neulich die Gelegenheit, für seine bimetalistischen Projecte (die Börsenspieler können nicht Geld genug bekommen) Propaganda zu machen. Frankreich solle mit den Vereinigten Staaten und Deutschland einen bimetalistischen Münzcontract schließen. - Nach den telegraphischen Nachrichten ist der Minister nicht darauf eingegangen. Uebrigens auch eine drastische Widerlegung der Einbildungen des Bimetallisten in der 'Börse'. Der Vorgang erinnert an die Anstrengungen, welche die Gebrüder Perreire einst in Paris setzten, um die Bank von Frankreich ihren Speculationen dienbar zu machen. Was wäre daraus entstanden? Ganz so verhält es sich.

Internationaler Reisebureau. Zwischen dem königl. Eisenbahn-Direktionen in Berlin, Bromberg, Frankfurt a. M., der königl. Direction der Berlin-Stettiner, den Directionen der Berlin-Köpenicker und Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft einerseits und der internationalen Eisenbahn-Schlagen-Gesellschaft zu Brüssel andererseits ist nach Uebereinkunft des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten ein Vertrag wegen Unterhaltung eines internationalen Reise-Bureau in Berlin geschlossen worden, dem in erster Reihe der Verkauf von Fahrbillets und Gepäckbeförderung (gegen einen

Zuschlag) obliegt. Die erwähnte Brüsseler Gesellschaft beabsichtigt nämlich in den größeren Städten Europas sogenannte Reisebureau zu errichten, deren Zweck es ist, dem Reisenden jede mögliche Bequemlichkeit und Erleichterung zu verschaffen. Die Gesellschaft verkauft Eisenbahn- und Schlafwagen-Billets, läßt Reisegepäck aus dem Bureau zur Bahn befördern und aus bestimmten Gasthöfen zu diesem Behufe Reisegepäck abholen, erteilt Accreditive, welche auf die verschiedenen Bureau unter sich Gültigkeit haben, ferner Auskunft über zu unternehmende Reisen in Bezug auf Bequemlichkeit, Schnelligkeit der Reise u. s. w. Der Vertrag gilt mit sechsmonatlicher Kündigung bis zum 1. Mai 1881. Die Brüsseler Gesellschaft hat eine Caution von 20,000 A in deutschen Effecten und 60,000 Frck. ihrer Aktien gestellt.

Saal-Eisenbahn. Wenn die Verabfolgung des Garantie-Fonds der Saalbahn auf 400,000 A in den nächsten Tagen auch die Genehmigung des Altenburger Landtages erhalten haben wird, tritt die in Aussicht gestellte völlige Klärung der Verhältnisse dieser Bahn in Wirklichkeit. Indem der im Jahre 1879 mit 214,422 A abgeschlossene Garantie-Fonds bis Ende 1880 durch die zurachenden Zinsen und durch die in der letzten Generalversammlung mitgetheilte Verüßnahme des bisherigen Wirtschafts-Fonds von 76,000 A auf rund 300,000 A sich erhöht, werden von den Betriebsüberschüssen des Jahres 1880, welche nach dem Resultat der verfloßenen 11 Monate doch mindestens um 30,000 A höher als die des Jahres 1879, also mindestens mit 180,000 A anzunehmen sind, nur rund 100,000 A zur Erfüllung des Garantie-Fonds erforderlich. Die Vertheilung einer 2procentigen Dividende per 1881, wie sie unteres Erinnern die Direction in der Generalversammlung auszusprechen, dürfte sich danach reichlich bewahren. Denn nimmt man per 1881 nur wieder eine Steigerung des Reinertrags um circa 30,000 Mark an, was bei der allgemeinen Debung des Verkehrs und dem für die Saalbahn wesentlichen Aufblühen der Gema-Schichtlinie keine ganz nicht langsam ist (im Jahre 1878 betrug das Plus ca. 32,000 A, 1879 ca. 48,000 A trotz der schlechteren Conjunction), so gelangt man per 1881 auf einen Reinertrag von ca. 210,000 A, oder nach Abzug der Dotation des Erneuerungsfonds und Reservefonds mit 66,000 A auf ca. 144,000 A, d. h., da 1 Proc. Dividende 67,500 A erfordert, auf ca. 2 1/2 Proc. Dividende. Die Steigerung der Debung der Saalbahn aber läßt mit jedem weiteren Jahre die Steigerung der Dividende um nahezu 1/2 Proc. erhoffen, und es werden sich daher die Auskäufe der Stammprioritäten leicht aushalten lassen, abgesehen von der Fortsetzung der Schichtlinie nach nach Grotzheim, gehalten, welche nach unseren Informationen im Laufe des nächsten Quartals zum Abschluß kommen dürfte.

Breslau, 8. December. Zur Präsentation für den Volks-Wirtschaftsrath sind in der Provinz Schlesien gewählt worden: die Herren Geheimrath Commerzienrath von Ruffer, Kaufmann David Müggen, Fabrikbesitzer Leopold Schöler, Stadtrath Paul Bülow, Kaufmann F. W. Rosenbaum (sämmlich in Breslau), Fabrikbesitzer Decker (Wörzig), Fabrikbesitzer Julius Kauffmann (Landshausen), Commerzienrath Dr. Weßky (Bülowwalderdort), Kaufmann Burgardt (Gaubau).

W. Posen, 7. December. Errichtung einer Landes-Cultur-Rentenbank. Die von dem letzten Provinzial-Landtage gewählte Commission zur Vorberathung des Statuts für die in Posen zu errichtende Landes-Cultur-Rentenbank, bestehend aus dem Landtags-Abgeordneten Hoffmeyer, Blotnik, Schumann-Rubben, Dr. Guman-Kittbiter, von Wolniewicz-Brenica und v. Bülow-Kamen wird am 9. d. M. ihre Arbeiten beginnen. Nach Beschluß des Provinzial-Landtages soll die Landes-Cultur-Rentenbank nur für Drainage eingerichtet werden, es wird also die nächste Aufgabe der Commission sein, den Umfang des Instituts nach Verhältnis des drainirungsbedürftigen Bodens in der Provinz festzustellen. Eine fernere und wohl die wichtigste Aufgabe ist es, die Bestimmungen über die Verwaltung des Instituts zu treffen. Es wurde anfangs angenommen, daß die Posen'sche Landschaft sich dazu verpflichten würde, die Verwaltung der Rentenbank zu übernehmen. Dies wäre allerdings ganz zweckmäßig gewesen, es ist aber, wie man hört, wenig Aussicht vorhanden, daß die Direction der Landschaft sich bereit finden lassen wird, auf die beschlossenen Vorschläge einzugehen. Nach §. 2 des Gesetzes über die Errichtung von Landes-Cultur-Rentenbanken vom 13. Mai 1879 sind dieselben Anhalten der Provinzial-Verordnungen. Danach muß also die Verwaltung der zu errichtenden Landes-Cultur-Rentenbank nach dem elben Maßstabe organisiert werden, wie diejenige der anderen provinziell-händischen Anstalten. Es ist deshalb von mehreren Seiten, insbesondere auch von dem landwirthschaftlichen Hauptverein für den Regierungsbezirk Posen, der Vorschlag gemacht worden, die Rentenbank als Abtheilung der Provinzial-Hülfskasse unter einheitlicher Direction zu organisiren. Dieser Vorschlag erscheint zweckentsprechend und dürfte auch, wie man hört, von der Commission acceptirt werden. Dagegen erscheint der fernere von demselben landwirthschaftlichen Verein gemachte Vorschlag, die Verwaltung der Landes-Cultur-Rentenbank womöglich dem Neuen Landwirthschaftlichen Creditverein zu übertragen, weniger zweckmäßig. Sobald die Provinz die Rentenbank in eigene Verwaltung nimmt, werden auch die Cassengeschäfte derselben von der Provinzial-Institutionen übernommen werden müssen, und es ist kein Grund ersichtlich, weshalb dies nicht geschehen sollte. Entweder übernimmt die Landschaft die Verwaltung und die Cassengeschäfte oder die Provinz behält beides in eigener Verwaltung. Letzteres wird schon aus dem Grunde vorzuziehen sein, weil die Verwaltungskosten doch so lange aus den Provinzial-Fonds bestritten werden müssen, bis dieselben durch die neben den Renten zu erhebenden Verwaltungskosten-Aufschläge gedeckt werden. Was das Verhältnis der Landschaften zu den Landes-Cultur-Rentenbanken anbetrifft, so ist nicht außer Acht zu lassen, daß erstere sich insofern in einem gewissen Gegensatz zu letzteren befinden, weil sie den im Grundbuch eingetragenen Landes-Cultur-Renten nicht die Priorität vor den landwirthschaftlichen Darlehen einräumen, weshalb sich dies in Opreussien und Schlesien, wo man zuerst mit der Errichtung von Landes-Cultur-Rentenbanken

vorgegangen ist, geschieden. Ueberhaupt wird die Beschaffung der Priorität für die Bundesstaaten...

Stargard-Rühriner Eisenbahn. Herr Baumhauer v. Brand in Berlin schreibt der 'Offen-St.' unter dem 6. d. M. folgendes: 'Untern heutigen Tage hat das Comité für den Bau der Stargard-Rühriner Eisenbahn den G. d. N. d. W. durch den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten erbracht.'

A. aus Böhmen, 7. Decemb. Das neue Spielkartenempelegesetz schreibt vor, daß Karten bis zu 36 Blättern eine Stempelgebühr von 15 Kr. folge über 36 Blätter eine Erhöhung von 30 Kr. bezahlen müssen...

Falsche italienische Banknoten. Die Direction der italienischen Nationalbank verlangt ein Verzeichniß der Nummern ihrer eignen Noten und derjenigen des Bancaconsortiums...

Temporäre Eisenbahn über das Eis. Dem 'S. L.' wird aus Petersburg unterm 7. December gemeldet: Um 50,000 Tons in Kronstadt eingefrorener Waaren ihren Bestimmungen...

Berechnung des Metallrubels bei Erlegung von Böllen für nach Russland eingeführte Waaren. Die große russische Eisenbahn-Gesellschaft bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die internationale Agentur in Wierballe...

Russische Tarifpolitik. Bezüglich der russischen Kaufmannschaft Königsberg-Bau hat sich noch ergänzend erwähnt, daß deren Kündigung auf Veranlassung des russischen Eisenbahnministers...

Eine neue Locomotive mit comprimierter Luft wurde am 22. October er. auf der Londoner Südbahn erprobt. Die Maschine ist vom Genue-Oberrhein Baumont konstruirt und zeigt gegen die bisherigen Systeme wesentliche Verbesserungen...

Washington, 7. December. Das Schatzdepartement erklärt die Behauptung, daß es Münzen anhäufte, weil es außer Stande sei, procentige Bonds von 1860 anzulassen, für unbegründet und bemerkt, daß der Finanzminister...

Washington, 7. December. Der Finanzausschuß (Committee of ways and means) erklärte heute seinen Vorschlag einmüthig, die Rückzahlung des 4 1/2 Proc. Bonds dahin abzuändern, daß die Worte 'procentige Bonds' überall durch die Worte 'procentige Bonds' ersetzt werden...

Washington, 7. December. Der Finanzausschuß (Committee of ways and means) erklärte heute seinen Vorschlag einmüthig, die Rückzahlung des 4 1/2 Proc. Bonds dahin abzuändern...

Washington, 7. December. Der Finanzausschuß (Committee of ways and means) erklärte heute seinen Vorschlag einmüthig, die Rückzahlung des 4 1/2 Proc. Bonds dahin abzuändern...

Schließung des Geschäftes in Österreichischen Eisenbahn-Aktien, da, so viel und bekannt, die Anhalt ihren namhaften Besitz von russischen Eisenbahn-Aktien fortbauend, wie auch das letzte Mal, zu einem festen Course von 175 Procent in die Bilanz einstellt...

Post- und Telegraphenwesen.

Petition an den General-Postmeister. In Geschäftskreisen wie im größeren Publicum findet eine Petition vielen Anklang, welche demnach dem General-Postmeister Dr. Stephan unterbreitet worden soll...

Die Postdampfschiffahrt zwischen Deutschland und Norwegen auf der Linie Hamburg-Drontheim werden mit der Fahrt von Hamburg am 10. December für das laufende Jahr geschlossen.

Seitens der türkischen Regierung wird beabsichtigt, einen directen, regelmäßigen Postverkehr zwischen Damascus und Bagdad, durch die syrische Wüste hindurch, herzustellen.

Königl. Amtsgericht Leipzig

Am 4. December eingetragen: Firma Adolph Schönstadt in Leipzig (Blücherstraße Nr. 4) und als deren Inhaber Herr Adolph Schönstadt in Erfurt.

Submissionen. Neu eingekommene Submissionen am 10. December d. J.: Magdeburg, 3. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66, austrag. Bekleid.-Stück.

Eisenbahn-Einnahmen. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn. November a) Breslau-Waldenburg: 988,867 A (+ 21,903 A), Total + 605,849 A; b) Wuppen-Stein: 150,709 A (+ 6221 A), Total + 72,334 A; c) Sorgau-Halberstadt: 54,083 A (- 641 A), Total - 948 A.

Leipziger Börse am 8. December. Die Haltung der heutigen Börse trug wiederum den Stempel einer enttäuschten Festigkeit. Kaufkraft übermög auf fast sämtlichen Verkehrsgebieten, so daß der Verkehr sich ziemlich belebt und umfangreicher gestaltet.

Die Haltung der heutigen Börse trug wiederum den Stempel einer enttäuschten Festigkeit. Kaufkraft übermög auf fast sämtlichen Verkehrsgebieten, so daß der Verkehr sich ziemlich belebt und umfangreicher gestaltet.

Die Haltung der heutigen Börse trug wiederum den Stempel einer enttäuschten Festigkeit. Kaufkraft übermög auf fast sämtlichen Verkehrsgebieten, so daß der Verkehr sich ziemlich belebt und umfangreicher gestaltet.

Die Haltung der heutigen Börse trug wiederum den Stempel einer enttäuschten Festigkeit. Kaufkraft übermög auf fast sämtlichen Verkehrsgebieten, so daß der Verkehr sich ziemlich belebt und umfangreicher gestaltet.

sehr belangreiche Abschlüsse zu registriren waren; für beide Aktienkategorien lagen aus Wien große Kaufordres vor; ferner waren Prag-Turnau sehr animirt; auch Nordwest, Elbtal und Dux-Bodenbach fanden zu besseren Preisen ihren Käufer...

Die Stammprioritäten blieben heute vernachlässigt; in Betracht kamen Cottbus-Großbahn, welche zu gestriger Notiz gut zu lassen waren. Goldschmid-Meiselwitz erliefen 0.40 und gingen etwas um.

Für Bankactien machte sich ziemlich rege Frage bemerklich und lenkte sich hauptsächlich auf Leipziger Credit, Leipziger Bank, Deutsche Bank, Berliner und Leipziger Disconto, Costenverzin, Coburger, Sächsische Bank, Oberlausitzer, welche theils etwas höher, theils eine Kleinigkeit niedriger schlossen; Darmstädter verloren 1, Oetzer Bank 1.25 und Bismarckische Bank 0.75.

Von den Industriactien galten Thüringer Gas zu höheren und Solingen zu letztem Course als sehr beliebt; in Zimmermann etablirte sich zu 43 einigtes Geschäft. Ralsfabrik lebhaft, Vereinsbierkiesen um 2 Proc., Cöbeler profitirten 0.75.

Auf dem Gebiete der Kohlenactien lenkte zu meist Marienbrunn die Beachtung auf sich; zu dem um 6 A gehörierten Course fanden einige Umsätze statt. Sächsisch-Thüringische sind andauernd gefragt. Haidau-Überborsdorf steigend, während Forstler und Lugauer Thierbörns-Aktien sowie Brückenberg II - IV sich im Preise ermäßigten.

Auf dem Prioritätenmarkte ging es heute weniger lebhaft zu als während der letzten Tage; indeß erhielt sich feste Stimmung und wurden ziemlich Beträge in diesen Prioritäten angekauft; stark begehrt waren Turnauer, denen sich noch Bismarckbrader I und II, Salzgitter II und III, Lemberger II, Reichenberger, Dux-Bodenbach II und Leipzig-Dresdner anschließen. Wilsen, Trielen und Prag-Dux infolge Realisirungen etwas nachgaben.

Ausländische Staatspapiere geschäftlos. Russische Prämienanleihen höher. Wechsel still; langer Paris und kurzer Belgien etwas besser im Course, beides etwas schwächer. Ben Sorten stellten sich Rubel etwas höher, während österreichische Banknoten 0.35 erliefen.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 7. December. An der heutigen Börse war von der erwarteten Courserhöhung nichts zu bemerken; denn außer Bodwarer Kohlenbahn und Waidauer Vereinsbank kamen keine höheren Umsätze zum Vorschein. Ersterer stiegen um 10, letzterer um 29 A. Dagegen verloren: Schlemmer Papierfabrik, Bodwarer-Hörsdorf-Bereinigtes Prioritäten 30, junge Ergebirger 10, Gottes-Begen-Prioritäten 5, Kaisergrube und Lugauer Stamm je 2, Forst 18 und Bürgergewerkschaft 30 A. Brückenberg waren bei Serie I-III ohne Verkauf, aber höher angeboten, während Serie IV um 1 A niedriger gehandelt und Vorzugsactien um 8 A geringer begehrt wurden. Unter solchen Umständen ermittelnden Verhältnissen waren auch die Umsätze unbedeutend. Auf dem Prioritätenmarkte gingen 3 Proc., Gottes Segen, 3 Proc. Kaisergrube, 3 Proc. Lugauer und 3 Proc. Oetzer stark um. Die Course sind in diesen Prioritäten eher steigend als fallend; denn hinsichtlich der regelmäßigen und bequemen Zinszahlung haben dieselben alle Vorzüge wie die Staatspapiere.

Frankfurt a. M., 7. December. Im heutigen Verkehr herrschte eine ziemlich erhebliche geschäftliche Bewegung und die Tendenz konnte sich wesentlich beleben; eine durch mattere Berliner Course veranlaßte Ermattung wurde bald überwunden. Die Hauptaufmerksamkeit der Speculation war indeß wieder den österreichischen Bankactien zugewendet, von denen Elbtal auf die Reibung, das die österreichische Länderbank 5000 Stück Aktien dieser Bahn angekauft habe, im Vordergrund standen. Auch Lombarden erfreuten sich auf günstige Gerüchte guter Beachtung. Creditactien, gestern Abend 246 1/2, bewegten sich zwischen 246 1/2, - 246 1/2, und 246 1/2, Staatsbankactien, gestern Abend 246 1/2, varirten zu 241 1/2, - 241 und 241 1/2, Lombarden, gestern Abend 82, notirten 82-81 1/2, - 81 1/2, um Wechseln London höher. Privatdisconto 3 1/2, Procent.

Wien, 7. December. Eine Contremine in Nordbahn-Aktien geht wohl zu den seltensten Börsenerenignissen. Die Nordbahn-Aktie eignet sich wegen ihres hohen Coursewertes und der ihr deshalb innewohnenden Schwere weniger als jedes andere Papier zum Speculationsobject, am allerwenigsten aber zum Objecte einer Contremine-Operation, da mit Rücksicht auf das geringe stotante Material die Gefahr einer 'Eingwidmung' stets im Vordergrund lauert. Dieser Fall ist nun thatsächlich eingetreten. Einem Vorhaben nämlich, dem vor einiger Zeit der Course der Nordbahn-Aktien wohl 34 hoch vorgekommen sein mochte und der den Ruf aus der ihm unermesslich scheinenden Reaction desselben zum Theile in seine eigenen Taschen leiten wollte, bekam das Experiment ziemlich schlecht. Die fraglichen Aktien stiegen trotz der schlechten Meinung, welche befangener Speculant von denselben hatte, von jenem Momente an continuirlich und so blieb ihm schließlich nichts übrig, als die in Blanco verkauften 100 Stück zu bedern. Der Effect dieser Rückkäufe zeigte sich vornehmlich in einer Courseavance von nicht weniger als 50 fl. per Actie.

Berlin, 7. Decbr. Kniebenschloße. Reisinger 4-Haler-Loose 88.20 bei, 10-Haler-Loose 31.25 bei. Frankfurt a. M., 7. Decbr. Kniebenschloße. Babische 86 fl. Loose 175.80 bei, Kurhessische 40 fl. Loose 279 bei, Nassauer 26 fl. Loose 113.60, Finnländer 10-Haler-Loose 49.99 bei. Frankfurt a. M., 7. Decbr. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 246 1/2, Franzosen 241, Lombarden 82 1/2, ungarische Goldrente 93 1/2 fl.

Gambrus, 7. Decbr. Silber in Barren per Kilogr. 158.40 Gr., 162.90 Gd. - Wechselnstrungen: London lang 20.30 Gr., 20.24 Gd., London kurz 20.41 Gr., 20.33 Gd., Amsterdam 167.20 Gr., 166.60 Gd., Wien 171.00 Gr., 169.00 Gd., Paris 80.05 Gr., 79.55 Gd., Petersburger Wechsel 206.50 Gr., 202.50 Gd.

Gambrus, 7. Decbr. Abends. Abendbörse. Creditactien 246 1/2, Franzosen 241, Lombarden 82, Oetzer Goldrente 74 1/2, ungarische Goldrente 93 1/2, Orientanleihe 66 1/2, Orientanleihe 66 1/2, Baurta 119 1/2 fl.

Wien, 7. December, Nachm. 5 Uhr 45 Minuten. Abendbörse. Creditactien 248.25, Franzosen

280.75, Galizier 278.00, Ung.-K. 193.60, Lombarden 88.60, Papierrente 72.70, Oetzer Goldrente 87.00, ungar. Goldrente 109.40, Ratifnoten 68.10, Napoleons 2.88 fl.

London, 7. December, Nachmittags. Rubig Consols 99 1/2, preuß. 4 Proc. Consols 100 1/2, 4 Proc. bairische Kniele 99 1/2, Italien. 3 Proc. Rente 67, Lombarden 8 1/2, 3 Proc. Lombarden, alle 10 1/2, 3 Proc. Russen von 1871 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1872 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1873 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1874 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1875 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1876 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1877 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1878 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1879 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1880 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1881 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1882 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1883 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1884 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1885 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1886 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1887 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1888 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1889 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1890 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1891 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1892 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1893 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1894 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1895 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1896 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1897 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1898 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1899 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1900 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1901 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1902 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1903 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1904 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1905 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1906 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1907 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1908 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1909 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1910 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1911 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1912 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1913 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1914 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1915 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1916 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1917 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1918 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1919 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1920 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1921 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1922 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1923 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1924 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1925 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1926 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1927 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1928 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1929 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1930 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1931 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1932 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1933 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1934 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1935 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1936 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1937 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1938 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1939 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1940 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1941 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1942 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1943 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1944 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1945 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1946 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1947 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1948 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1949 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1950 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1951 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1952 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1953 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1954 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1955 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1956 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1957 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1958 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1959 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1960 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1961 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1962 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1963 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1964 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1965 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1966 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1967 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1968 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1969 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1970 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1971 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1972 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1973 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1974 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1975 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1976 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1977 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1978 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1979 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1980 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1981 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1982 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1983 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1984 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1985 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1986 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1987 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1988 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1989 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1990 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1991 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1992 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1993 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1994 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1995 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1996 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1997 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1998 89 1/2, 3 Proc. Russen von 1999 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2000 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2001 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2002 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2003 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2004 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2005 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2006 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2007 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2008 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2009 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2010 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2011 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2012 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2013 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2014 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2015 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2016 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2017 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2018 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2019 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2020 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2021 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2022 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2023 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2024 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2025 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2026 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2027 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2028 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2029 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2030 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2031 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2032 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2033 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2034 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2035 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2036 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2037 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2038 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2039 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2040 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2041 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2042 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2043 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2044 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2045 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2046 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2047 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2048 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2049 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2050 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2051 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2052 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2053 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2054 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2055 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2056 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2057 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2058 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2059 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2060 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2061 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2062 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2063 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2064 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2065 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2066 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2067 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2068 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2069 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2070 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2071 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2072 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2073 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2074 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2075 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2076 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2077 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2078 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2079 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2080 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2081 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2082 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2083 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2084 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2085 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2086 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2087 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2088 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2089 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2090 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2091 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2092 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2093 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2094 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2095 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2096 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2097 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2098 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2099 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2100 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2101 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2102 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2103 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2104 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2105 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2106 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2107 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2108 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2109 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2110 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2111 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2112 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2113 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2114 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2115 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2116 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2117 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2118 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2119 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2120 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2121 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2122 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2123 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2124 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2125 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2126 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2127 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2128 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2129 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2130 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2131 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2132 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2133 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2134 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2135 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2136 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2137 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2138 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2139 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2140 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2141 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2142 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2143 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2144 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2145 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2146 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2147 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2148 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2149 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2150 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2151 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2152 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2153 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2154 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2155 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2156 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2157 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2158 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2159 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2160 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2161 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2162 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2163 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2164 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2165 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2166 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2167 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2168 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2169 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2170 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2171 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2172 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2173 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2174 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2175 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2176 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2177 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2178 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2179 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2180 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2181 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2182 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2183 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2184 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2185 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2186 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2187 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2188 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2189 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2190 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2191 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2192 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2193 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2194 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2195 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2196 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2197 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2198 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2199 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2200 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2201 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2202 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2203 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2204 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2205 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2206 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2207 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2208 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2209 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2210 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2211 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2212 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2213 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2214 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2215 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2216 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2217 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2218 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2219 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2220 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2221 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2222 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2223 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2224 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2225 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2226 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2227 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2228 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2229 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2230 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2231 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2232 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2233 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2234 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2235 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2236 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2237 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2238 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2239 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2240 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2241 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2242 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2243 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2244 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2245 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2246 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2247 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2248 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2249 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2250 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2251 89 1/2, 3 Proc. Russen von 2252 89 1/2

Quecksilber fester, spanisches 8 Hrl. 10, aus weiter Hand nichts offerirt. - Rüböl, disp. 29 3/4, Jan-April 29 3/4, Mai-Aug. 29 3/4. - Cocosöl...

London, 7. December. Ruder, rober matt, kräftigster fetter, raffinirter (medium) fetta. - Kaffeematt. - Cacao, Granada 62, Guayaquil 58 3/4...

Wochenbericht. Ruder. Borrath 67,308 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 5189 Tons. Gelandet während der Woche 5053 Tons. - Kaffe. Borrath 15,498 Tons...

Bremen, 6. December. (Original-Wochenbericht von Eduard Meyer & Co.) Kaffe rubia, 400 Sad fanden Nehmer. Wir notiren: Rio und Santos ord. bis zum 70. - 63-63 A. f. ord. 63 bis 70 A. Guatemala 70-95 A. Portorico 78-95 A...

Bremen, 7. December. Tabak. Umsatz 82 Faß. Kestud. 71 Seronen Carmen, 44 Seronen Domingo, 569 Baden St. Felix. - Baumwolle. Rubia. - Schmalz, Wilcox. Loco und Termine 47 A. Forderung. - Speck, halb short halb long, December-Januar-Klabbung 28 1/2 A...

Amsterdam, 7. December. (Schlußbericht.) Weizen per März 230. - Roggen per März 236, per Mai 230. - Antwerpen, 7. December. (Schlußbericht.) Weizen wachend. - Roggen flau. - Hafer fest. - Gerste rubia.

Amsterdam, 7. December. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Lupo weiß, loco 25 1/2, bez. 25 1/2, Br. per Januar 25 bez. 25 1/2, Br. per Januar März 24 1/2, Br. steigend.

London, 7. December. An der Rüste angeboten 16 Weizenladungen. Wetter: Nebel. Liverpool, 7. December. Weizen 1. März 1/4 billiger, Weizen matt. - Wetter: Trübe.

Petersburg, 7. December. Taig loco 54.00, per August 57.00. - Weizen loco 18.00, - Roggen loco 14.40. - Hafer loco 6.00. - Hanf loco 32.40. - Weinsaat (9 Tub) loco 17.00. - Wetter: Schnee.

Hankow, 7. December. Weizen ruhig, per December 22.25, per Januar 22.75, per Januar-April 22.60, per März-Juni 22.80. - Weizen matt, per December 22.10, per Januar 22.60, per Januar-April 22.35, per März-Juni 22.55. - Rüböl ruhig, per December 74.50, per Januar 75.00, per Januar-April 75.25, per März-August 75.75. - Spiritus ruhig, per December 59.75, per Januar 60.25, per Januar-April 60.75, per März-August 60.25.

New-York, 6. December. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11 1/2. - Petroleum in New-York 9 1/2, do. in Philadelphia 9 1/2, do. rohes Petroleum 6 1/2, do. Pipe line Gerstein 5. - D. 88 C. - Weizen 4 D 85 C. - Weizen Winterweizen 1 D 22 C. - Weizen (old mixed) 60 C. - Ruder (fair refining Muscovado) 7 1/2. - Kaffe (Rio) 12 1/2. - Schmalz (Walters) 9 1/2, do. Fairbanks 9 1/2, do. Hohe & Brothers 9 1/2. - Speck (short clear) 7 1/2. C. - Getreidefracht 5 1/2.

New-York, 7. December. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11 1/2. - Petroleum in New-York 9 1/2, do. in Philadelphia 9 1/2, do. rohes Petroleum 6 1/2, do. Pipe line Gerstein 5. - D. 88 C. - Weizen 4 D 85 C. - Weizen Winterweizen 1 D 22 C. - Weizen (old mixed) 60 C. - Ruder (fair refining Muscovado) 7 1/2. - Kaffe (Rio) 12 1/2. - Schmalz (Walters) 9 1/2, do. Fairbanks 9 1/2, do. Hohe & Brothers 9 1/2. - Speck (short clear) 7 1/2. C. - Getreidefracht 5 1/2.

Berlin, 7. December. (Produkten-Bericht von Berl & Meyer.) Bind: F.B. Barometer 28. Thermometer früh + 7. Wetter: schön. Der heutige Getreidebericht zeigt eine recht gedrückte Stimmung, die von einer abermaligen Preisermäßigung, sowohl für Weizen als auch für Termine, begleitet war. Mit Rüböl war es matt, indeß haben Preise nicht merklich gegen gestern nachgegeben. - Spiritus stellte sich neuerdings etwas billiger im Preise, obgleich das Angebot nur mäßig hervortrat. Weizen per 1000 Rilo loco 185-185 A nach Qualität gef., per December 206 1/2-206 A bez., per April-Mai 212-211 1/2 A bez., per Mai-Juni 212 1/2-212 A bez. Gefündigt 4000 Ctr. Rüböl per 1000 Rilo loco 208-216 A nach Qualität gef., inländischer 208-212 A ab Bahn bez., per December 210-210 1/2 A bez., per April-Mai 199 1/2-200-199 1/2 A bez., per Mai-Juni 196 1/2 A bez., per Juni-Juli 189 1/2 A bez., per Juli-August 190-189 A bez., per August-September 210 1/2 A bez., per September-October 190-189 A nach Qualität gefordert. Hafer per 1000 Rilo loco 146-168 A nach Qualität gefordert, oh- und wehrpreußischer 148-168 A, russischer 146-150 A, pommerischer und medlenburgerischer 152-154 A, sächsischer 146-159 A, böhmischer 146-152 A, fein weiß medlenburgerischer 157-159 A, Alles ab Bahn bezahlt, per December 149 A bezahlt, per April-Mai 150 A bez., per Mai-Juni 150 1/2 A bez. Gef. 1000 Ctr. Rüböl per 1000 Rilo loco 143-146 A nach Qualität gef., amerikanischer 142 1/2 A ab Boden bezahlt, per December 142 1/2 A bez., per Januar 144 A bez., per April-Mai 138 A nom., per Mai-Juni 136 A nom. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco 190-215 A, Futterwaare 190-189 A, Weides nach Qualität gef. Weizenmehl 0: 30.00-29.00 A, do. 0 u. I: 29.00-28.00 A, Roggenmehl 0: 30.50-29.00 A, do. 0 u. I: 29.00-28.00 A, Alles per 100 Kilogr. Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. I per Decbr. 28.30-28.20 A bez., per December-Januar 28.20 bis 28.30 A bez., per Januar-Februar 28.30 bis 28.35-28.20 A bez., per Februar-März 28.30 bis 28.35-28.20 A bez., per April-Mai 28.30-28.20 A bez., per Mai-Juni 28.06-27.95 A bez. Gef. 1000 Ctr. Rüböl per 1000 Rilo Netto loco 220-245 A, Winter-Rüböl 215-240 A. Rüböl per 100 Rilo Netto loco 55.8 A, ohne Faß 55 A incl. Faß per December 55.4-55.6 A bez., per December-Januar 55.4 A bez., per April-Mai 55.8 A bez., per Mai-Juni 57.1-57.2 A bez. Weizen per 100 Rilo netto incl. Faß 29 A bezahlt, per December 28.3 A bez., per December-Januar 28.3 A bez., per Januar-Februar 28.7 bis 28.8 A bez., per Februar-März 28.7-28.8 A bez., per April-Mai 27.2 A bez. Gef. 2900 Ctr. Rüböl per 1000 Rilo loco ohne Faß 55.9 A bez. Mit Übernahme der Fässer per December 55.8-55.5-55.3 A bez., per December-Januar 55.2-55.3-55.2 A bez., per Januar-Februar 55.2-55.3-55.2 A bez., per April-Mai 55.2 bis 55.4-55.2 A bez., per Mai-Juni 55.5-55.6 bis 55.4 A bez.

Wien, 7. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

London, 8. December. (Schlußbericht.) Privatverlebr. Papierrente 72.75, Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 109.60, Creditanleihe 9.98, Galizier 278.50, Staatsbahn 281.50, deutsche Reichsbanknoten 58.10, Tendenz sehr fest.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u. Brief. Cellulose per 1000 Kilogr. loco hierher 14.50 A Brief. Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55.50 A bez., per December 55 A Br., per December-Januar 55 A Br. Rubia. Spiritus per 100 Liter Proc. ohne Faß loco 55.70 Markt. Weizenmehl Nr. 00 33-34 A, do. Nr. 0.01-33 A, do. Nr. 1.27 A, do. Nr. II 24 A, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31-32 A im Verband, do. Nr. II 18 A. Weizenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 9-10 A. Roaenfruchtale per 100 Rilo ercl. Sack 12.50-13 A.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärter. Leipzig, 7. December. Thermometer früh 28.00. Weizen per 1000 Rilo Netto loco hierher 212-228 A bez. u. Br. do. ausgemahlen 180-200 A bez. u. Br. ausländischer 225-240 A bez. Rubia. Roggen per 1000 Rilo Netto loco hierher 222 bis 228 A bez. u. Br. do. russ. fehlt. Stiel. Gerste per 1000 Rilo Netto loco neue hierher 160 bis 190 A bez. u. Br. Malz per 50 Rilo Netto loco 18.50-14.50 A Hafer per 1000 Rilo Netto loco 140-158 A bez. Mais per 1000 Rilo Netto loco amerikanischer 146 bis 149 A bez. do. ungarischer neu 140-146 A bezahlt. Erbsen per 1000 Rilo Netto loco große 250-270 A bezahlt, do. kleine 200-210 A, do. Futter 180-200 A. Bohnen per 100 Rilo Netto loco 20-24 A bez. u

Main table containing financial data, including sections for Deutsche Fonds, Eisenbahn-Act., Bank- u. Credit-Act., Industrie-Act., and Ausländ. Fonds. It lists various securities, their values, and market prices.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Pötner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Müller; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Hr. Strömer; für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Bauer, sämtlich in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Vertical text on the right margin, possibly a notice or advertisement, partially cut off.